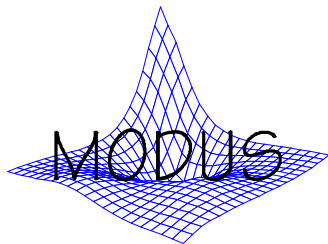


Kleinräumige Bevölkerungsprojektion

für den

Landkreis Bamberg

erstellt durch



MODUS – Institut für *angewandte Wirtschafts-*
und *Sozialforschung, Methoden und Analysen*

- Schillerplatz 6, 96047 Bamberg
- Tel.: (0951) 26772, Fax: (0951) 26864
- E-mail: info@modus-bamberg.de
- <http://www.modus-bamberg.de>

Inhalt

1. METHODISCHE GRUNDLAGEN	1
1.1 Vorbemerkung	1
1.2 Methode	2
1.2.1 Grundlagen.....	2
1.2.2 Parameter Fertilität	3
1.2.3 Parameter Mortalität	6
1.2.4 Parameter Migration	8
1.2.5 Externe Parameter.....	8
1.2.6 Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion	8
1.3 Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen.....	10
1.3.1 Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung	10
1.3.2 Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung	11
1.3.3 Fazit	11
2. DATENGRUNDLAGE.....	12
2.1 Ausgangsbevölkerung.....	12
2.2 Natalität.....	16
2.3 Migration	22
2.4 Externe Parameter.....	29
3. ERGEBNIS DER BEVÖLKERUNGSPROJEKTION FÜR DEN GESAMTLANDKREIS	32
3.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion.....	32
3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2025.....	33
4. ERGEBNIS DER BEVÖLKERUNGSPROJEKTION IN DEN GEMEINDEN....	49
4.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden	49
4.2 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2025.....	49
5. ZUSAMMENFASSUNG	79

1. Methodische Grundlagen

1.1 Vorbemerkung

Die Struktur der Bevölkerung und ihre Entwicklung spielen für die verschiedenen Bereiche der Planung eine bedeutende Rolle. Gibt es z.B. in bestimmten Altersstufen mehr Frauen, so sind mehr Geburten zu erwarten und damit verbunden auch ein größerer Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder.

Auch für die Ermittlung des Bedarfs im Bereich der Altenhilfe haben die Zahl und die Struktur der älteren Bevölkerung eine entscheidende Bedeutung. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Berechnung der notwendigen Pflegekräfte und Plätze in den entsprechenden Diensten und Einrichtungen der Altenhilfe.

Da mit Hilfe einer realitätsnahen Bevölkerungsprojektion festzustellen ist, wie sich in den nächsten Jahren die Zahl und der Anteil der Menschen in den unterschiedlichen Altersgruppen entwickeln werden, sind die Planungsträger frühzeitig in der Lage, auf voraussehbare Entwicklungen zu reagieren und entsprechende Handlungen vorzubereiten. Die Bevölkerungsprojektion kann dabei für die Jugendhilfeplanung genutzt werden, um den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen abzuschätzen, sie kann aber auch in die Altenhilfeplanung integriert werden, um den Bedarf an stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten zu ermitteln.

Für eine fundierte und realistische Planung ist deshalb die detaillierte und wissenschaftlich korrekte Beschreibung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sehr wichtig. Da die demographische Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist, müssen der Vorausschätzung möglichst realitätsgetreue Annahmen zur Entwicklung der maßgeblichen Parameter zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Bevölkerung einem ständigen Wandel unterworfen. Beispielsweise ist die Zahl der Geburten und Sterbefälle nicht von Jahr zu Jahr gleich. Dies liegt sowohl an der Besetzung der einzelnen Altersstufen als auch am unterschiedlichen Verhalten der Menschen. Auch bei den Zu- und Abwanderungen ergeben sich deutliche Schwankungen, wenn man die Entwicklung über mehrere Jahre betrachtet.

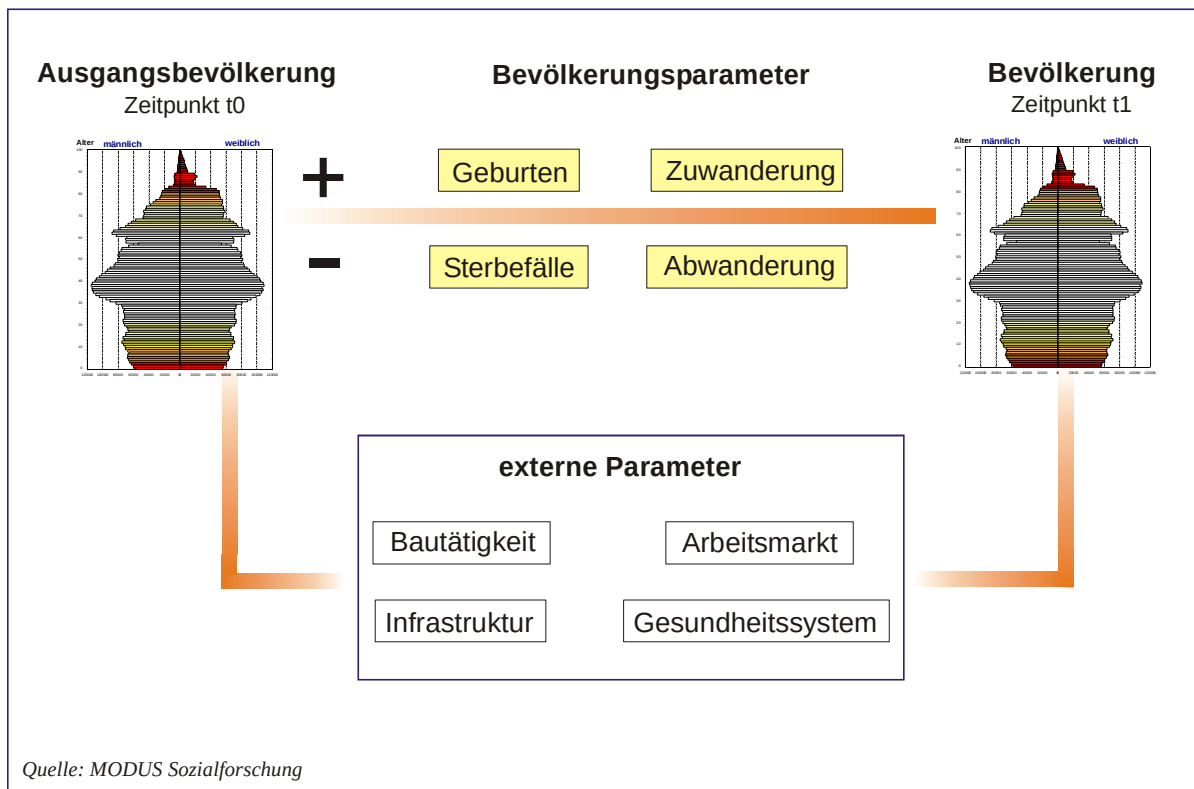
Die vorliegende Analyse der Bevölkerung wurde für den Gesamtlandkreis und für die einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg durchgeführt. Bei der Prognose der Bevölkerung auf der kleinräumigen Ebene ergeben sich dabei besondere Notwendigkeiten, die bei der Vorausberechnung berücksichtigt werden müssen. Zum einen resultieren aus der geringeren Bevölkerungszahl bei den einzelnen Parametern im Laufe der Zeit deutlich größere Schwankungen als im Gesamtgebiet. Das unterschiedliche Verhalten einiger weniger Personen kann in einer kleineren Gemeinde bereits deutliche Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Zum anderen stehen detaillierte Daten, wie sie für die Bevölkerungsprojektion notwendig sind, häufig nicht oder nur in eingeschränkter Form zur Verfügung.

1.2 Methode

1.2.1 Grundlagen

Anhand der „Komponenten-Methode“ wurde für den Landkreis Bamberg eine Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2025 durchgeführt. Grundlage der Berechnung bildet die Bevölkerung zum Stand 31.12.2007 nach Alter und Geschlecht für den Gesamtlandkreis sowie der aktuelle Bevölkerungsstand zum 31.12.2007 (nur Hauptwohnsitze) nach Gemeinden. Die Grundparameter der Projektion sind die Entwicklung der Sterbefälle, der Geburten, der Zuwanderung in die Stadt sowie der Abwanderung aus den Gemeinden bzw. dem Landkreis. Darüber hinaus spielen weitere externe Faktoren, wie z.B. Erwerbstätigkeit (Arbeitsmarktindikatoren), Bautätigkeit (Bauland, Wohnungsbestand) oder Infrastruktur (Verkehrsanbindung), eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Bevölkerung. Anhand dieser Daten ermittelt das Bevölkerungsmodell die künftige Geburten- und Sterbeentwicklung, integriert Wanderungsbewegungen und schreibt den Bevölkerungsbestand fort.

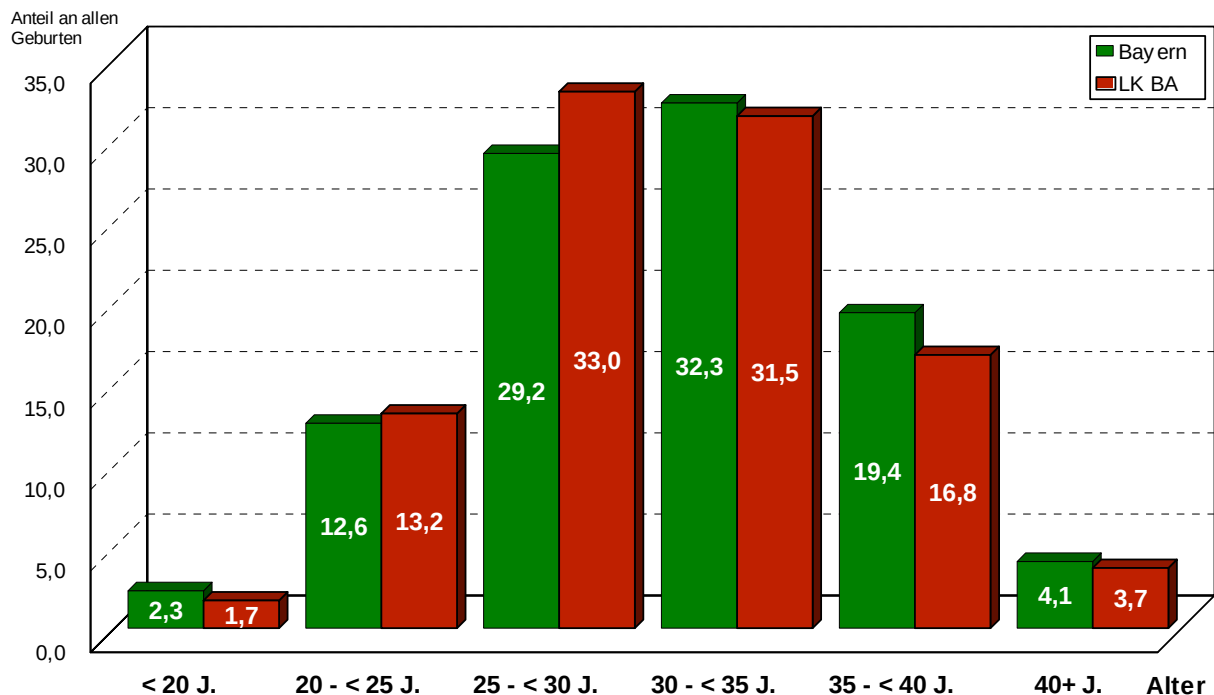
Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die relevanten Parameter für die Bevölkerungsprojektion.

Abb. 1.1: Parameter der Bevölkerungsprojektion

1.2.2 Parameter Fertilität

Bei der Prognose der Geburtenentwicklung wird für jedes Prognosejahr die Zahl der Frauen mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern bzw. der Geburtenhäufigkeit gewichtet. Dadurch ergeben sich die zu erwartenden Geburtenzahlen (Lebendgeborene) in den Prognosejahren unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen etc.

Die folgende Abbildung zeigt die Fertilitätsverteilung für Bayern und den Landkreis Bamberg im Vergleich.

Abb. 1.2: Fertilitätsverteilung im Vergleich zu Bayern

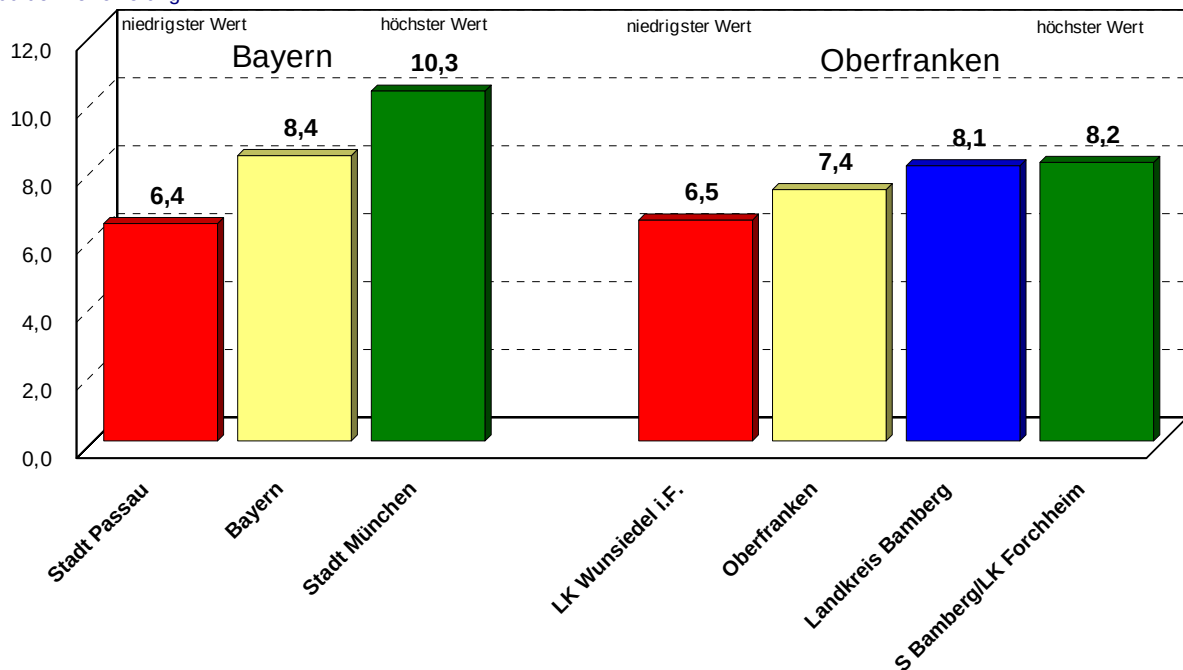
Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2008

Es fällt dabei auf, dass die Fertilitätsverteilung im Landkreis Bamberg in den jüngeren Altersgruppen bis unter 30 Jahre anteilig etwas häufiger vorkommt, als dies im Durchschnitt Bayerns der Fall ist. Hingegen ist der Anteil der Frauen, die im Alter ab 30 Jahren Kinder bekommen, im Landkreis Bamberg deutlich niedriger als im gesamtbayerischen Durchschnitt. Die Mütter sind bei der Geburt der Kinder also im Landkreis Bamberg etwas jünger als im bayerischen Durchschnitt.

Die folgende Abbildung zeigt die aktuelle Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 der Bevölkerung. Dieser Anteil zeigt, welchen Beitrag die Geburten zur Bevölkerung leisten. Ein unterdurchschnittlicher Wert weist dabei auf zu geringe Geburtenzahlen hin, um die Bevölkerung langfristig stabil halten zu können.

Abb. 1.3: Lebendgeborene pro 1000 der Bevölkerung

Lebendgeborene pro
1000 der Bevölkerung



Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2008

Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 der Bevölkerung ist im Landkreis Bamberg etwas niedriger als in Bayern insgesamt. Mit einem Wert von 8,1 liegt der Landkreis Bamberg über dem Durchschnittswert von Oberfranken. In Oberfranken ist die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 der Bevölkerung in der Stadt Bamberg und im Landkreis Forchheim mit 8,2 am höchsten und im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit 6,5 am niedrigsten. In Bayern liegen die Werte zwischen 6,4 in der Stadt Passau und 10,3 in der Stadt München.

Bezogen auf die Bevölkerung im Landkreis Bamberg bedeutet der Wert von 8,1 im Vergleich zum Durchschnittswert Bayerns von 8,4, dass es in dem Landkreis Bamberg jährlich etwa 40 Geburten zu wenig gibt, um den bayerischen Durchschnittswert bei den Lebendgeborenen zu erreichen. Allerdings reicht dieser auch noch nicht aus, um den Bevölkerungsbestand zu erhalten.

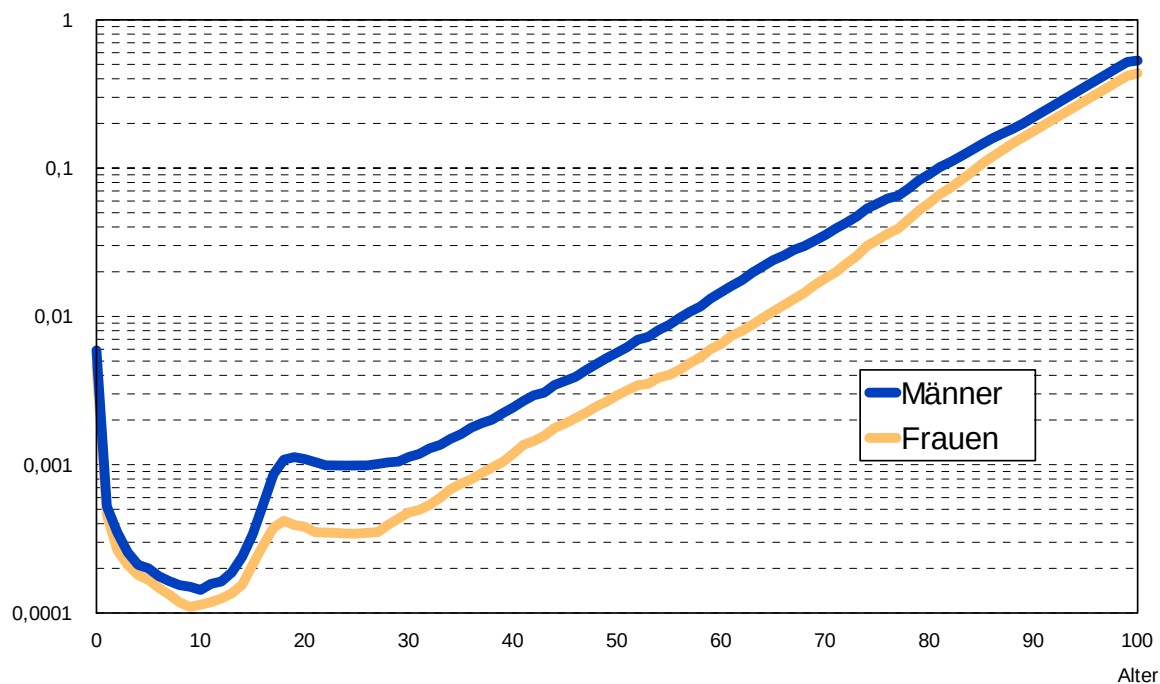
1.2.3 Parameter Mortalität

Für die Beurteilung der Entwicklung der Sterblichkeit sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung und gehen in die Berechnung der Bevölkerungsprojektion mit ein:

- die Entwicklung der Sterblichkeit in den Geburtsjahrgängen (alters- und geschlechtsspezifische Mortalität)
- die Veränderung der Lebenserwartung
- die spezifische Mortalitätsentwicklung von Zuwandererpopulationen

Die folgende Abbildung zeigt die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern, die in die Bevölkerungsprojektion eingegangen sind (Ausgangswerte).

Abb. 1.4: Alters- und geschlechtsspezifische Sterbeziffern

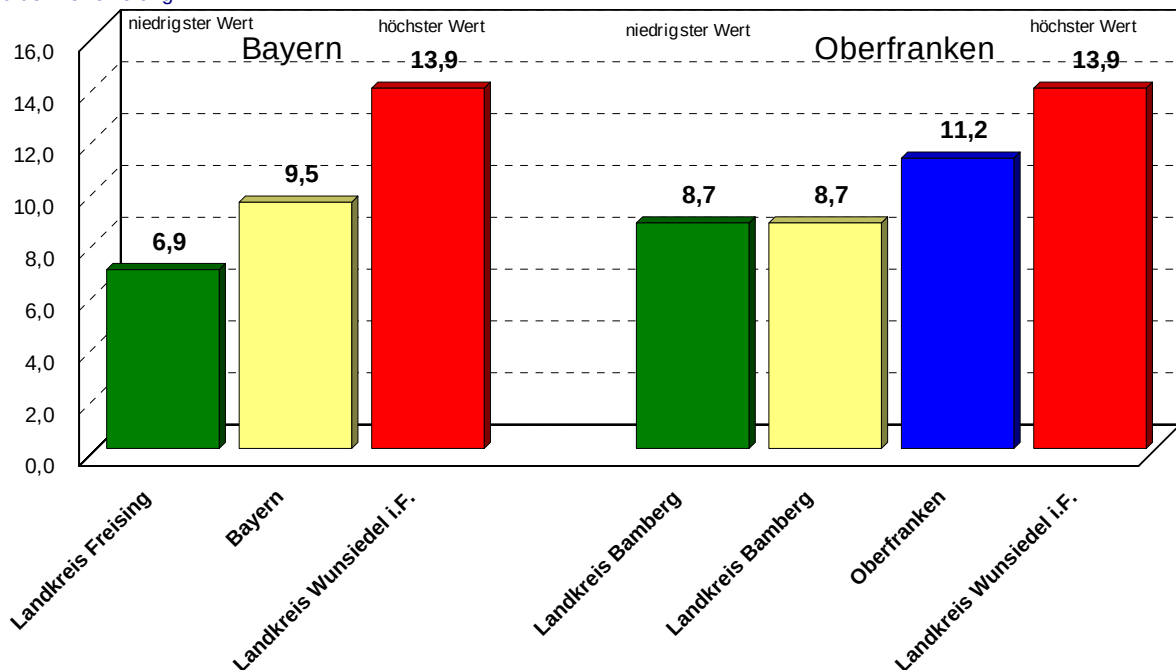


Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2008

Die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern zeigen einen deutlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Bei den Frauen sind die Werte deutlich niedriger als bei den Männern, was einer höheren Lebenserwartung bei den Frauen entspricht.

Abb. 1.5: Gestorbene pro 1000 der Bevölkerung

Gestorbene pro
1000 der Bevölkerung



Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2008

Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 der Bevölkerung ist im Landkreis Bamberg deutlich niedriger als in Bayern insgesamt. Mit einem Wert von 8,7 liegt der Landkreis Bamberg auch deutlich unter dem Durchschnittswert von Oberfranken (11,2) und nimmt den niedrigsten Wert in Oberfranken ein. In Oberfranken ist die Zahl der Gestorbenen pro 1000 der Bevölkerung im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit 13,9 am höchsten. In Bayern liegen die Werte zwischen 6,9 im Landkreis Freising und 13,9 im Landkreis Wunsiedel.

Die Anzahl der Sterbefälle ergibt sich für die Vorausberechnung aus den Sterbewahrscheinlichkeiten der Sterbetafel für Bayern (2004/2006) unter Verwendung der Entwicklung der Sterblichkeit bis zum Jahr 2007. Aufgrund der bisherigen Entwicklung der Lebenserwartung unter Berücksichtigung der abgekürzten Sterbetafeln für Bayern wurde für den Zeitraum bis 2025 ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit angenommen, so dass die Lebenserwartung bis zum Jahr 2025 um etwa zwei Jahre ansteigen wird.

1.2.4 Parameter Migration

Wanderungen verursachen bedeutende Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur. Gerade auf kleinräumiger Ebene sind Zu- und Abwanderungen entscheidend für die Entwicklung der Bevölkerung. Die Wanderungsbewegungen beinhalten folgende Wanderungsarten:

- Zuwanderungen in die Gemeinden
- Abwanderungen über die Grenzen der Gemeinden

Die Wanderungsbewegungen wurden bis zum Jahr 2007 berücksichtigt (Wanderungssalden 2007). Für den Zeitraum bis zum Jahr 2025 wurde für den Landkreis Bamberg gemäß der berechneten Szenarien von unterschiedlichen Wanderungssalden ausgegangen.

1.2.5 Externe Parameter

Auch die Rahmenbedingungen, die in einer Region herrschen, beeinflussen die Bevölkerungsbewegung nicht unerheblich. Als relevante externe Parameter sind dabei anzusehen:

- Arbeitsmarkt (Indikatoren: offene Stellen, Arbeitslosenquote, Beschäftigte etc.)
- Bautätigkeit (Baulandzuweisung, Bestand an Wohnungen etc.)
- Infrastruktur (Verkehrsanbindung etc.)
- Gesundheitswesen (Versorgungsstruktur etc.)

Die externen Faktoren wirken sich direkt auf die Zu- und Abwanderung aus und indirekt auf die Geburtenzahlen und die Sterbefälle.

1.2.6 Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Bei der vorliegenden Bevölkerungsprojektion wurden drei unterschiedliche Varianten berechnet. Bei der Variante 1 wurden die verwendeten Parameter eher konservativ eingesetzt, d.h. die angenommenen Entwicklungen sind eher an der unteren Grenze dessen, was zu erwarten ist. Variante 2 schreibt den aktuellen Stand in die Zukunft fort, d. h. das momentane Fertilitätsverhalten, die Sterblichkeit und der Wanderungssaldo sind stabil bis zum Jahr 2025. Variante 3 geht von positiveren Annahmen aus.

Die folgende Abbildung zeigt die Parameter der drei Varianten zur kleinräumigen Bevölkerungsprojektion.

Abb. 1.6: Varianten der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Variante 1	Variante 2	Variante 3
Ausgangsbevölkerung: aktuelle Bevölkerungsdaten BLSD des Landkreises Bamberg Sterblichkeit: Steigerung der Lebenserwartung um 1,5 Jahre bis zum Jahr 2025 Geburten: Fertilität geht bis 2025 leicht zurück Wanderungen: Abnehmende Wanderungsbewegungen, langfristig Wanderungsdefizit Wirtschaftliche Lage: konstantes Wirtschaftswachstum von 0,5%. Bautätigkeit: ab 2008 jährlich 300 neue Wohneinheiten	Ausgangsbevölkerung: aktuelle Bevölkerungsdaten der Gemeinden des Landkreises Bamberg Sterblichkeit: Steigerung der Lebenserwartung um 2 Jahre bis zum Jahr 2025 Geburten: Fertilität bleibt bis 2025 auf dem heutigen Niveau Wanderungen: Wanderungssaldo bleibt auf dem Durchschnitt der letzten Jahre (Trendfortschreibung) Wirtschaftliche Lage: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,0%. Bautätigkeit: ab 2008 jährlich 400 neue Wohneinheiten	Ausgangsbevölkerung: aktuelle Bevölkerungsdaten der Gemeinden des Landkreises Bamberg Sterblichkeit: Steigerung der Lebenserwartung um 2,5 Jahre bis zum Jahr 2025 Geburten: Fertilität steigt bis 2025 um 15% Wanderungen: langfristig deutliche Steigerung der Zuwanderung Wirtschaftliche Lage: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,5%. Bautätigkeit: ab 2008 jährlich 500 neue Wohneinheiten

1.3 Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen

1.3.1 Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

In regelmäßigem Abstand veröffentlicht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung eigene Bevölkerungsprojektionen für Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern. In der Regel unterscheiden sich die Ergebnisse dieser Berechnungen von Berechnungen anderer Quellen. Im Folgenden sind die Ursachen für die unterschiedlichen Ergebnisse dargestellt:

Die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung unterscheiden sich zum Teil bereits in der Ausgangsbevölkerung von den vorliegenden Daten. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nimmt als Grundlage der Berechnung die Alters- und Geschlechterstruktur nach einer eigenen Fortschreibung seit der letzten Volkszählung 1987 (Geburten werden dazu gezählt, Sterbefälle abgezogen, Wanderungssalden addiert) auf der Grundlage der Meldungen der Gemeinden. Diese Bevölkerungszahl ist allerdings mit einigen Unsicherheiten behaftet. Die Gemeinden können hingegen sehr zeitnah Abmeldungen und Neuanmeldungen registrieren, allerdings findet zum Teil keine Bereinigung von „Karteileichen“ statt. Aufgrund dessen startet die Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung bereits auf einem unterschiedlichen Niveau, was auch Auswirkungen auf die Prognose der zukünftigen Geburten etc. hat.

Bei der Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurden die Wanderungen für Gesamtbayern in mehrere Teilräume unterteilt (die mittels einer Clusteranalyse hinsichtlich der Ähnlichkeiten gebildet wurden). Auch wenn mittlerweile bei der Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung die Wanderungsbewegungen weiterhin verfeinert wurden, so sind sie jedoch gegenüber einer Berechnung der Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene deutlich im Nachteil, da gerade auf Gemeindeebene die Wanderungen eine sehr große Rolle spielen.

1.3.2 Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung

Die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung für den Landkreis Bamberg sind aufgrund der verwendeten Methode ebenfalls ungenau in Bezug auf die zukünftigen kleinräumigen Wanderungen. So beruhen die Berechnungen z.T. auf den Daten des Jahres 2003, können also aktuelle Entwicklungen nicht berücksichtigen. Sie führen somit zu einem unrealistischen Ergebnis, auch wenn die getroffenen Annahmen aufgrund der Vielzahl der berücksichtigten Faktoren insgesamt ausgleichend wirken, so dass die Berechnung nicht dazu führt, dass große Schwankungen in der Bevölkerung ausgewiesen werden. Bei der Berechnung der Bertelsmann-Stiftung werden ebenfalls Cluster-Typen gebildet, die notwendigerweise die regionalen Besonderheiten nicht exakt berücksichtigen können und auch nicht für die Berechnung auf Gemeindeebene verwendbar sind.

Die Bertelsmann-Stiftung in ihrer online-Berechnung („Demographiebericht Kommune Bamberg“) kommt zum Ergebnis, dass die Bevölkerung des Landkreises bis zum Jahr 2020 um 1,6% zunehmen wird, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung um 166 Personen entsprechen würde. Hierbei sind jedoch nicht die neuesten Wanderungsentwicklungen berücksichtigt (s. Kap. 2.3), so dass die Bevölkerung im Gegensatz zur Prognose tatsächlich nicht auf 145159 Personen gestiegen, sondern leicht gesunken ist auf 144949 Personen. Allerdings können kurzfristige Schwankungen aus unvorhersehbaren Gründen v.a. bei den Wanderungen und vor allem kleinräumig auch nicht abgebildet werden.

1.3.3 Fazit

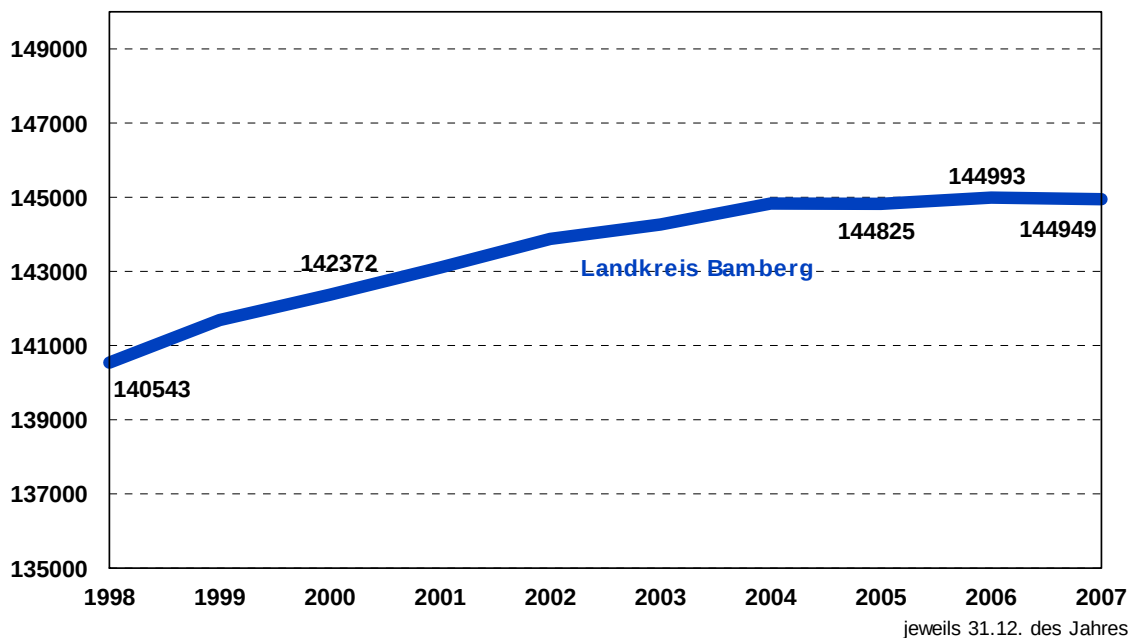
Die Berechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung können als Anhaltspunkt für Gesamtbayern bzw. für größere Regionen oder Ballungsgebiete oder zum Vergleich der Entwicklung in verschiedenen Gebieten eventuell verwendet werden. Sie müssen aber notwendigerweise gegenüber einer Berechnung, die die regionalen Daten im Detail berücksichtigt, ungenauer sein. Für Berechnungen auf der Ebene von Gemeinden sind diese Verfahren gänzlich ungeeignet. Den Erstellern der oben beschriebenen Projektionen ist das wohl auch klar, denn bei der Bertelsmann-Stiftung liegt die Untergrenze der Berechnung bei Gemeinden über 5.000 Personen, das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung fasst sogar noch größere Gebiete zusammen.

2. Datengrundlage

2.1 Ausgangsbevölkerung

Die Bevölkerung des Landkreises Bamberg ist in den letzten 8 Jahren insgesamt gestiegen. Waren es im Jahre 1998 noch 140.543 Personen, so liegt die Bevölkerungszahl aktuell bei 144.949 Personen. Dies entspricht einem Zuwachs um 3,1% innerhalb der letzten 9 Jahre, wie die folgende Abbildung zeigt.

Abb. 2.1: Entwicklung der Bevölkerung von 1998 bis 2007



Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008

Die Bevölkerung hat sich dabei bis zum Jahr 2004 relativ gleichmäßig entwickelt. Im Jahr 2004 war dann ein vorübergehendes Maximum der Bevölkerungszahl festzustellen, im Jahr 2005 ging die Bevölkerungszahl jedoch leicht zurück, um 2006 wieder anzusteigen. Im letzten Jahr war wiederum ein leichter Bevölkerungsverlust um 44 Personen zu verzeichnen (nach den Daten des BLSD).

Die Ausgangsbevölkerung der Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sind in der folgenden Tabelle für die Jahre 1998 bis 2007 angegeben.

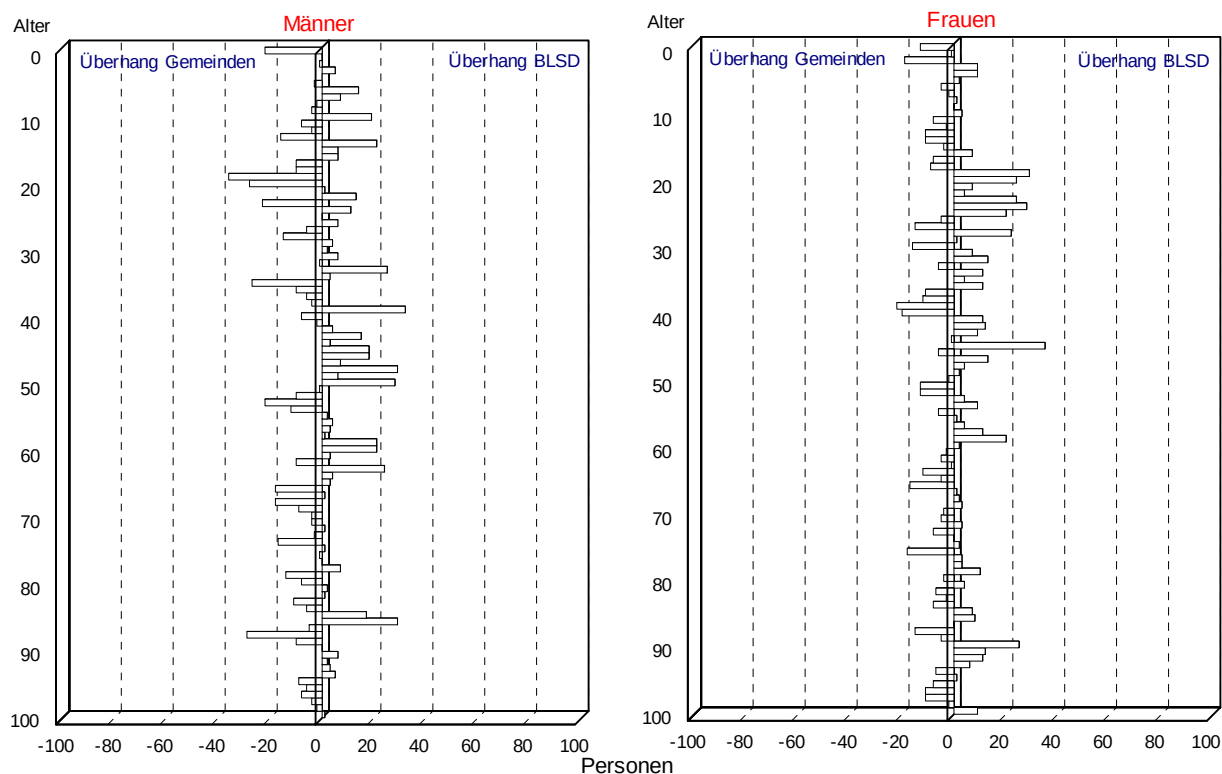
Tab. 2.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998/ 2007*
Bamberg	140543	141687	142372	143107	143877	144268	144831	144825	144993	144949	3,1
Altendorf	1979	2006	2035	2023	2056	2036	2050	1994	1950	1941	-1,9
Baunach, St	3730	3807	3864	3911	3912	3955	3941	3931	3952	3909	4,8
Bischberg	5788	5783	5852	5790	5864	5841	5884	5903	6013	6037	4,3
Breitengüßbach	4440	4507	4529	4529	4589	4609	4677	4656	4563	4614	3,9
Burgebrach, M	6131	6212	6260	6310	6300	6356	6427	6459	6474	6466	5,5
Burgwindheim, M	1482	1445	1441	1426	1453	1459	1464	1449	1435	1431	-3,4
Buttenheim, M	2999	3092	3125	3189	3208	3225	3254	3285	3306	3320	10,7
Ebrach, M	1998	2017	1965	1932	1940	1930	1890	1870	1873	1845	-7,7
Frensdorf	4650	4697	4680	4735	4753	4790	4824	4826	4838	4887	5,1
Gerach	998	1019	1018	1014	1000	1010	996	996	1012	1005	0,7
Gundelsheim	3355	3339	3321	3310	3254	3261	3251	3249	3300	3298	-1,7
Hallstadt, St	8455	8472	8503	8477	8514	8499	8574	8485	8581	8559	1,2
Heiligenstadt i.OFr., M	3753	3714	3698	3697	3702	3696	3728	3708	3655	3642	-3,0
Hirschaid, M	10804	11027	11142	11275	11292	11398	11425	11484	11599	11666	8,0
Kemmern	2544	2565	2566	2607	2608	2586	2586	2597	2592	2554	0,4
Königsfeld	1384	1389	1397	1400	1388	1380	1372	1378	1368	1352	-2,3
Lauter	1103	1124	1134	1120	1127	1134	1139	1150	1148	1150	4,3
Lisberg	1734	1782	1792	1787	1785	1779	1797	1761	1730	1753	1,1
Litzendorf	5867	5907	5974	5992	6047	6074	6108	6150	6129	6045	3,0
Memmelsdorf	8638	8760	8824	8893	8950	8975	8935	8956	8980	8997	4,2
Oberhaid	4721	4775	4749	4784	4759	4719	4721	4700	4677	4668	-1,1
Pettstadt	1800	1829	1855	1875	1896	1891	1953	1952	1931	1917	6,5
Pommersfelden	2639	2653	2712	2755	2808	2841	2891	2920	2907	2937	11,3
Priesendorf	1449	1456	1469	1451	1459	1501	1517	1517	1549	1534	5,9
Rattelsdorf, M	4576	4566	4564	4617	4651	4600	4546	4540	4544	4531	-1,0
Reckendorf	1748	1800	1851	1858	1887	1915	1954	2006	2024	2043	16,9
Scheßlitz, St	7120	7172	7181	7188	7180	7187	7174	7179	7158	7160	0,6
Schönbrunn i.Steigerw.	1864	1887	1905	1942	1940	1956	1944	1939	1902	1935	3,8
Stadelhofen	1266	1274	1275	1260	1248	1256	1249	1256	1253	1261	-0,4
Stegaurach	6289	6382	6323	6454	6605	6704	6788	6824	6841	6947	10,5
Strullendorf	7826	7846	7783	7786	7885	7905	7834	7780	7797	7805	-0,3
Viereth-Trunstadt	3672	3630	3655	3681	3682	3683	3721	3682	3673	3645	-0,7
Walsdorf	2434	2461	2549	2545	2590	2565	2587	2612	2623	2600	6,8
Wattendorf	720	722	721	715	714	704	713	699	709	700	-2,8
Zapfendorf, M	4881	4859	4919	4972	5021	5019	5053	5071	5083	5042	3,3
Schlüsselfeld, St	5706	5711	5741	5807	5810	5829	5864	5861	5824	5753	0,8

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008, * in %.

Der größte Zuwachs bei der Bevölkerung ist in der Gemeinde Reckendorf mit 16,9% festzustellen, gefolgt von der Gemeinde Pommersfelden mit 11,3% Zuwachs in den letzten 9 Jahren. Die größte Reduzierung in den letzten 9 Jahren findet sich im Markt Ebrach mit -7,7%.

Vergleicht man die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung mit denen der Gemeinden, so stellt sich die Ausgangssituation wie folgt dar.

Abb. 2.2: Vergleich der Ausgangsbevölkerung der Gemeinden und des BLSD

Quelle: Daten der Gemeinden des Landkreises Bamberg und des BLSD, Berechnung durch Modus 2008

Die Abbildung zeigt, dass in den Ausgangsdaten der Gemeinden im Vergleich zu den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung z.T. deutliche Abweichungen in einzelnen Altersstufen zu finden sind. Allerdings sind die Abweichungen nicht nur in einer bestimmten Altersstufe zu finden, sondern über alle Altersstufen verteilt. Bei den Jahrgängen der Erwerbstätigen liegt z.B. die Vermutung nahe, dass in den Gemeinden vorübergehende Anmeldungen aus beruflichen Gründen in der Bevölkerungsstruktur vorhanden sind, in den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung nicht. Da allerdings die Bevölkerungszahl des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung fortgeschrieben und geglättet wird (was eine Erklärung für die „Ausreißer“ wäre), wird die tatsächliche Zahl und Verteilung der Bevölkerung wohl zwischen den beiden Varianten liegen. Deshalb werden auch beide Varianten für die Berechnung der Bevölkerungsprognose herangezogen und bilden die Grenzen des zu berechnenden Intervalls der Bevölkerungsentwicklung.

Darüber hinaus zeigt sich beim Vergleich der Daten der einzelnen Gemeinden mit den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, dass es auch hier z.T. einige Abweichungen gibt, wie die folgende Tabelle zeigt.

Tab. 2.2: Ausgangsbevölkerung der Gemeinden im Vergleich zum BLSD

Gemeinde	BLSD 31.12.2007	Daten der Gemeinden - nur Haupt- wohnsitze 31.12.2007	Abweichung Gemeinden/BLSD* 31.12.2007
Bamberg	144949	145016	0,05
Altendorf	1941	1895	-2,4
Baunach, St	3909	3992	2,1
Bischberg	6037	6072	0,6
Breitengüßbach	4614	4456	-3,4
Burgebrach, M	6466	6527	0,9
Burgwindheim, M	1431	1427	-0,3
Buttenheim, M	3320	3402	2,5
Ebrach, M	1845	1864	1,0
Frensdorf	4887	4839	-1,0
Gerach	1005	1012	0,7
Gundelsheim	3298	3336	1,2
Hallstadt, St	8559	8570	0,1
Heiligenstadt i.OFr., M	3642	3627	-0,4
Hirschaid, M	11666	11666	0,0
Kemmern	2554	2579	1,0
Königsfeld	1352	1380	2,1
Lauter	1150	1163	1,1
Lisberg	1753	1810	3,3
Litzendorf	6045	6075	0,5
Memmelsdorf	8997	8953	-0,5
Oberhaid	4668	4511	-3,4
Pettstadt	1917	1930	0,7
Pommersfelden	2937	2885	-1,8
Priesendorf	1534	1551	1,1
Rattelsdorf, M	4531	4589	1,3
Reckendorf	2043	2079	1,8
Scheßlitz, St	7160	7162	0,0
Schönbrunn i.Steigerw.	1935	1959	1,2
Stadelhofen	1261	1300	3,1
Stegaurach	6947	6850	-1,4
Strullendorf	7805	7865	0,8
Viereth-Trunstadt	3645	3573	-2,0
Walsdorf	2600	2591	-0,3
Wattendorf	700	714	2,0
Zapfendorf, M	5042	5014	-0,6
Schlüsselfeld, St	5753	5798	0,8

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden des Landkreises Bamberg 2008, * in %.

Die Tabelle zeigt, dass es bereits bei der Ausgangsbevölkerung z.T. größere Unterschiede zwischen den Gemeindedaten und dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung gibt, auch wenn für den Gesamtlandkreis die Daten insgesamt sehr gut übereinstimmen. Die Abweichungen reichen im Jahr 2007 von 3,3% in Lisberg bis -3,4% in Breitengüßbach und Oberhaid. Die Unterschiede sind wohl nur durch die unterschiedliche Fortschreibungs- und Berechnungspraxis der Gemeinden und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zu erklären,

da in beiden Fällen die Grundlage der Erhebung ausschließlich die Hauptwohnsitze sind.

Tab. 2.3: Ausgangsbevölkerung der Gemeinden nach Altersgruppen

Gemeinde	0<3	3<6	6<10	10<15	15<18	18<20	20<25	25<30	30<40	40<50	50<65	65<75	75+
Bamberg	3766	4163	6364	8629	5712	3812	8501	8376	19575	26354	25368	14375	9954
Altendorf	45	43	78	97	82	53	114	114	274	394	328	207	112
Baunach, St	115	112	185	211	133	108	214	188	555	745	676	382	285
Bischberg	162	178	242	329	236	156	351	316	750	1028	1191	658	440
Breitengüßbach	100	127	178	258	181	138	309	257	604	876	828	445	313
Burgebrach, M	181	193	306	423	289	175	429	400	892	1158	1034	581	405
Burgwindheim, M	32	37	55	76	58	49	85	113	143	256	264	148	115
Buttenheim, M	107	116	179	234	102	73	164	171	481	607	538	337	211
Ebrach, M	28	58	62	78	77	67	143	95	252	309	283	213	180
Frensdorf	135	167	236	315	216	144	323	312	680	888	829	410	232
Gerach	25	20	45	62	33	21	57	60	127	201	179	101	74
Gundelsheim	93	74	127	178	108	69	183	168	446	507	798	368	179
Hallstadt, St	206	225	320	478	314	190	539	523	1173	1510	1500	957	624
Heiligenstadt i.OFr., M	82	95	144	237	155	93	197	201	419	654	621	366	378
Hirschaid, M	300	315	538	740	449	299	668	704	1678	2273	1929	1053	720
Kemmern	54	52	107	137	101	74	152	139	344	515	430	286	163
Königsfeld	34	31	70	98	78	39	77	58	171	240	189	171	96
Lauter	29	30	42	71	38	44	66	74	141	211	225	105	74
Lisberg	32	58	74	121	79	44	114	109	215	328	264	165	150
Litzendorf	134	171	249	393	268	154	304	322	768	1143	1144	662	333
Memmelsdorf	201	255	368	463	308	209	481	540	1149	1528	1626	1106	763
Oberhaid	132	128	209	252	192	116	266	272	653	863	821	469	295
Pettstadt	47	63	83	138	72	54	133	98	235	381	366	137	110
Pommersfelden	93	102	158	192	106	77	135	183	444	564	460	241	182
Priesendorf	46	63	69	101	61	44	90	106	203	291	265	107	88
Rattelsdorf, M	122	128	201	259	199	118	248	253	627	828	844	440	264
Reckendorf	51	63	107	140	78	53	88	102	314	387	313	223	124
Scheßlitz, St	188	203	323	408	288	170	415	407	971	1274	1276	686	551
Schönbrunn i.Steigerw.	46	46	100	124	89	53	144	101	233	357	322	177	143
Stadelhofen	39	31	67	78	52	32	65	65	169	214	186	136	127
Stegaurach	206	200	279	387	267	210	421	419	1014	1232	1271	608	433
Strullendorf	228	218	349	449	295	203	455	463	1060	1407	1362	787	529
Viereth-Trunstadt	104	93	160	213	142	106	229	220	494	718	639	320	207
Walsdorf	68	90	142	177	101	63	151	159	373	444	434	209	189
Wattendorf	22	21	23	48	29	20	47	50	79	117	126	62	56
Zapfendorf, M	130	156	241	324	214	140	296	281	661	928	841	488	342
Schlüsselfeld, St	149	201	248	340	222	154	348	333	783	978	966	564	467

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden des Landkreises Bamberg 2008, * in %.

Die Größe der Gemeinden spiegelt sich auch in den einzelnen Altersgruppen wider. Die meisten Kinder unter 3 Jahren sind aktuell in Hirschaid zu finden, der Anteil der bis unter 3-Jährigen ist jedoch in Buttenheim und Pommersfelden mit einem Anteil 3,2% an der Gesamtbevölkerung am höchsten. Der niedrigste Wert findet sich für das Jahr 2007 in Ebrach mit 1,5%.

2.2 Natalität

Geburtenzahlen und Sterbefälle (zusammen „Natalität“) sind neben den Wanderungen wesentliche Faktoren der Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenzahlen sind in den meisten Gebieten Deutschlands seit Anfang der Neunziger Jahre rückläufig. Die Gründe dafür liegen zum einen im Rückgang der reproduktionsfähigen Frauenjahrgänge, zum anderen im Rückgang der durchschnittlichen Anzahl an Kindern und der Verschiebung der Geburtsplanung in höhere Jahrgangsstufen. Diese Entwicklung kann nur teilweise durch Zuwanderung ausgeglichen werden. Die folgende Tabelle zeigt die Geburtenentwicklung in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg.

Tab. 2.4: Geburtenentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998/ 2007*
Bamberg	1549	1587	1424	1433	1427	1288	1268	1255	1179	1208	-22,0
Altendorf	18	18	23	18	18	15	9	16	16	14	-22,2
Baunach, St	39	35	40	50	36	40	40	29	44	34	-12,8
Bischberg	48	53	62	45	51	39	46	47	41	54	12,5
Breitengüßbach	39	53	45	46	55	38	35	30	25	40	2,6
Burgebrach, M	70	76	78	76	65	65	57	65	51	59	-15,7
Burgwindheim, M	16	7	7	15	14	13	13	13	10	13	-18,8
Buttenheim, M	33	51	36	46	29	40	43	38	37	34	3,0
Ebrach, M	20	21	18	13	18	20	17	7	11	11	-45,0
Frensdorf	67	63	44	47	55	43	41	44	43	43	-35,8
Gerach	5	13	8	12	8	3	6	4	8	8	60,0
Gundelsheim	39	32	38	31	31	25	19	34	21	31	-20,5
Hallstadt, St	85	84	81	83	85	77	87	77	56	77	-9,4
Heiligenstadt i.OFr., M	40	33	28	34	42	31	35	31	24	29	-27,5
Hirschaid, M	127	124	113	122	109	100	89	95	95	93	-26,8
Kemmern	35	22	19	31	24	17	17	17	13	17	-51,4
Königsfeld	22	15	18	15	8	19	6	12	7	14	-36,4
Lauter	15	9	14	7	7	13	9	7	10	11	-26,7
Lisberg	17	26	18	13	24	16	14	16	6	14	-17,6
Litzendorf	61	51	68	37	61	49	48	45	51	37	-39,3
Memmelsdorf	85	74	92	82	88	87	73	66	57	79	-7,1
Oberhaid	47	66	37	52	52	35	40	46	43	37	-21,3
Pettstadt	18	13	15	17	17	16	16	13	17	14	-22,2
Pommersfelden	36	37	36	26	35	25	38	32	32	30	-16,7
Priesendorf	16	20	13	16	15	14	24	18	16	11	-31,3
Rattelsdorf, M	53	54	40	50	38	43	37	36	51	35	-34,0
Reckendorf	20	23	13	17	16	14	15	18	9	21	5,0
Scheßlitz, St	83	98	75	65	68	60	69	68	63	42	-49,4
Schönbrunn i.Steigerw.	19	24	14	22	14	13	12	18	14	12	-36,8
Stadelhofen	22	15	12	17	9	12	6	14	12	13	-40,9
Stegaurach	67	73	59	63	56	66	63	65	61	67	0,0
Strullendorf	90	97	83	89	85	68	69	67	76	68	-24,4
Viereth-Trunstadt	46	41	38	47	37	30	37	43	39	31	-32,6
Walsdorf	30	27	37	20	29	24	19	22	20	23	-23,3
Wattendorf	2	8	6	8	5	6	12	5	6	11	(450,0)
Zapfendorf, M	70	63	49	40	59	48	48	48	45	40	-42,9
Schlüsselfeld, St	49	68	47	61	64	64	59	49	49	41	-16,3

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008, * in %

Die Entwicklung der Geburtenzahlen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg verlief sehr unterschiedlich. Die deutliche Abnahme der Geburtenzahlen im Gesamtlandkreis von 22% seit 1998 findet sich nicht in allen Gemeinden gleichermaßen. Die kleineren Gemeinden zeigen dabei deutliche Sprünge in der Entwicklung der Geburtenzahlen, wie dies z.B. in den Gemeinden Wattendorf, Lauter oder Gerach der Fall ist. In Wattendorf war im Jahre 1998 mit nur 2 Geburten ein Tiefstand erreicht, im Jahr danach waren es 8 Geburten, die Geburten sind hier aktuell mit 11 im Vergleich zu 1998 um 450% gestiegen, was nur auf die Auswahl des Vergleichszeitraumes

zurückzuführen ist und nicht auf die Prognose übertragen werden kann. Die Abnahme 2007 gegenüber 1998 ist in der Gemeinde Kemmern am größten mit -51,4%, die größte Zunahme hat neben den Gemeinden Wattendorf und Gerach aufgrund der geringen Fallzahlen die Gemeinde Bischberg, die gegen den Trend um 12,6% mehr Geburten gegenüber 1998 zu verzeichnen hat.

Die Entwicklung der Sterblichkeit ist insbesondere für die ältere Bevölkerung als Zielgruppe der Planung im Bereich Altenhilfe ein wesentlicher Faktor. Durch die demographische Entwicklung und die Zunahme der Zahl der älteren Menschen in den kommenden Jahren ist auch mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

Die Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Bamberg verläuft sehr unterschiedlich. Die Zunahme der Zahl der Sterbefälle im Gesamtlandkreis von 10,8% gegenüber 1998 ist in den einzelnen Gemeinden z.T. sehr unterschiedlich zu finden. In den kleineren Gemeinden finden sich bei den Sterbefällen ebenso wie bei den Geburten eher sprunghafte Entwicklungen, wie dies z.B. in der Gemeinde Wattendorf der Fall ist. Hier haben sich die Sterbefälle von 2 im Jahre 1999 auf 6 im Jahre 2000 erhöht, um dann wieder auf 4 Sterbefälle im Jahr 2003 zurückzugehen und 2004 auf 9 zu steigen. Die Zunahme 2007 gegenüber 1998 ist in der Gemeinde Stegaurach am größten, dabei handelt es sich allerdings um einen sehr geringen Wert von 24 Fällen im Jahr 1998 als Vergleichsbasis.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sterbefälle in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg.

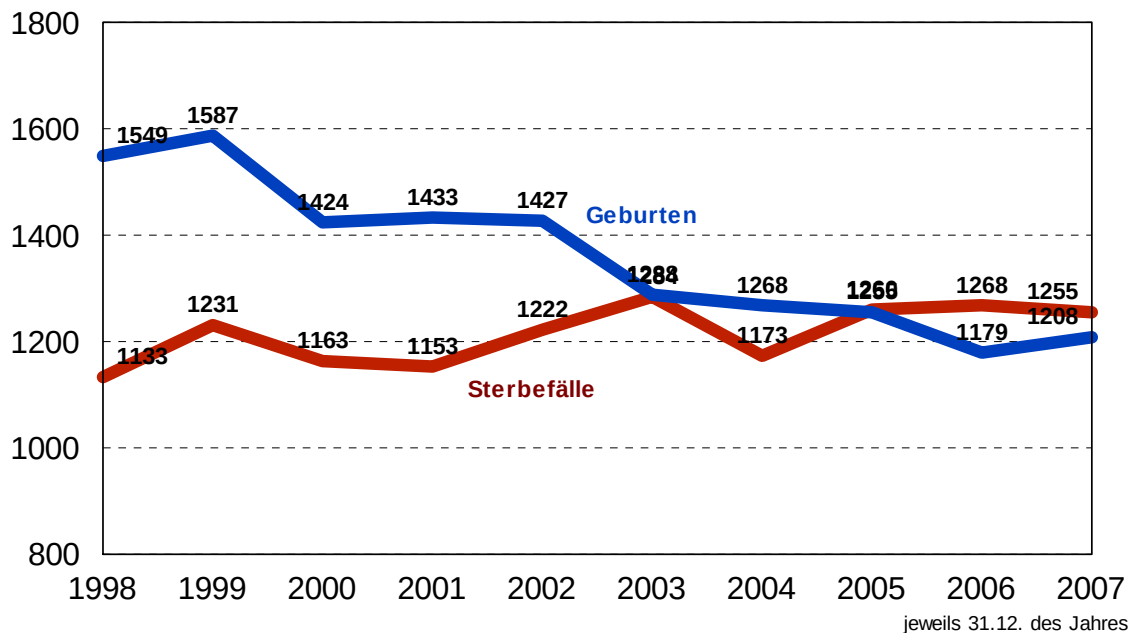
Tab. 2.5: Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998/ 2007*
Bamberg	1133	1231	1163	1153	1222	1284	1173	1260	1268	1255	10,8
Altendorf	11	12	10	18	15	10	9	15	14	13	18,2
Baunach, St	27	31	23	33	33	33	20	21	22	31	14,8
Bischberg	33	43	38	42	39	54	41	49	38	52	57,6
Breitengüßbach	32	28	26	25	23	25	47	51	52	44	37,5
Burgebrach, M	45	42	63	37	46	74	56	56	55	60	33,3
Burgwindheim, M	14	18	13	15	9	6	11	16	10	11	-21,4
Buttenheim, M	36	28	27	18	20	20	24	15	28	28	-22,2
Ebrach, M	14	19	18	25	15	16	14	22	19	22	57,1
Frensdorf	27	36	28	23	29	26	31	38	25	26	-3,7
Gerach	7	10	11	7	8	5	8	4	7	9	28,6
Gundelsheim	22	19	17	14	20	15	11	14	21	22	0,0
Hallstadt, St	49	59	63	61	68	84	76	85	76	77	57,1
Heiligenstadt i.OFr., M	62	60	62	57	79	69	60	55	66	48	-22,6
Hirschaid, M	79	113	107	132	137	119	122	120	119	103	30,4
Kemmern	18	27	13	15	13	22	11	20	16	22	22,2
Königsfeld	14	12	9	15	13	11	12	10	10	13	-7,1
Lauter	4	7	9	14	13	8	11	9	11	7	75,0
Lisberg	24	13	26	20	11	24	15	29	19	29	20,8
Litzendorf	40	39	46	35	38	50	36	40	51	40	0,0
Memmelsdorf	68	74	64	73	79	100	96	87	80	74	8,8
Oberhaid	38	30	36	24	33	34	35	38	33	28	-26,3
Pettstadt	8	9	9	8	8	13	10	7	8	8	0,0
Pommersfelden	16	19	17	16	14	19	15	19	28	11	-31,3
Priesendorf	9	14	8	16	12	5	12	13	12	15	66,7
Rattelsdorf, M	58	63	56	47	59	57	29	45	30	30	-48,3
Reckendorf	11	10	11	15	24	16	9	13	15	6	-45,5
Scheßlitz, St	77	85	74	65	77	74	66	64	60	81	5,2
Schönbrunn i.Steigerw.	11	16	15	12	9	12	16	10	17	13	18,2
Stadelhofen	13	11	6	14	12	10	12	11	14	8	-38,5
Stegaurach	24	46	36	32	32	43	35	52	61	57	137,5
Strullendorf	42	58	45	40	48	51	53	73	63	80	90,5
Viereth-Trunstadt	27	26	18	25	25	23	32	15	26	22	-18,5
Walsdorf	48	33	30	32	32	33	34	37	41	35	-27,1
Wattendorf	5	2	6	7	7	4	9	6	3	7	40,0
Zapfendorf, M	31	41	48	44	55	43	38	36	42	51	64,5
Schlüsselfeld, St	89	78	75	77	67	76	57	65	76	72	-19,1

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008, * in %

In den nächsten Jahren ist trotz der steigenden Lebenserwartung aufgrund der stärkeren Besetzung der relevanten Geburtsjahrgänge mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

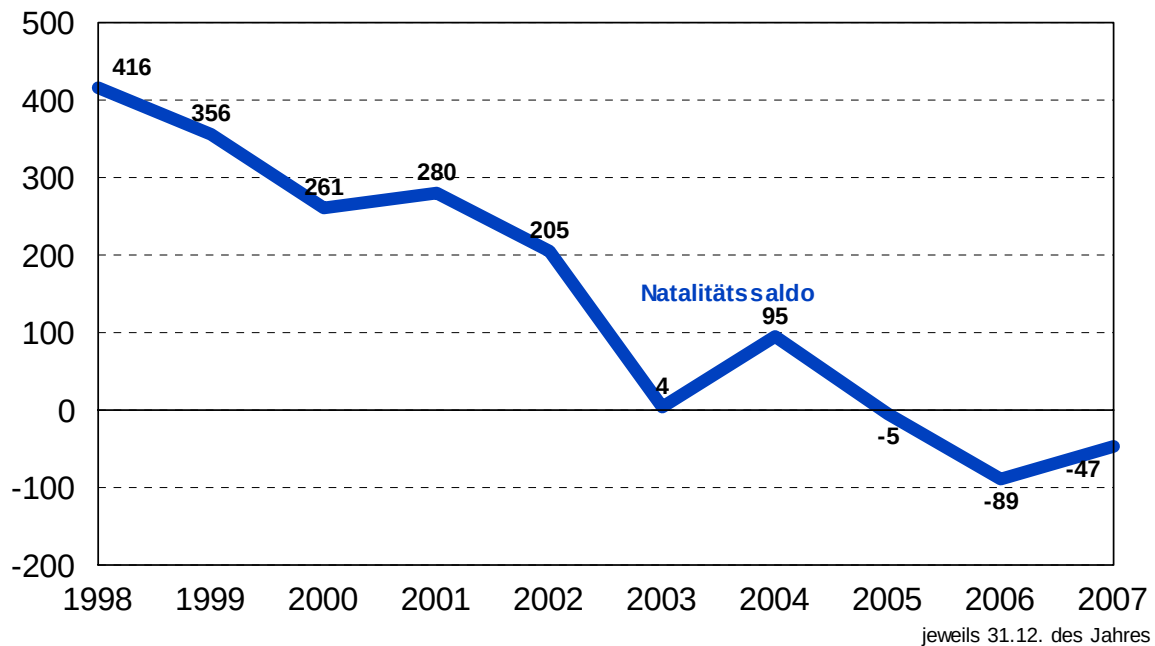
Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburtenzahlen und Sterbefälle für den Landkreis Bamberg in den letzten Jahren.

Abb. 2.3: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Bamberg

Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008

Im Landkreis Bamberg ist eine dem bundesdeutschen Trend entsprechende Entwicklung festzustellen. Die Geburtenzahlen sind in den letzten Jahren im Landkreis Bamberg insgesamt deutlich gesunken, während die Sterbefälle (mit gewissen Schwankungen) zugenommen haben. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur sind in den kommenden Jahren weitere deutliche Zuwächse bei den Sterbefällen zu erwarten.

Der Natalitätssaldo, der angibt, ob es einen Überhang an Geburten oder Sterbefällen gibt, zeigt, dass im Landkreis Bamberg in den letzten Jahren der Geburtenüberschuss fast vollständig verschwunden ist, wie dies in der folgenden Abbildung erkennbar ist.

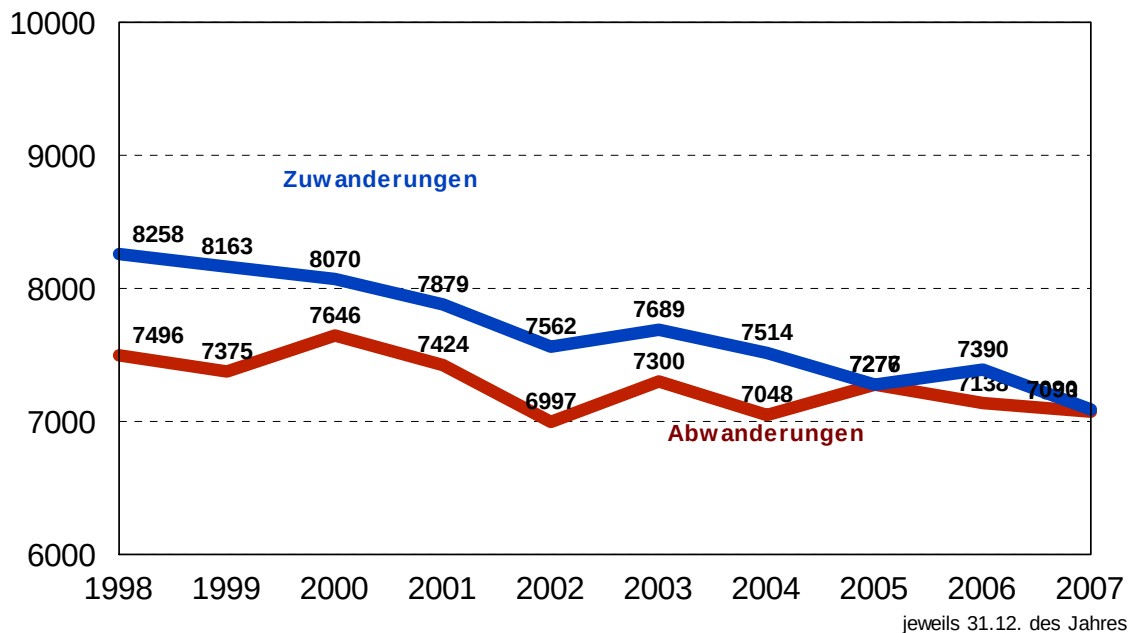
Abb. 2.4: Natalitätssaldo im Landkreis Bamberg

Aufgrund der steigenden Anzahl an Sterbefällen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, wird der Natalitätssaldo wohl in den kommenden Jahren negativ sein, d.h. es wird wohl in Zukunft mehr Sterbefälle als Geburten im Landkreis Bamberg geben.

2.3 Migration

Die Entwicklung der Wanderungen ist nicht nur für die zukünftige Gesamtbevölkerungszahl relevant, durch Zu- und Abwanderung verändert sich auch die Bevölkerungszahl künftiger Generationen und die Entwicklung der älteren Menschen nachhaltig.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zu- und Abwanderungen für den Landkreis Bamberg in den Jahren 1998 bis 2007.

Abb. 2.5: Zu- und Wegzüge im Landkreis Bamberg von 1998 bis 2007

Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008

Tendenziell ist die Zahl der Zuzüge in den Landkreis Bamberg zurückgegangen, die Zahl der Wegzüge aus dem Landkreis Bamberg seit 2002 in etwa gleich geblieben (mit einigen Schwankungen). Im Jahr 2005 gab es im Landkreis Bamberg erstmals einen Wanderungsverlust von einer Person nach zuvor 466 Personen Netto-Zuwanderung im Jahr 2004, auch 2007 liegt die Zahl der Netto-Zuwanderer mit 17 deutlich unter den Werten der Vorjahre.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwanderungen für die Gemeinden des Landkreises Bamberg in den Jahren 1998 bis 2007.

Tab. 2.6: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Zuzüge

Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998/ 2007*
Bamberg	8258	8163	8070	7879	7562	7689	7514	7276	7390	7090	-14,1
Altendorf	250	277	304	262	248	218	299	180	108	105	-58,0
Baunach, St	204	287	263	262	196	236	176	214	192	198	-2,9
Bischberg	271	339	384	301	383	349	371	337	418	353	30,3
Breitengüßbach	348	319	318	274	283	290	333	273	278	317	-8,9
Burgebrach, M	297	274	272	297	244	322	307	279	259	246	-17,2
Burgwindheim, M	72	62	57	60	79	58	53	40	41	57	-20,8
Buttenheim, M	133	210	176	186	126	142	148	125	128	179	34,6
Ebrach, M	213	210	186	171	196	152	144	156	201	148	-30,5
Frensdorf	278	205	237	207	216	230	222	224	260	239	-14,0
Gerach	37	52	45	31	25	42	29	32	38	34	-8,1
Gundelsheim	189	215	183	211	154	222	211	237	254	186	-1,6
Hallstadt, St	585	544	567	616	534	570	541	491	584	480	-17,9
Heiligenstadt i.OFr., M	179	118	119	153	184	159	174	140	104	117	-34,6
Hirschaid, M	607	704	632	622	549	612	574	594	575	585	-3,6
Kemmern	137	127	108	113	88	87	90	125	115	95	-30,7
Königsfeld	32	25	37	29	26	17	27	25	22	20	-37,5
Lauter	47	61	53	39	60	56	56	53	66	43	-8,5
Lisberg	146	119	130	112	103	120	111	100	93	108	-26,0
Litzendorf	223	255	273	262	279	288	276	267	241	197	-11,7
Memmelsdorf	580	616	545	554	527	537	447	474	529	516	-11,0
Oberhaid	248	307	266	246	193	207	208	197	198	229	-7,7
Pettstadt	134	135	115	111	105	119	166	123	111	88	-34,3
Pommersfelden	134	100	150	175	136	160	181	131	117	122	-9,0
Priesendorf	99	81	91	71	69	104	68	82	82	62	-37,4
Rattelsdorf, M	270	212	258	229	236	198	170	184	174	161	-40,4
Reckendorf	97	107	109	68	99	101	81	123	94	66	-32,0
Scheßlitz, St	292	285	287	234	245	248	228	217	232	258	-11,6
Schönbrunn i.Steigerw.	97	90	91	110	72	78	65	69	74	110	13,4
Stadelhofen	19	24	17	16	29	33	29	38	22	29	52,6
Stegaurach	513	476	378	450	526	438	433	501	480	492	-4,1
Strullendorf	552	496	400	464	470	463	400	413	439	446	-19,2
Viereth-Trunstadt	223	219	222	214	204	223	232	157	218	224	0,4
Walsdorf	319	200	222	175	176	162	178	186	167	144	-54,9
Wattendorf	12	16	14	16	14	13	28	5	20	13	8,3
Zapfendorf, M	209	175	298	269	242	198	226	228	233	201	-3,8
Schlüsselfeld, St	212	221	263	269	246	237	232	256	223	222	4,7

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008, * in %

Insgesamt haben die Zuwanderungen in die Gemeinden des Landkreises Bamberg relativ konstant abgenommen. Gegenüber dem Höchststand der Zuwanderung im betrachteten Zeitraum (Jahr 1998 mit 8258 Zuwanderungen) ist aktuell eine Reduktion um -14,1% zu verzeichnen.

In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Zuwanderungen sehr unterschiedlich. Während in manchen Gemeinden eher gleichmäßige und geringere Schwankungen zu verzeichnen sind (z.B. Scheßlitz), kommen in anderen Gemein-

den Schwankungen um fast 100% von einem Jahr zum nächsten vor (z.B. Watten-
dorf).

Die Entwicklung der Abwanderungen in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tab. 2.7: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Wegzüge

Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998/ 2007*
Bamberg	7496	7375	7646	7424	6997	7300	7048	7277	7138	7073	-5,6
Altendorf	189	256	288	274	218	243	285	237	154	115	-39,2
Baunach, St	216	214	223	232	198	200	210	232	193	243	12,5
Bischberg	301	354	339	366	321	356	333	316	311	331	10,0
Breitengüßbach	314	277	315	295	255	283	253	273	344	260	-17,2
Burgebrach, M	247	227	239	286	273	257	237	255	240	253	2,4
Burgwindheim, M	97	88	55	75	57	59	50	52	55	62	-36,1
Buttenheim, M	178	140	152	150	116	145	138	117	116	171	-3,9
Ebrach, M	181	193	238	192	191	165	187	161	191	163	-9,9
Frensdorf	213	185	270	176	224	210	198	228	266	207	-2,8
Gerach	44	34	43	40	39	30	41	32	23	40	-9,1
Gundelsheim	192	244	222	239	221	225	229	259	204	197	2,6
Hallstadt, St	579	552	554	664	514	578	477	572	469	502	-13,3
Heiligenstadt i.OFr., M	109	130	101	131	142	127	118	137	115	112	2,8
Hirschaid, M	543	492	523	479	504	487	514	510	437	507	-6,6
Kemmern	120	101	113	88	98	104	96	111	117	128	6,7
Königsfeld	28	23	38	26	33	33	29	21	29	37	32,1
Lauter	65	42	48	46	47	54	49	40	67	45	-30,8
Lisberg	86	84	112	110	118	118	92	123	111	69	-19,8
Litzendorf	243	227	228	246	247	260	254	230	263	276	13,6
Memmelsdorf	503	494	509	494	479	499	464	432	482	499	-0,8
Oberhaid	231	289	293	239	237	248	211	226	231	246	6,5
Pettstadt	136	110	95	100	93	127	110	130	140	108	-20,6
Pommersfelden	118	104	110	142	104	133	154	115	134	111	-5,9
Priesendorf	85	80	83	89	64	71	64	87	54	73	-14,1
Rattelsdorf, M	230	213	244	179	181	235	232	181	191	179	-22,2
Reckendorf	62	68	60	63	62	71	48	76	70	62	0,0
Scheßlitz, St	212	246	279	227	244	227	244	216	256	217	2,4
Schönbrunn i.Steigerw.	91	75	72	83	79	63	73	82	108	76	-16,5
Stadelhofen	28	20	22	34	38	27	30	34	23	26	-7,1
Stegaurach	447	410	460	350	399	362	377	478	463	397	-11,2
Strullendorf	528	515	501	510	408	460	487	461	435	426	-19,3
Viereth-Trunstadt	216	276	217	210	215	229	200	224	240	261	20,8
Walsdorf	160	167	141	167	128	178	141	146	135	155	-3,1
Wattendorf	14	20	15	23	13	25	22	18	13	26	85,7
Zapfendorf, M	272	219	239	212	197	205	202	222	224	231	-15,1
Schlüsselfeld, St	218	206	205	187	240	206	199	243	234	262	20,2

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008, * in %

Die Abwanderungen aus den Gemeinden des Landkreises Bamberg haben insgesamt von 1998 bis 2007 um 5,6% abgenommen. Dabei sind auch hier große

Schwankungen in den einzelnen Jahren zu verzeichnen. Die meisten Abwanderungen waren im betrachteten Zeitraum im Jahr 2000 festzustellen.

In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Abwanderungen ebenfalls äußerst unterschiedlich. Auch bei den Abwanderungen gibt es Gemeinden mit eher gleichmäßigen und geringeren Schwankungen (z.B. Zapfendorf), während in anderen Gemeinden größere Schwankungen von einem Jahr zum nächsten stattgefunden haben (z.B. Hallstadt).

Tab. 2.8: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Wanderungssaldo

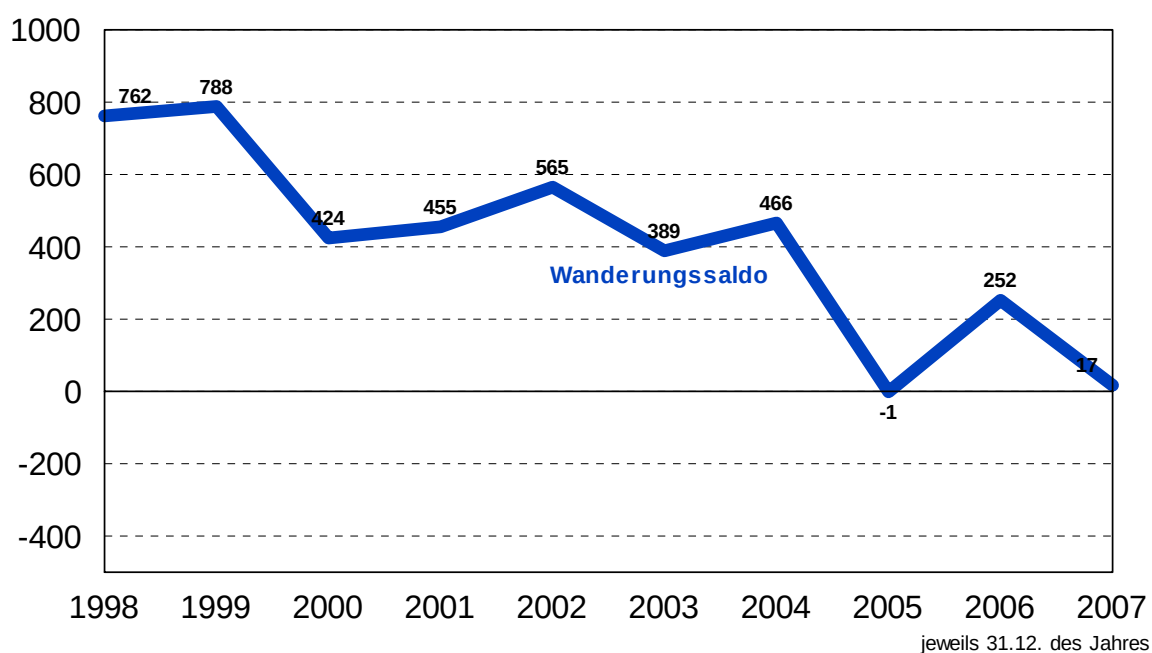
Gemeinde	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Jährl. Mittel
Bamberg	762	788	424	455	565	389	466	-1	252	17	412
Altendorf	61	21	16	-12	30	-25	14	-57	-46	-10	-1
Baunach, St	-12	73	40	30	-2	36	-34	-18	-1	-45	7
Bischberg	-30	-15	45	-65	62	-7	38	21	107	22	18
Breitengüßbach	34	42	3	-21	28	7	80	0	-66	57	16
Burgebrach, M	50	47	33	11	-29	65	70	24	19	-7	28
Burgwindheim, M	-25	-26	2	-15	22	-1	3	-12	-14	-5	-7
Buttenheim, M	-45	70	24	36	10	-3	10	8	12	8	13
Ebrach, M	32	17	-52	-21	5	-13	-43	-5	10	-15	-9
Frensdorf	65	20	-33	31	-8	20	24	-4	-6	32	14
Gerach	-7	18	2	-9	-14	12	-12	0	15	-6	0
Gundelsheim	-3	-29	-39	-28	-67	-3	-18	-22	50	-11	-17
Hallstadt, St	6	-8	13	-48	20	-8	64	-81	115	-22	5
Heiligenstadt i.OFr., M	70	-12	18	22	42	32	56	3	-11	5	23
Hirschaid, M	64	212	109	143	45	125	60	84	138	78	106
Kemmern	17	26	-5	25	-10	-17	-6	14	-2	-33	1
Königsfeld	4	2	-1	3	-7	-16	-2	4	-7	-17	-4
Lauter	-18	19	5	-7	13	2	7	13	-1	-2	3
Lisberg	60	35	18	2	-15	2	19	-23	-18	39	12
Litzendorf	-20	28	45	16	32	28	22	37	-22	-79	9
Memmelsdorf	77	122	36	60	48	38	-17	42	47	17	47
Oberhaid	17	18	-27	7	-44	-41	-3	-29	-33	-17	-15
Pettstadt	-2	25	20	11	12	-8	56	-7	-29	-20	6
Pommersfelden	16	-4	40	33	32	27	27	16	-17	11	18
Priesendorf	14	1	8	-18	5	33	4	-5	28	-11	6
Rattelsdorf, M	40	-1	14	50	55	-37	-62	3	-17	-18	3
Reckendorf	35	39	49	5	37	30	33	47	24	4	30
Scheßlitz, St	80	39	8	7	1	21	-16	1	-24	41	16
Schönbrunn i.Steigerw.	6	15	19	27	-7	15	-8	-13	-34	34	5
Stadelhofen	-9	4	-5	-18	-9	6	-1	4	-1	3	-3
Stegaurach	66	66	-82	100	127	76	56	23	17	95	54
Strullendorf	24	-19	-101	-46	62	3	-87	-48	4	20	-19
Viereth-Trunstadt	7	-57	5	4	-11	-6	32	-67	-22	-37	-15
Walsdorf	159	33	81	8	48	-16	37	40	32	-11	41
Wattendorf	-2	-4	-1	-7	1	-12	6	-13	7	-13	-4
Zapfendorf, M	-63	-44	59	57	45	-7	24	6	9	-30	6
Schlüsselfeld, St	-6	15	58	82	6	31	33	13	-11	-40	18

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008.

Betrachtet man die Differenz von Zu- und Wegzügen, so ergibt sich der Wanderungssaldo, der anzeigt, ob es eine Nettozu- oder Nettoabwanderung gibt.

Die Schwankungen des Wanderungssaldos im Gesamtlandkreis zeigen sich auch bei den einzelnen Gemeinden mehr oder weniger deutlich. Zum Teil sind deutliche Schwankungen in den Gemeinden zu verzeichnen (z.B. Hallstadt, Pettstadt), in anderen Gemeinden gibt es geringere Schwankungen beim Wanderungssaldo (z.B. Buttenheim). Betrachtet man den Durchschnitt der letzten Jahre, so zeigt sich, dass langfristig betrachtet im gesamten Landkreis ein Zugewinn von jährlich 412 Personen stattfand. Kurzfristig betrachtet (3 Jahre) beträgt der Netto-Zugewinn jedoch nur 89 Personen pro Jahr. Die durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden reichen in den Gemeinden von 106 Personen Netto-Zugewinn in Hirschaid bis zu -19 Personen langfristiger durchschnittlicher jährlicher Netto-Verlust in Strullendorf.

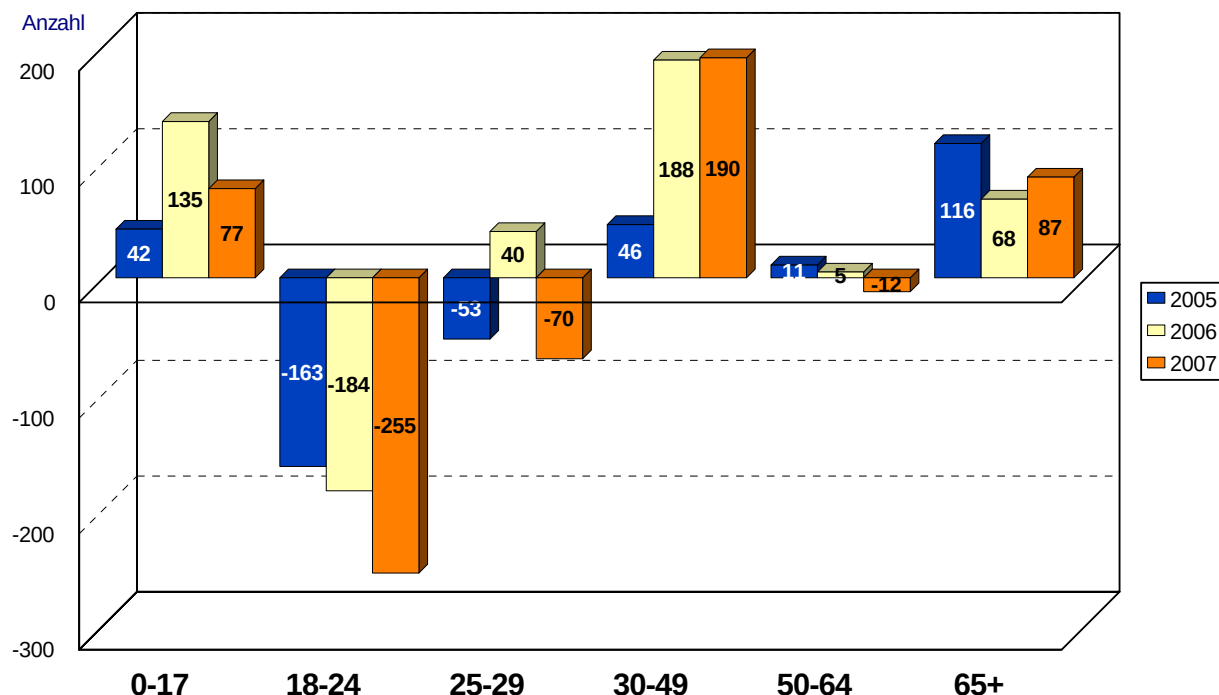
Abb. 2.6: Wanderungssaldo für den Landkreis Bamberg



Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008

Innerhalb der letzten 9 Jahre gab es beim Wanderungssaldo sehr große Schwankungen, von 788 Personen Netto-Zuwanderung im Jahr 1999 bis hin zu -1 Person Netto-Abwanderung im Jahre 2005. Aktuell ist im Landkreis Bamberg eine Netto-Zuwanderung von 17 Personen zu verzeichnen.

Betrachtet man die Verteilung der Altersstruktur der zu- und abwandernden Bevölkerung, so ergeben sich für die letzten drei Jahre folgende Verteilungen.

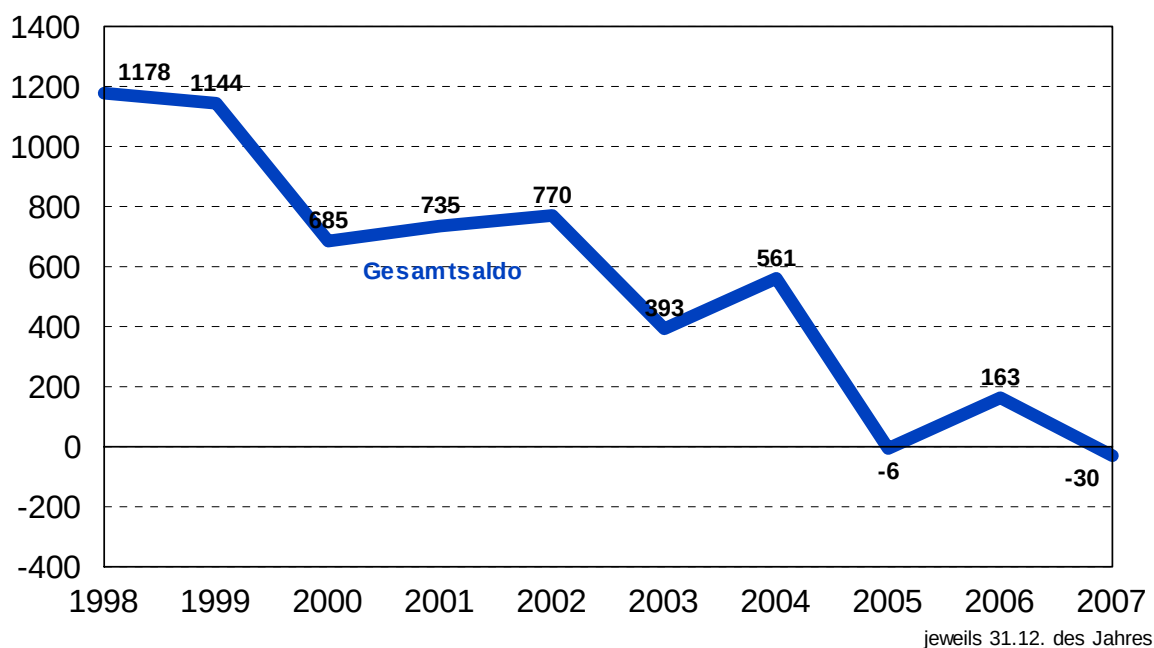
Abb. 2.7: Altersstruktur der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Bamberg

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2005-2008

Die mit Abstand stärkste Gruppe der Netto-Abwanderer stellen die Personen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren dar. Die Verteilung der Altersstruktur des Wanderungssaldos ist in den einzelnen Altersgruppen deutlichen Schwankungen unterworfen. Für die Gruppe der 0-17-Jährigen ist 2006 eine deutliche Zunahme zu verzeichnen gegenüber 42 Personen im Jahr zuvor. Die Gruppe der 30- bis 49-jährigen Netto-Zuwanderer hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und im Jahr 2007 mit +190 Personen einen Höchststand erreicht. Bei den über 65-Jährigen ist ebenfalls ein deutlicher jährlicher Bevölkerungsgewinn zu verzeichnen.

Fasst man natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegung zusammen, so ergibt sich ein Gesamtsaldo, der ausweist, wie viele Personen mehr oder weniger in dem Landkreis Bamberg von einem Jahr zum nächsten auszuweisen sind.

Die folgende Abbildung zeigt den Gesamtsaldo für den Landkreis Bamberg für die Jahre von 1998 bis 2007.

Abb. 2.8: Gesamtsaldo für den Landkreis Bamberg

Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008

Der Gesamtsaldo weist für den Landkreis Bamberg große Schwankungen aus. Waren es im Jahr 1998 noch 1178 Personen mehr, so belief sich der Nettoverlust aus Wanderungen, Geburten und Sterbefällen im Jahr 2007 auf -30 Personen. Die netto zugewanderten 17 Personen reichten also im Jahr 2007 nicht aus, um die Schrumpfung der Bevölkerung durch zu geringe Geburten auszugleichen.

Da die Geburten und die Sterbefälle auf Gesamtlandkreisebene geringeren Schwankungen unterworfen sind, hängt die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Bamberg entscheidend von den Wanderungen ab, wie in den letzten Jahren deutlich abzulesen ist. Bei zunehmenden Sterbefällen werden in Zukunft deutlich mehr Zuwanderungen benötigt, um einen Bevölkerungsverlust abzuwenden.

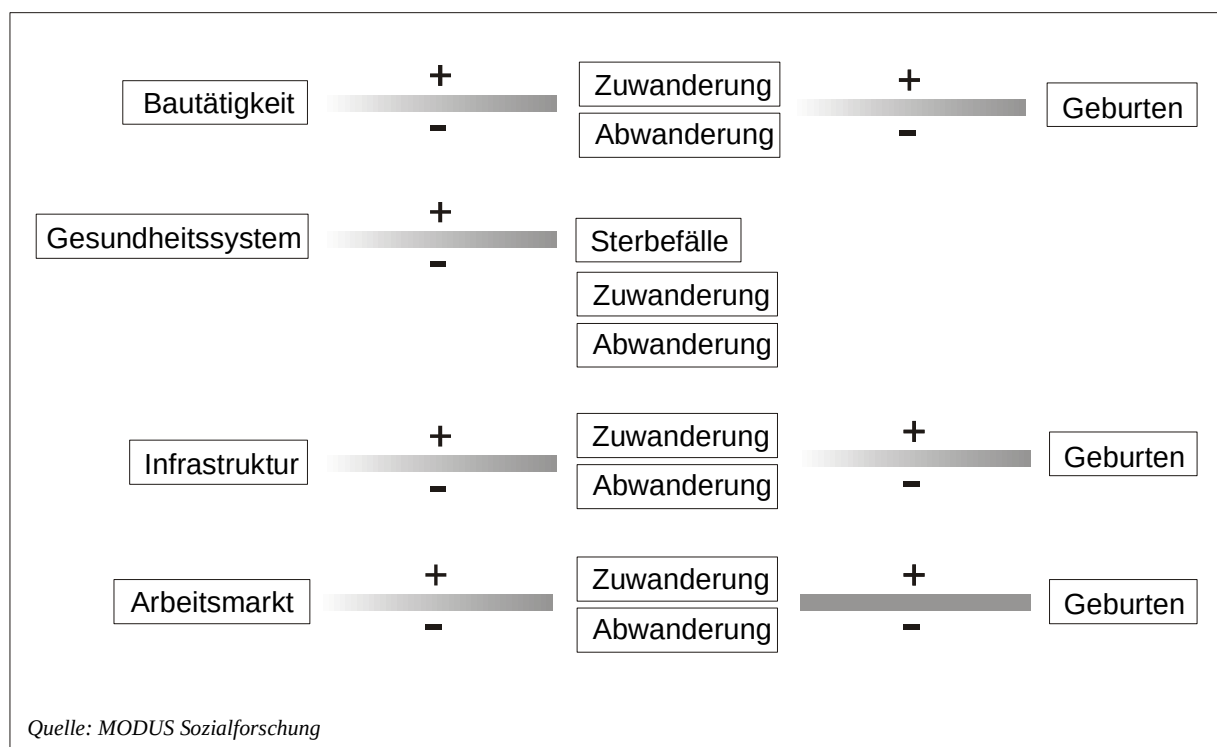
2.4 Externe Parameter

Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird auch beeinflusst durch eine Reihe von externen Parametern, die sich auf die Zusammensetzung der Bevölkerung auswirken.

Neben den Parametern Fertilität, Mortalität und Migration spielen z.B. auch die Infrastruktur oder die Bautätigkeit eine wichtige Rolle.

Die folgende Abbildung zeigt die Wirkung der externen Parameter auf die natürliche Bevölkerungsbewegung.

Abb. 2.9: Wirkung der externen Parameter auf die natürliche Bevölkerungsbewegung



Auswirkungen auf die Zu- und Abwanderung haben neben der Bautätigkeit auch das Gesundheitssystem, die Infrastruktur und der Arbeitsmarkt. Je besser zum Beispiel die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, desto höher ist die zu erwartende Nettozuwanderung der Bevölkerung (vor allem der Personen im Erwerbsalter). Diese Faktoren bestimmen aber nicht nur die Wanderungsbewegungen, indirekt erhöht sich bei vermehrter Zuwanderung auch die Zahl der zu erwartenden Geburten, vor allem wenn Familien mit Frauen im reproduktionsfähigen Alter zuwandern.

Die Berücksichtigung der dargestellten Faktoren sowie deren Zusammenhänge führen zu den Ergebnissen der Bevölkerungsprojektion, wie sie im nachfolgenden Kapitel für den Landkreis Bamberg sowie für die einzelnen Gemeinden beschrieben ist.

Ein relevanter Faktor ist z.B. die Bautätigkeit, die die Höhe und zeitliche Verteilung der Zuwanderung mitbestimmt. Zuwanderungsgewinne ergeben sich durch die Bereitstellung zusätzlicher Wohnungen. In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der zusätzlichen Wohnungen von 2001 bis zum Jahr 2007 in den Gemeinden angegeben.

Tab. 2.9: Entwicklung der Bautätigkeit in den Gemeinden des Landkreises Bamberg - Fertiggestellte Wohnungen

Gemeinde	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Jährl. Mittel
Bamberg	737	646	523	556	469	436	333	529
Altendorf	10	2	2	4	11	5	16	7
Baunach, St	16	21	15	15	9	16	12	15
Bischberg	9	26	22	20	19	22	22	20
Breitengüßbach	30	24	13	12	15	11	2	15
Burgebrach, M	32	29	25	33	33	31	14	28
Burgwindheim, M	3	2	-	2	1	3	-	2
Buttenheim, M	32	17	16	13	12	12	18	17
Ebrach, M	2	3	1	7	2	7	-	3
Frensdorf	20	11	22	21	21	25	23	20
Gerach	-	1	4	2	2	1	-	1
Gundelsheim	11	13	6	7	8	14	3	9
Hallstadt, St	100	27	38	45	21	18	17	38
Heiligenstadt i.OFr., M	11	13	10	15	7	10	9	11
Hirschaid, M	57	82	31	45	43	38	36	47
Kemmern	11	10	4	12	11	8	3	8
Königsfeld	8	3	2	8	5	5	1	5
Lauter	3	-	4	2	11	3	3	4
Lisberg	9	12	6	15	7	10	1	9
Litzendorf	27	21	29	24	19	13	12	21
Memmelsdorf	65	43	20	34	21	17	10	30
Oberhaid	20	13	7	14	4	11	16	12
Pettstadt	7	8	13	19	4	6	1	8
Pommersfelden	25	17	16	18	17	15	9	17
Priesendorf	6	3	5	12	2	8	2	5
Rattelsdorf, M	23	29	4	14	22	18	7	17
Reckendorf	12	12	7	6	21	7	4	10
Scheßlitz, St	19	34	28	21	15	16	26	23
Schönbrunn i.Steigerw.	16	4	14	7	1	2	5	7
Stadelhofen	-	8	-	10	5	2	1	4
Stegaurach	31	51	42	11	37	19	18	30
Strullendorf	13	28	36	16	19	14	10	19
Viereth-Trunstadt	10	19	14	13	9	9	8	12
Walsdorf	18	9	14	8	5	6	6	9
Wattendorf	5	5	3	2	2	3	-	3
Zapfendorf, M	27	22	20	28	17	21	11	21
Schlüsselfeld, St	49	24	30	21	11	10	7	22

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2001-2008

Wie die Tabelle zeigt, verläuft die Bautätigkeit in den Gemeinden des Landkreises Bamberg nicht einheitlich. Es sind z.T. große Schwankungen bei der Zahl der fertiggestellten Wohnungen festzustellen. Insgesamt waren in den letzten drei Jahren deutlich weniger Baufertigstellungen zu verzeichnen als im Durchschnitt der letzten Jahre. Der bisherige Tiefststand im betrachteten Zeitraum wurde im Jahr 2007 mit nur 333 fertiggestellten Wohnungen erreicht.

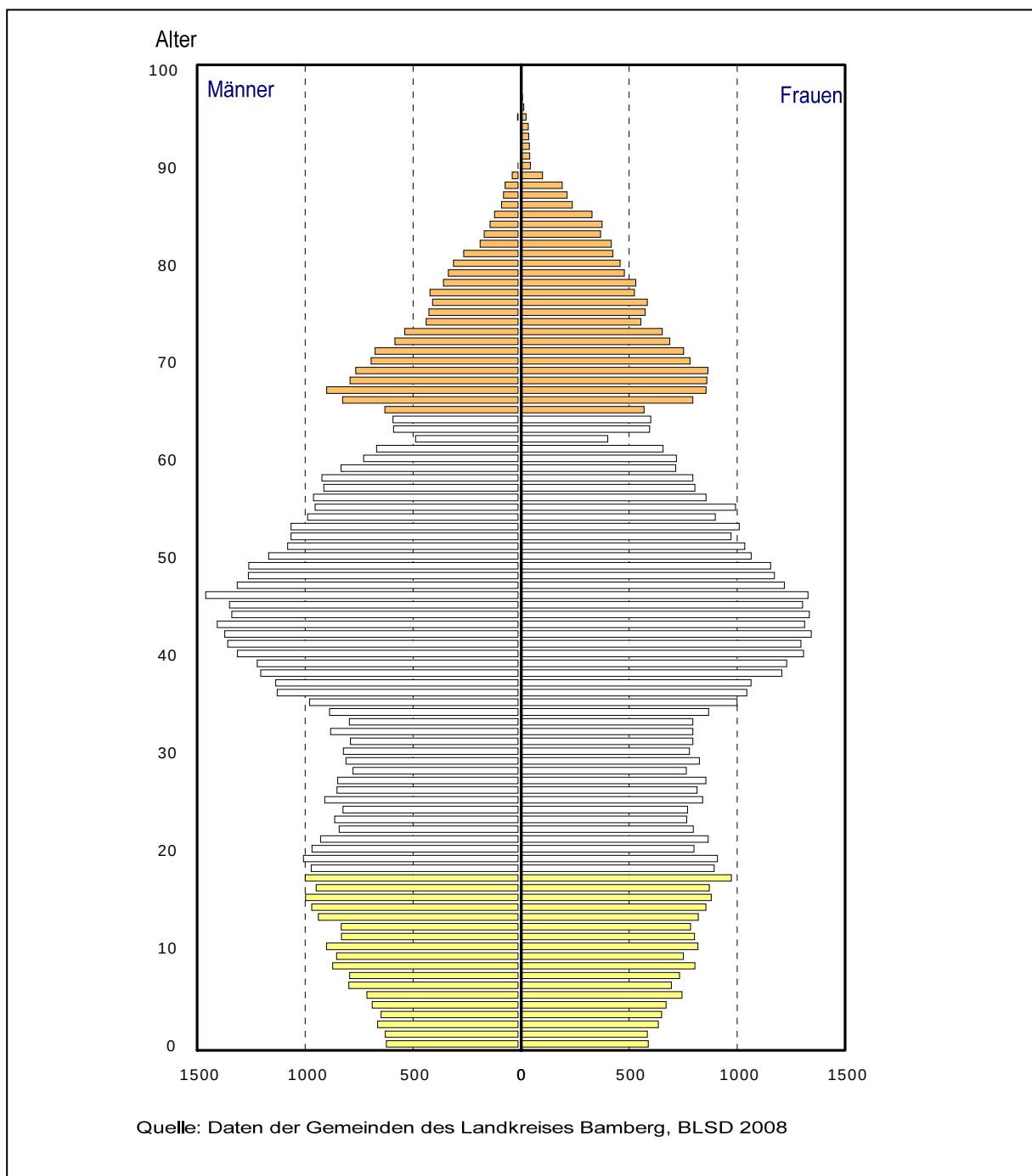
Insgesamt wurden im Landkreis Bamberg im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2001 nur noch ca. 45% der Baufertigstellungen realisiert.

3. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Gesamtlandkreis

3.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion

Folgende Abbildung zeigt die Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung am 31.12.2007 im Landkreis Bamberg als Ausgangsbasis für die Bevölkerungsprojektion.

Abb. 3.1: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2007



Die aktuelle Bevölkerungsstruktur im Landkreis Bamberg ist durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

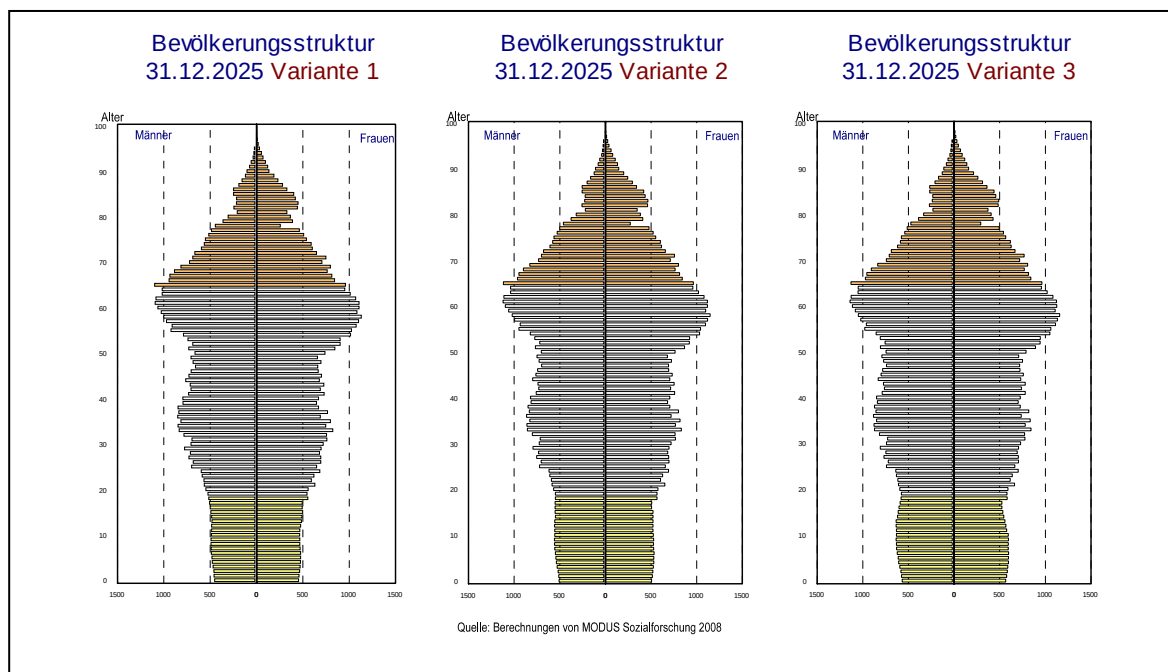
- In den höheren Altersgruppen ist der starke Frauenüberschuss deutlich zu sehen, insbesondere bei den älteren Menschen ab 65 Jahren ist er besonders ausgeprägt.
- Die Bevölkerungsgruppe zwischen 35 und 45 Jahren ist stärker ausgeprägt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die „geburtenstarken Jahrgänge“.
- Bei den 61- bis 62-Jährigen ist ein deutlicher Einschnitt im Altersaufbau sichtbar, der auf die Geburtenausfälle durch den 2. Weltkrieg zurückzuführen ist.
- Am unteren Abschnitt der „Bevölkerungspyramide“ verläuft die Entwicklung bis etwa zum Alter 30 in deutlichem Bogen nach innen. Die Geburten der letzten Jahre konnten somit nicht zu einem Bevölkerungswachstum beitragen.

Die in der Abbildung dargestellte „Ausgangsbevölkerung“ wurde anhand der in Abschnitt 1.2 dargestellten Methode fortgeschrieben.

Die folgenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Bamberg wurden auf der Grundlage der beschriebenen Annahmen unter Verwendung vergangener Entwicklungen (retrospektive Modellfortschreibung) errechnet.

3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2025

Auf der Basis der geschilderten Annahmen, die der Projektion zugrunde gelegt wurden, ergibt sich für das Ende des Prognosezeitraumes am 31.12.2025 eine Bevölkerungsstruktur, die in der folgenden Abbildung in den drei Varianten dargestellt ist.

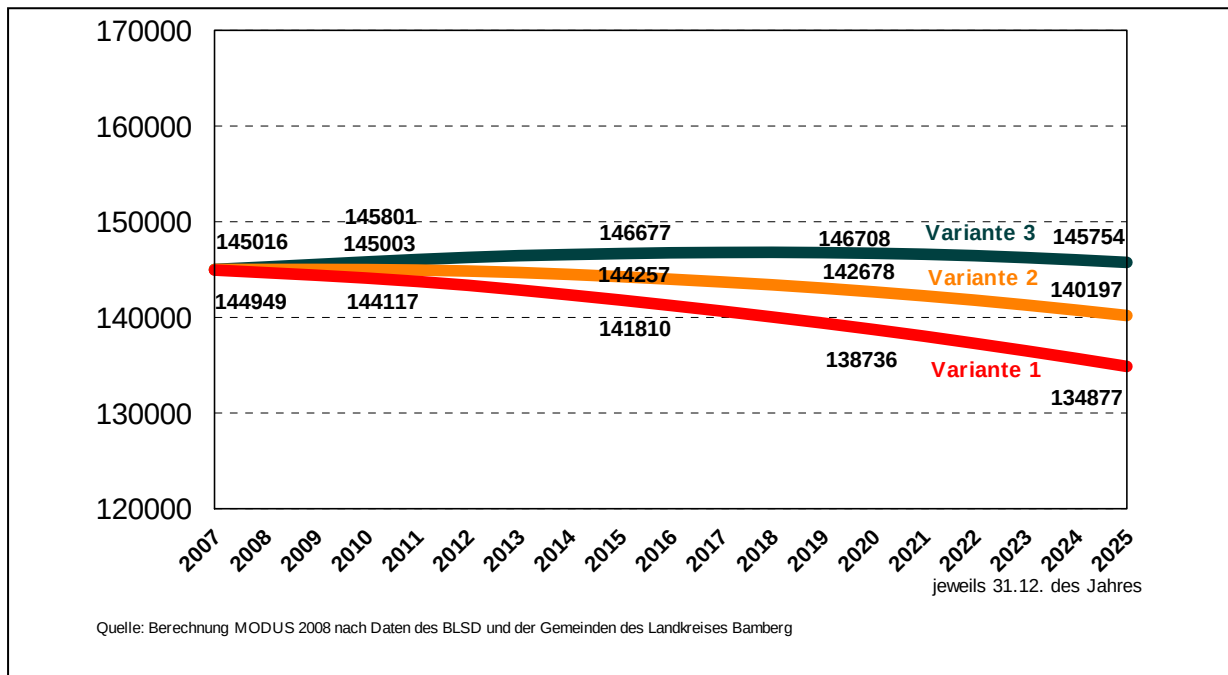
Abb. 3.2: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2025

Die Bevölkerungsstruktur im Landkreis Bamberg zum 31.12.2025 ist gekennzeichnet durch folgende Struktur:

- Der Frauenüberschuss in den höheren Altersgruppen ist auch im Jahre 2025 noch deutlich ausgeprägt.
- Die bevölkerungsstärksten Altersgruppen bilden im Jahr 2025 die Altersgruppen zwischen 55 und 65 Jahren. Damit ist ab dem Jahr 2025 mit einer weiteren, deutlichen Verschärfung der Situation im Bereich der Altenhilfe zu rechnen.
- Am unteren Abschnitt der Bevölkerungspyramide ist der deutliche Geburtenrückgang der Jahre seit 1990 erkennbar. Die Geburtenentwicklung wird sich in den nächsten Jahren bis 2025 im Gesamtlandkreis voraussichtlich nur leicht entspannen.

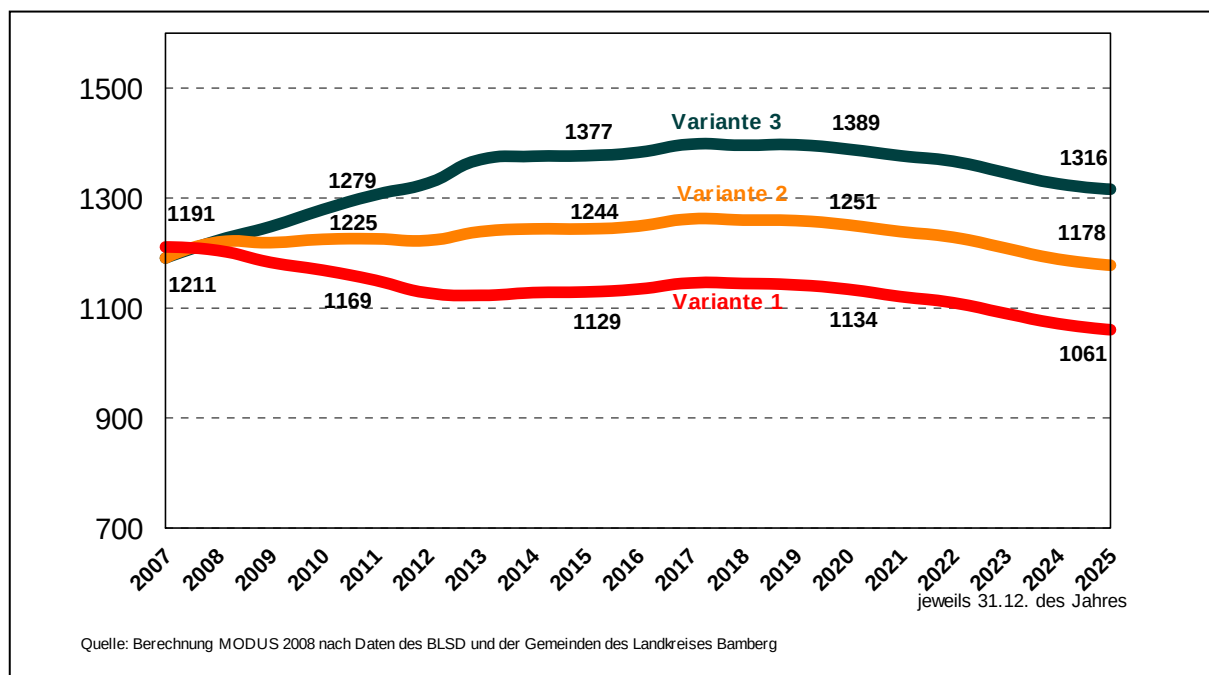
Je nach berechneter Variante liegt die Veränderung der Bevölkerung im Landkreis Bamberg zwischen -6,9% und +0,5%. In der mittleren Variante beträgt die Abnahme der Bevölkerung -3,3% von 2007 bis zum Jahr 2025, wobei bis zum Jahr 2018 mit einer vorübergehenden Zunahme um bis zu 1,2% (in Variante 3) zu rechnen ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Gesamtbevölkerung für die drei berechneten Varianten.

Abb. 3.3: Entwicklung der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2025

Da das Ausgangsniveau der Bevölkerungsprognose in den drei Varianten unterschiedlich ist (Variante 1 nach BLSD, Varianten 2 und 3 nach den Daten der Gemeinden), entwickelt sich auch die Bevölkerung unterschiedlich. Je nach betrachteter Variante liegt die Bevölkerung am Ende des Berechnungszeitraumes im Jahr 2025 zwischen 134.877 und 145.754 Personen. Die Variante 2 weist eine Bevölkerungszahl von 140.197 Personen für das Jahr 2025 aus. Die anderen beiden Varianten stellen das Minimum und Maximum der zu erwartenden Entwicklung dar bei besonders ungünstigen bzw. besonders günstigen Rahmenbedingungen (s. Kap. 1.2.6).

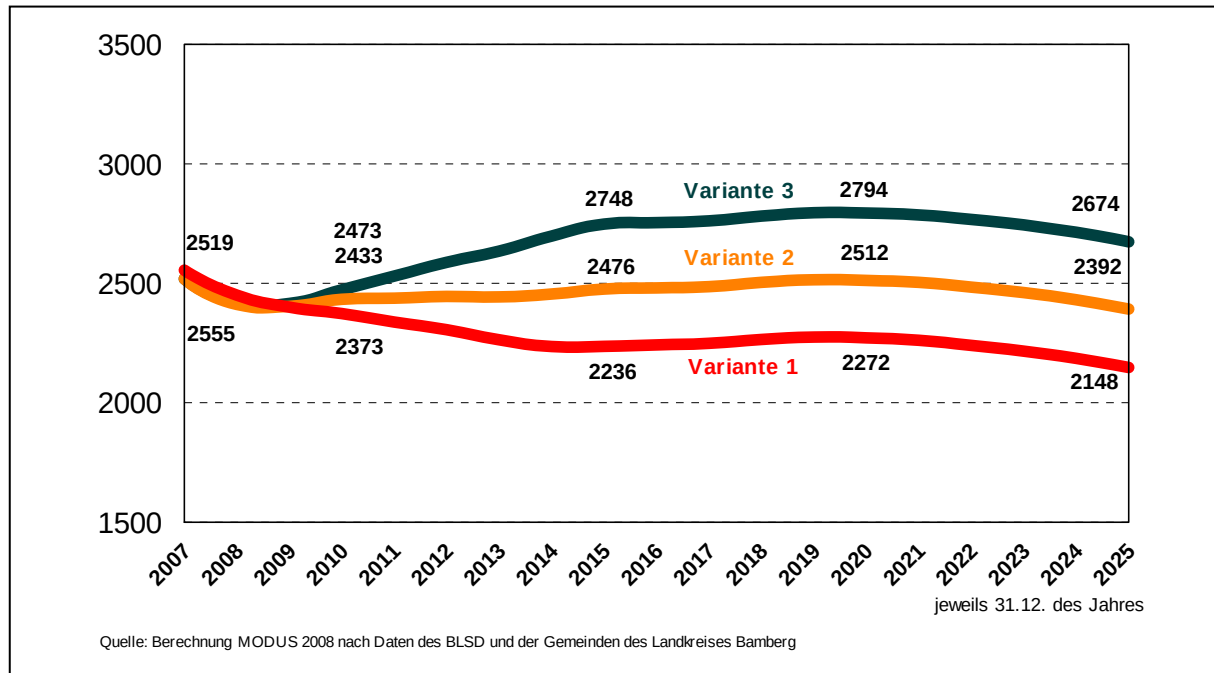
Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerung wurde auch die zeitliche Veränderung einzelner Altersgruppen für den Gesamtlandkreis analysiert. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburten im Landkreis Bamberg.

Abb. 3.4: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2025

Die Geburtenzahlen werden in den nächsten Jahren je nach Variante deutlichen Schwankungen unterworfen sein. Die Zahl der Geburten in der Variante 1 wird zuerst leicht zurückgehen, dann bis zum Jahr 2019 auf dem gleichen Niveau bleiben, um dann deutlich zu sinken. In der Variante 2 ist bis zum Jahr 2019 eine leichte Steigerung festzustellen, danach werden die Geburten aber auch hier aufgrund der dann geringeren Besetzung der Mütterjahrgänge unter das heutige Niveau zurückgehen. Allein in der Variante 3 mit deutlichen Zuwanderungsgewinnen und der Annahme höherer Fertilität wird die Zahl der Geburten auch langfristig steigen.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Planung von Kinderkrippen.

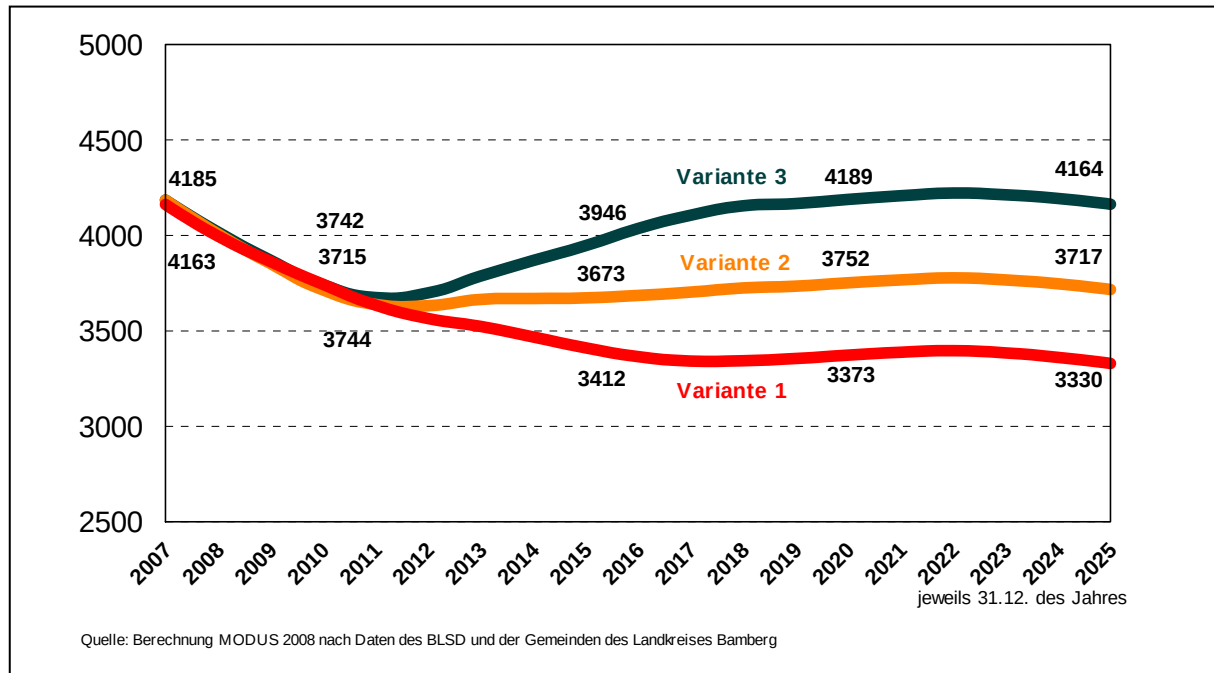
Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Zahl der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wird in den nächsten Jahren ebenfalls deutlichen Schwankungen unterliegen. Bis zum Jahr 2008 wird die Zahl der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zunächst deutlich zurückgehen, um dann bis zum Jahr 2025 bogenförmig anzusteigen (in der Variante 3) bzw. zu sinken (in der Variante 1). Das Maximum der Entwicklung wird voraussichtlich im Jahr 2020 erreicht werden. Insgesamt wird nur in der Variante 3 das Ausgangsniveau des Jahres 2007 leicht übertroffen (um +6,2%). Die Rückgänge betragen in der Variante 1 und 2 - 15,9% bzw. -5,0%. Nur wenn praktisch sofort eine deutliche Steigerung der Kinderzahlen stattfindet, ist das Ausgangsniveau bei den 1- bis unter 3-Jährigen zu halten.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Kindergartenbedarfsplanung.

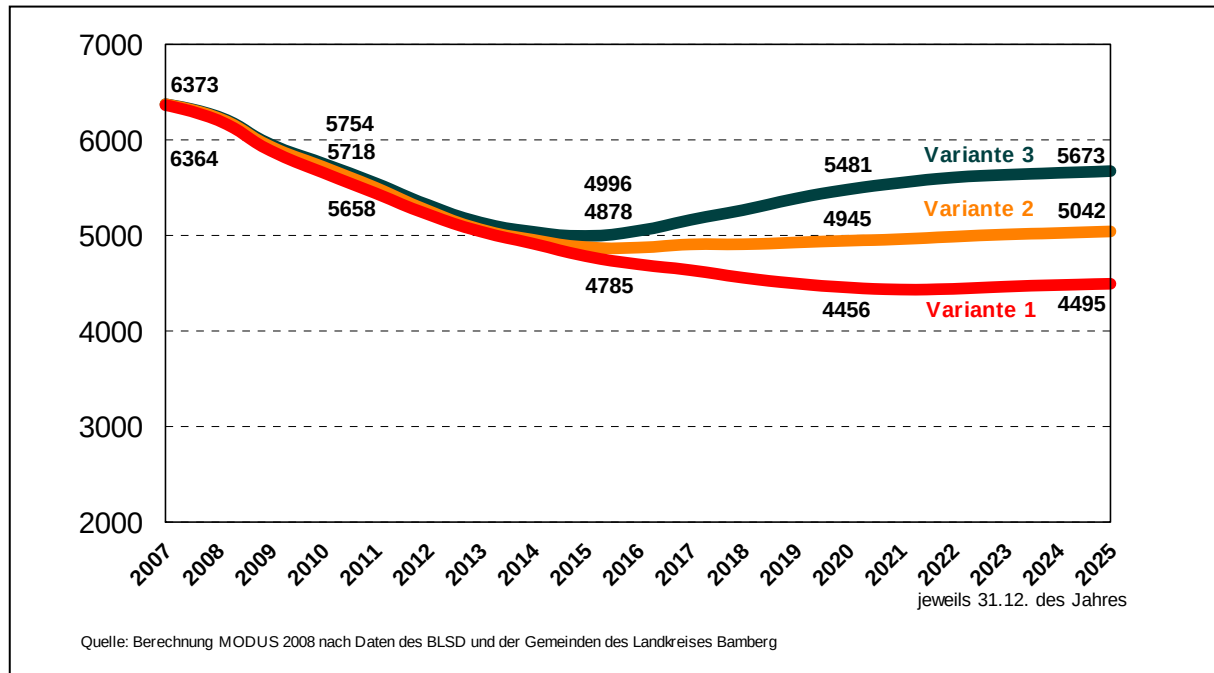
Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird in den nächsten Jahren je nach Variante mehr oder weniger deutlich sinken. Dies ist eine Folge des Einbruches der Geburtenzahlen der letzten Jahre. Durch die leicht ansteigenden Geburtenzahlen der nächsten Jahre ist allerdings eine Entspannung der Situation ab dem Jahr 2012 zu erwarten. Bis zum Jahr 2025 ist insgesamt eine Reduktion um -0,5% (Variante 3), -11,2% (Variante 2) bzw. -20,0% in Variante 1 zu erwarten.

Die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren als Grundlage für die Planung der Grundschulen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

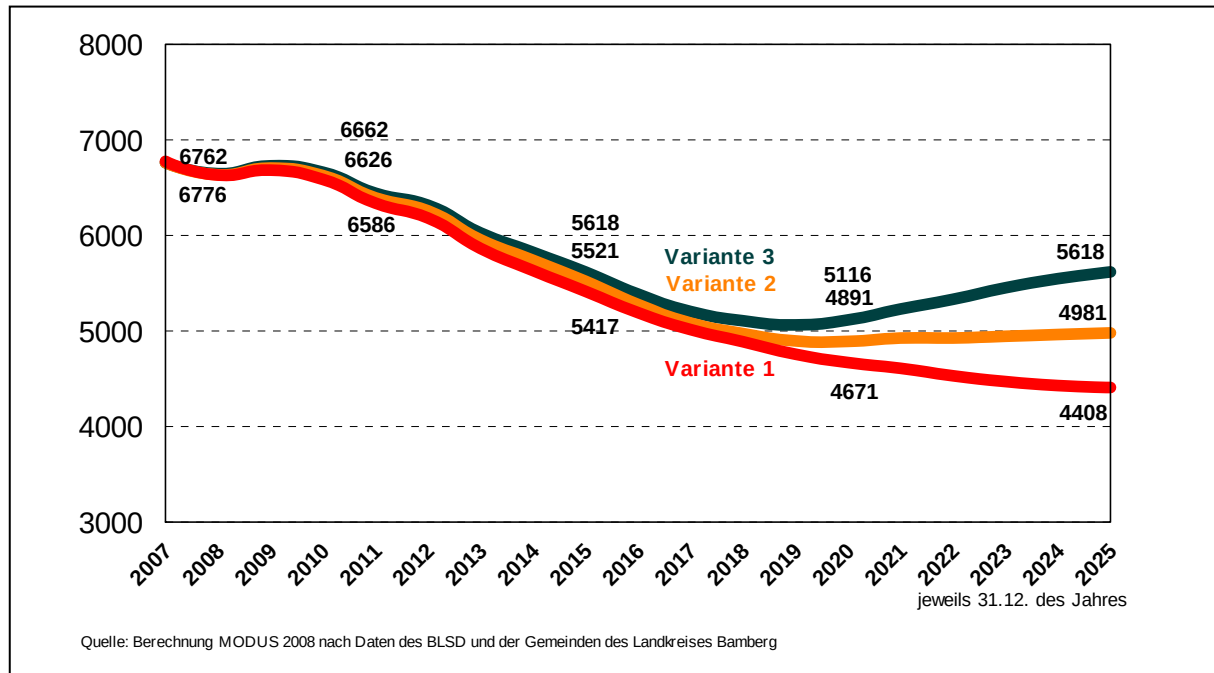
Abb. 3.7: Entwicklung der Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2025



Bei der Gruppe der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist ebenfalls eine deutliche Reduktion festzustellen. Bis zum Jahr 2014 ist mit einer kontinuierlichen Abnahme zu rechnen, danach bleibt die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen in etwa auf dem gleichen Niveau (Variante 2) bzw. steigt sogar wieder etwas an (Variante 3). Im gesamten Zeitraum von 2007 bis 2025 ist mit einer Reduktion um -11,0% (Variante 3), -20,9% in Variante 2 und -29,4% in der ungünstigsten Variante 1 zu rechnen.

In der folgenden Abbildung ist die Gruppe der 10- bis unter 14-Jährigen in den drei Varianten dargestellt.

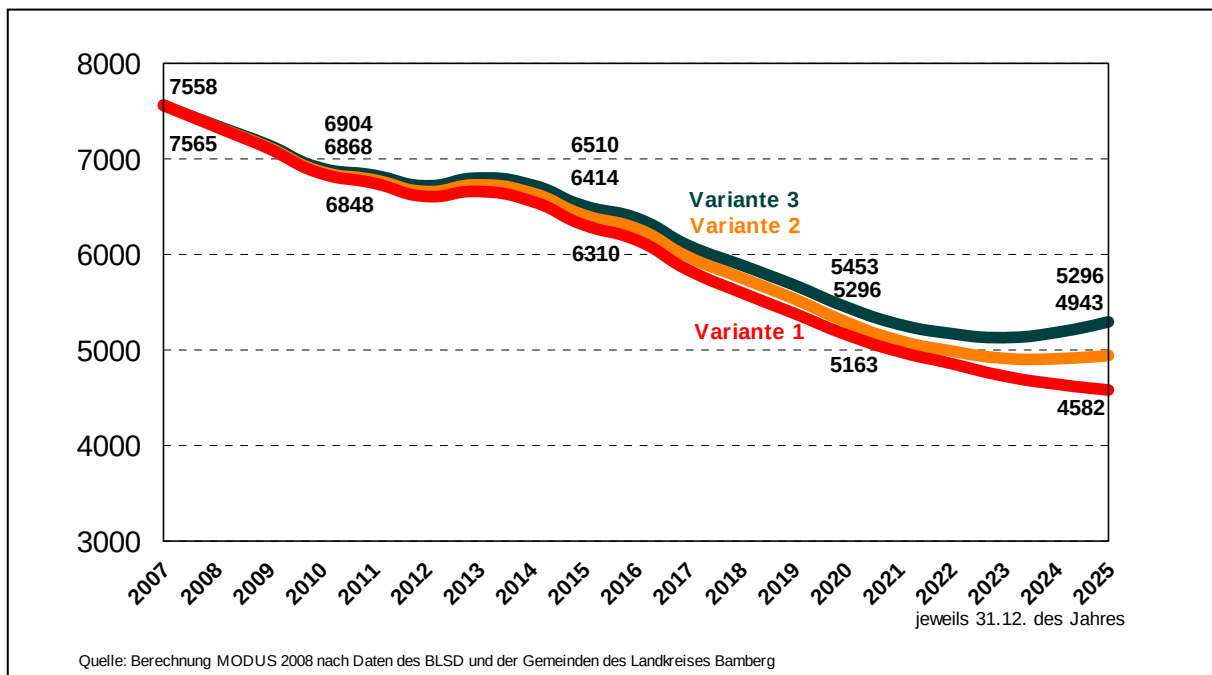
Abb. 3.8: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 14 Jahren bis zum Jahr 2025



Bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren ist ebenfalls eine Reduktion festzustellen. Bis zum Jahr 2018 ist eine deutliche Abnahme zu erwarten, danach bleibt die Zahl der 10- bis unter 14-Jährigen in etwa auf dem gleichen Niveau bzw. steigt sogar je nach Variante leicht wieder an. Im gesamten Zeitraum von 2007 bis 2025 ist mit einer Reduktion um -16,9% (Variante 3), -26,3% in Variante 2 bzw. -34,9% in Variante 1 zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren für den Landkreis Bamberg in den drei Varianten.

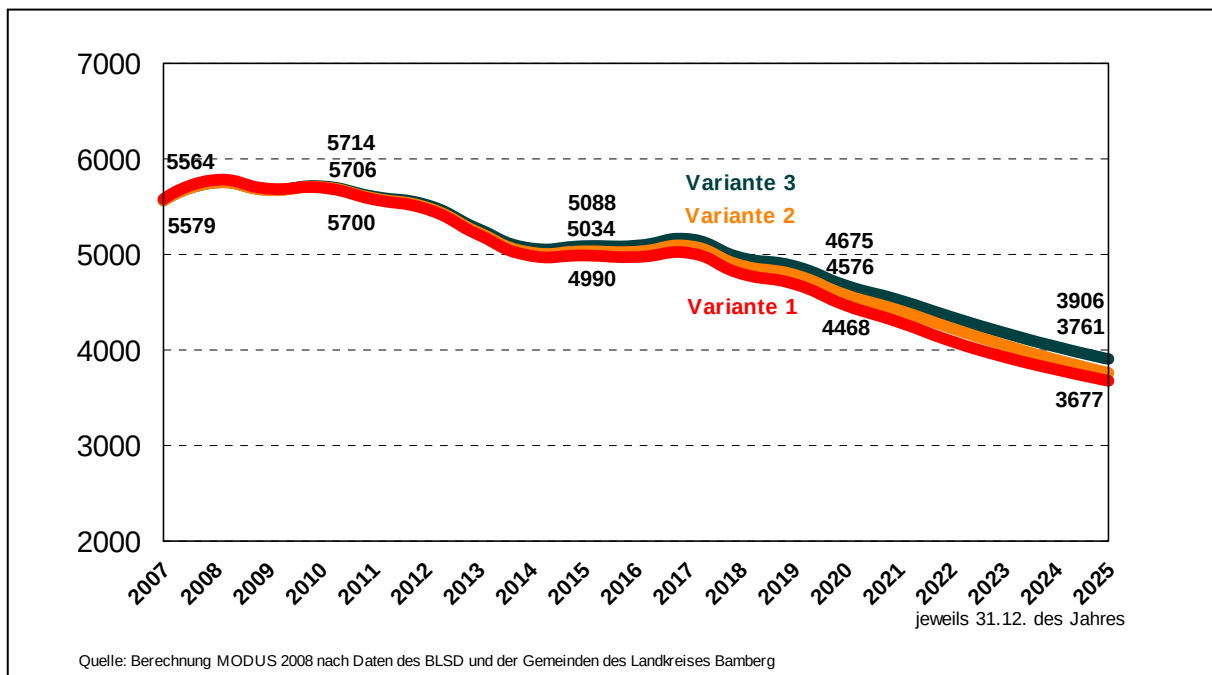
Abb. 3.9: Entwicklung der Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Zahl der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren sinkt bis zum Jahr 2025 kontinuierlich, und zwar um Werte zwischen -29,9% in Variante 3 und -39,4% in Variante 1 (-34,6% in Variante 2). Die Varianten unterscheiden sich in dieser Altersgruppe nicht besonders, da sowohl Wanderungen insgesamt als auch Sterblichkeitsunterschiede nur geringe Abweichungen verursachen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren für den Landkreis Bamberg in den drei Varianten.

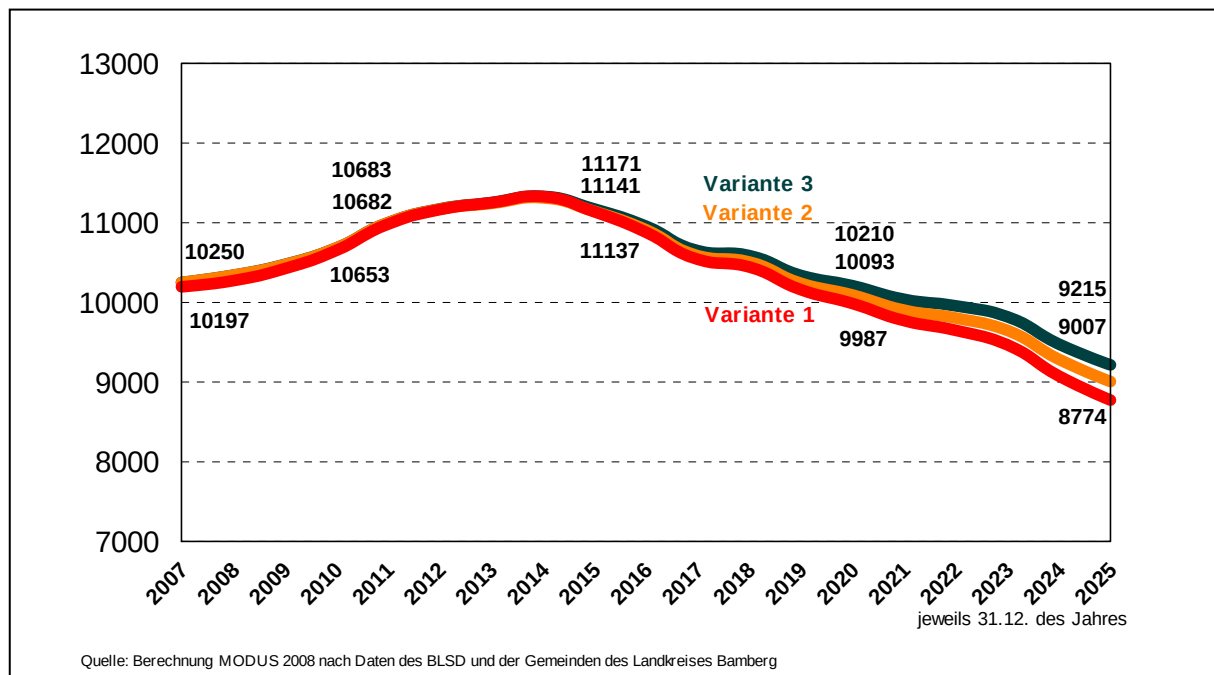
Abb. 3.10: Entwicklung der Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2025



Bei den Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren findet eine deutliche Abnahme bis zum Jahr 2025 um -34,1% (Variante 1) bzw. -29,8% (Variante 3) statt. Allerdings ist mit einer vorübergehenden Zunahme der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2010 (Steigerung um bis zu 2,7% in Variante 3) zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt für die drei berechneten Varianten die Entwicklung der Personen zwischen 21 bis unter 27 Jahren für den Landkreis Bamberg.

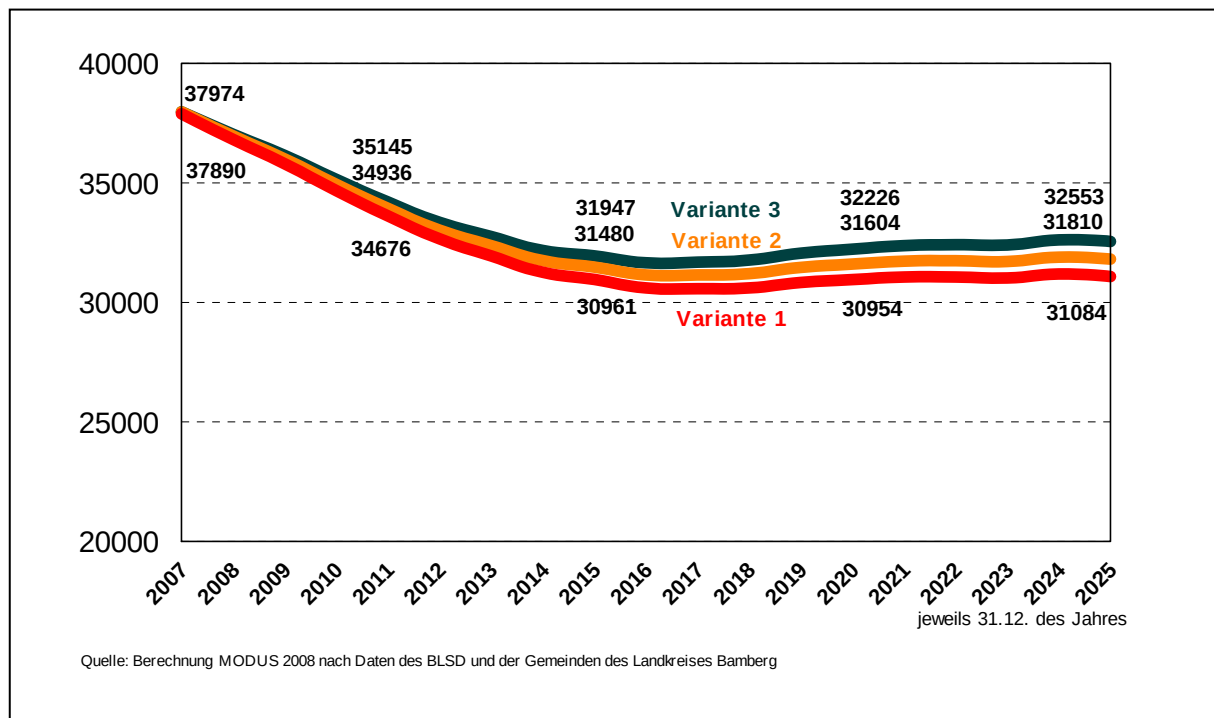
Abb. 3.11: Entwicklung der Personen im Alter von 21 bis unter 27 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Abbildung zeigt, dass die Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren deutlich schwanken wird. Bis zum Jahr 2014 ist mit einer deutlichen Zunahme um bis zu 10,5% in Variante 3 zu rechnen, um dann wieder unter das Ausgangsniveau zurückzufallen. Die Gesamtreduktion bis zum Jahr 2025 beträgt -10,1% in Variante 3, in Variante 2 sind es -12,1% und in Variante 1 liegt sie bei -14,0%.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahren für den Landkreis Bamberg in den drei Varianten.

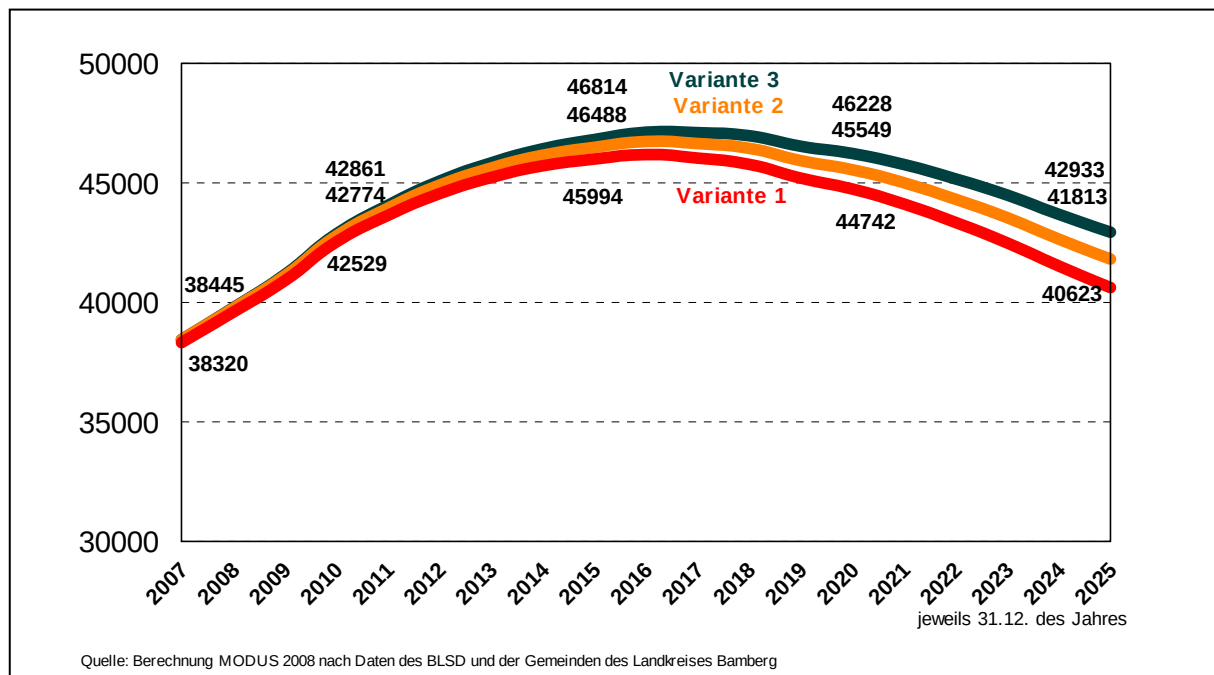
Abb. 3.12: Entwicklung der Personen im Alter von 27 bis unter 45 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Abbildung zeigt, dass in der Altersgruppe zwischen 27 bis unter 45 Jahren wiederum eine andere Entwicklung zu erwarten ist. Bis zum Jahr 2016 wird eine deutliche Reduktion stattfinden, danach ist wieder mit einer Steigerung zu rechnen. Insgesamt beträgt der Rückgang -14,3% in Variante 3, -16,2% in der mittleren Variante 2 und -18,0% in der ungünstigsten Variante 1.

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren dargestellt.

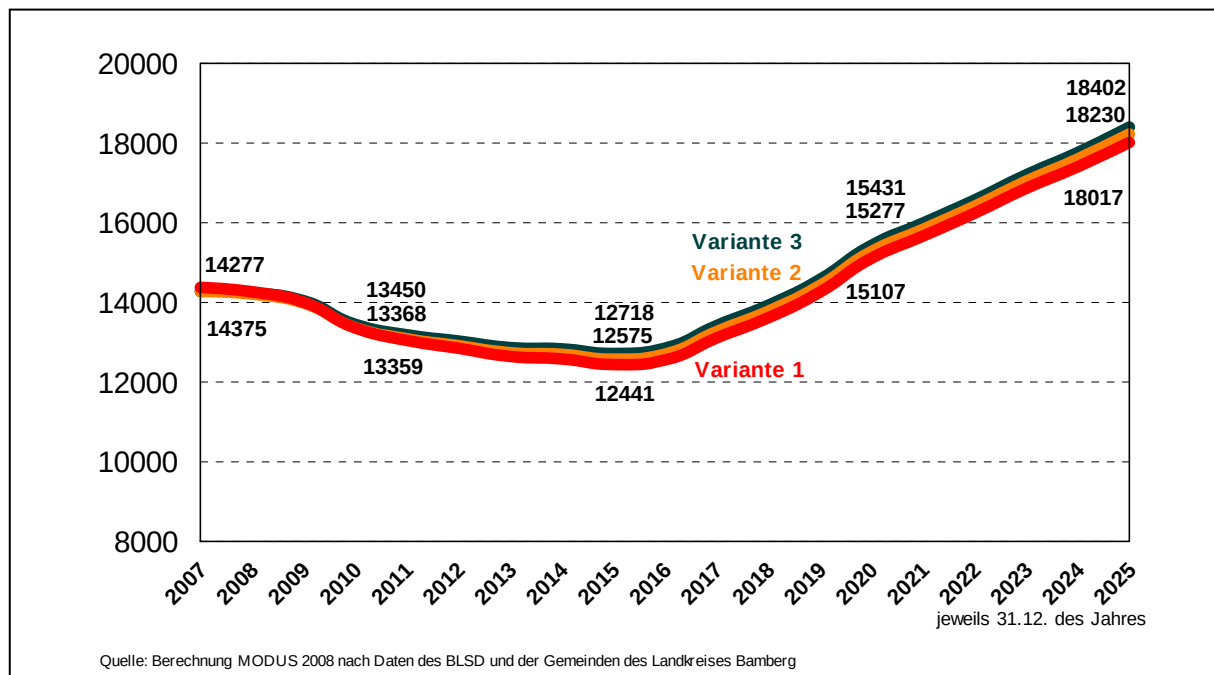
Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren bis zum Jahr 2025



Bei dieser Altersgruppe ist mit einer bogenförmigen Entwicklung zu rechnen. Der Höhepunkt der Steigerung ist für das Jahr 2016 zu erwarten. Hier beträgt die Steigerung in Variante 3 22,6%, um dann wieder zurückzufallen. Die Steigerung insgesamt in dieser Variante beträgt bis zum Jahr 2025 11,7%. In den beiden anderen Varianten ist ebenfalls eine leichte Zunahme um 8,8% in Variante 2 bzw. 6,0% in Variante 1 zu erwarten.

Für die Altenhilfeplanung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe ab 65 Jahren relevant. Die zu erwartende Entwicklung der relevanten Altersgruppe ist in den folgenden Abbildungen dargestellt, wobei die Altersgruppen „65 bis unter 75 Jahre“, „75 bis unter 80 Jahre“ und „80 Jahre und älter“ unterschieden werden.

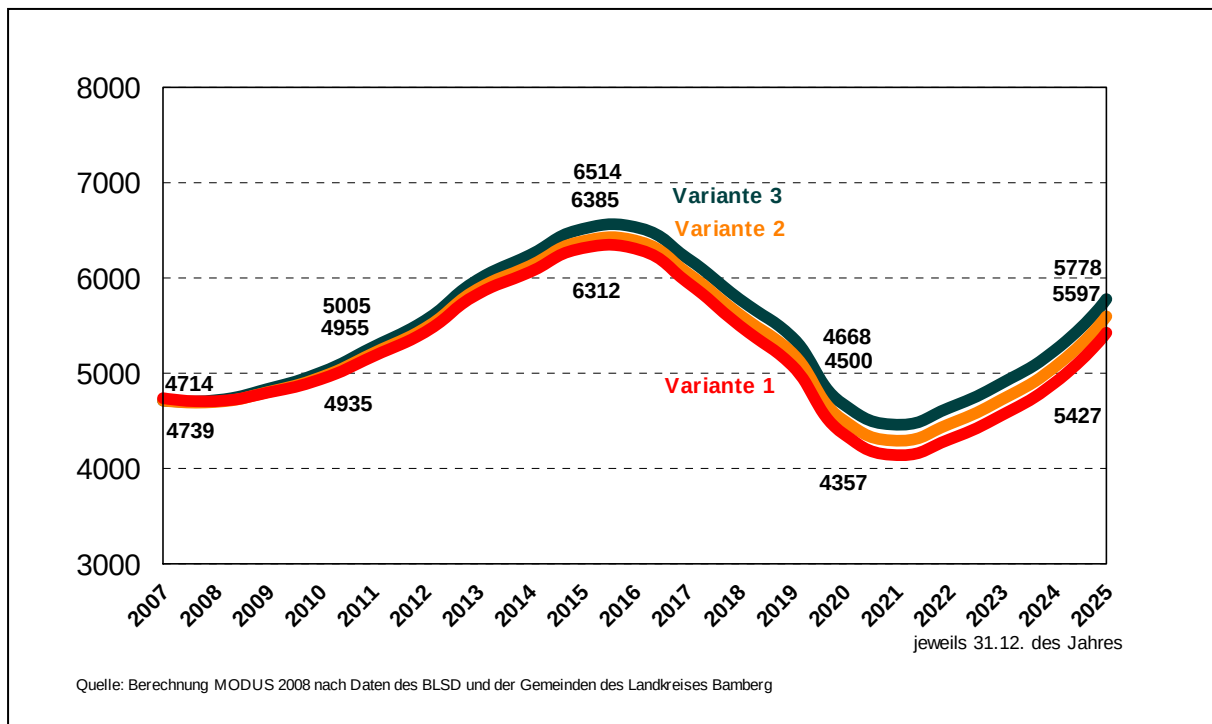
Abb. 3.14: Entwicklung der Personen im Alter von 65 bis unter 75 Jahren bis zum Jahr 2025



In der Abbildung ist zu erkennen, dass in den Jahren ab 2010 die geringer besetzten Geburtenjahrgänge des 2. Weltkrieges 65 Jahre alt werden (Jahrgang 1945) und für eine vorübergehende Reduktion in dieser Altersgruppe sorgen. Wenn allerdings die Jahrgänge ab 1950 65 Jahre alt werden, ist mit einer deutlichen Zunahme in der Altersgruppe zwischen 65 bis unter 75 Jahren zu rechnen. In Variante 1 ist mit einer deutlichen Steigerung bis zum Jahr 2025 um 25,3% zu rechnen, während in den beiden anderen Varianten die Zunahme 27,7% in Variante 2 und 28,9% in Variante 3 beträgt.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Bamberg im Alter von 75 bis unter 80 Jahren.

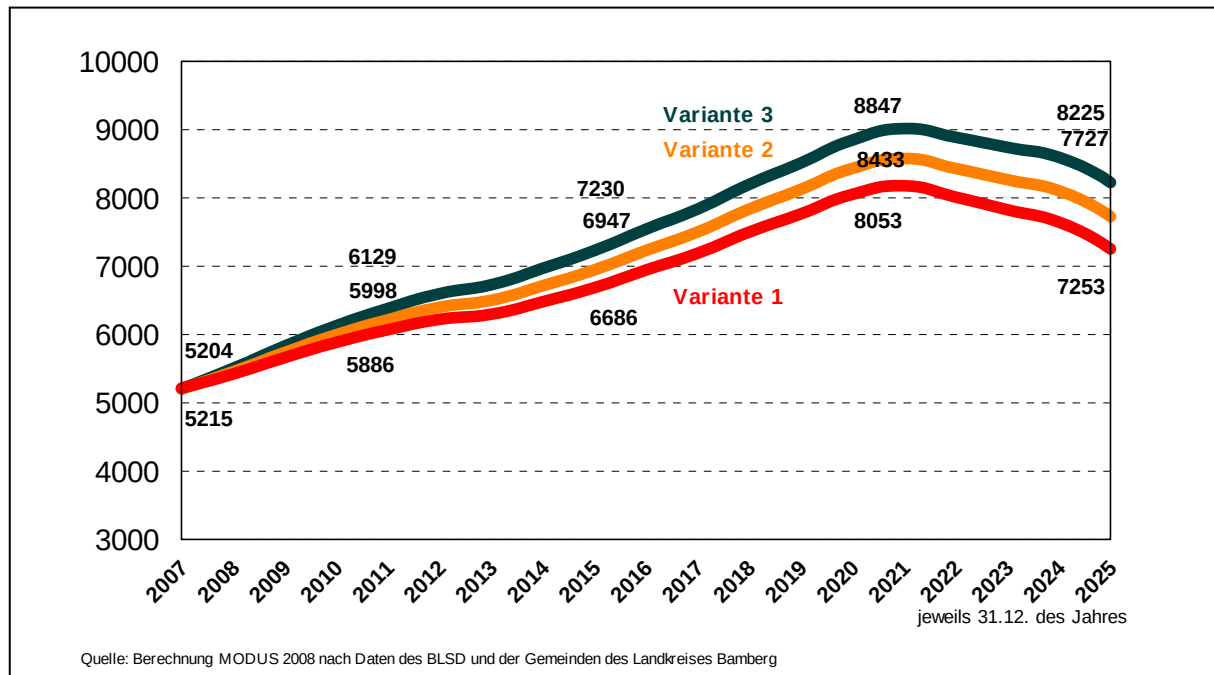
Abb. 3.15: Entwicklung der Personen im Alter von 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Abbildung zeigt, dass die Steigerung in den Varianten bis zum Jahr 2016 bis zu 38,7% (Variante 3) beträgt. Danach kommen die reduzierten Geburtenjahrgänge der Kriegs- und Nachkriegsjahre in das Alter ab 75 Jahren und sorgen somit für eine Reduktion der Bevölkerung in dieser Altersgruppe. Allerdings ist diese Abnahme nur temporär, wie aus der vorherigen Abbildung der 65- bis unter 75-Jährigen zu erkennen ist. Insgesamt beträgt die Zunahme in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2025 14,5% in Variante 1, in Variante 2 und 3 ist ebenfalls mit einer Steigerung zu rechnen, und zwar um 18,7% in Variante 2 und 22,6% in Variante 3.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen ab 80 Jahren in den drei Varianten.

Abb. 3.16: Entwicklung der Personen im Alter von 80 Jahren und älter bis zum Jahr 2025



Die Bevölkerungsgruppe ab 80 Jahren ist durch einen deutlichen Zuwachs gekennzeichnet. Die drei Varianten entwickeln sich aufgrund der verschiedenen Annahmen der Sterblichkeitsentwicklung etwas unterschiedlich. In Variante 1 ist mit einem Zuwachs um 39,1% zu rechnen, die Variante 2 liegt bei 48,5% und die Variante 3 mit der günstigsten Sterblichkeitsentwicklung kommt auf einen Zuwachs von 58,1% bis zum Jahr 2025. Wichtig für die Altenhilfeplanung ist die Tatsache, dass ab dem Jahr 2022 die Zahl der ab 80-Jährigen wieder deutlich zurückgehen wird (wegen der Geburtenausfälle des Zweiten Weltkrieges).

4. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

4.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

Auch für die einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg wurden Bevölkerungsprojektionen nach der in Abschnitt 1. beschriebenen Methode durchgeführt. Bei einer kleinräumigen Bevölkerungsprojektion ist darüber hinaus Folgendes zu beachten: Die Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen fallen z.T. sehr viel deutlicher aus als dies im Gesamtlandkreis der Fall ist. Unter Umständen kann ein Fall mehr oder weniger eine deutliche prozentuale Steigerung bzw. Reduktion darstellen. Daneben wirken sich entsprechende Veränderungen im Verhalten, besonders bei den Wanderungen, deutlicher aus als bei der Betrachtung des Gesamtlandkreises. Wird z.B. in einer Gemeinde viel neuer Wohnraum zur Verfügung gestellt, erhöht dies zumeist die Attraktivität dieser Gemeinde (in Zusammenhang mit vorhandenen oder zusätzlichen Arbeitsplätzen) und es ist besonders in den Altersgruppen zwischen 30 und 45 Jahren mit Zuwanderung zu rechnen. Zu berücksichtigen ist auch, dass sich Wanderungsbewegungen zwischen den einzelnen Gemeinden ergeben, die die Bevölkerungszahl in einer Gemeinde z.T. erheblich schwanken lassen. Auch können deutliche Schwankungen bei der Bevölkerungszahl der Gemeinden nur bedingt abgebildet werden. In allen drei Varianten wurden Durchschnittswerte zur Berechnung zugrunde gelegt, so dass sich einmalige Ausreißer nach oben und unten eliminieren. Dies ist notwendig, da sonst eine zu positive bzw. negative Entwicklung zugrunde gelegt würde und somit die Bevölkerungsentwicklung z.T. deutlich über- bzw. unterschätzt würde.

4.2 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2025

Die folgenden Tabellen geben die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen den Jahren 2007 und 2025 in den drei Varianten wieder.

Tab. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in den Gemeinden – Variante 1

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Altendorf	1941	1929	1916	1903	1889	1894	1878	1862	1846	1830	1813	1797	1780	1763	1745	1727	1708	1689	1669
Baunach, St	3909	3881	3852	3821	3789	3755	3719	3684	3648	3613	3577	3541	3504	3467	3430	3392	3354	3316	3277
Bischberg	6037	6034	6030	6024	6014	6001	5986	5970	5951	5932	5911	5890	5866	5841	5815	5787	5756	5725	5693
Breitengüßbach	4614	4605	4599	4591	4578	4564	4549	4535	4519	4504	4487	4470	4452	4432	4411	4389	4364	4339	4312
Burgebrach, M	6466	6478	6487	6493	6496	6496	6495	6491	6485	6478	6469	6459	6447	6432	6416	6397	6377	6355	6331
Burgwindheim, M	1431	1422	1413	1405	1397	1388	1379	1370	1360	1350	1340	1329	1317	1304	1289	1274	1258	1241	1223
Buttenheim, M	3320	3323	3323	3320	3313	3304	3293	3280	3267	3254	3239	3225	3210	3195	3180	3165	3150	3135	3120
Ebrach, M	1845	1828	1811	1794	1778	1761	1745	1729	1714	1697	1682	1666	1650	1634	1617	1600	1583	1566	1549
Frensdorf	4887	4896	4904	4910	4913	4914	4913	4912	4909	4906	4902	4897	4891	4884	4875	4866	4854	4841	4827
Gerach	1005	1001	998	995	991	986	980	975	969	962	956	949	942	936	929	923	916	910	903
Gundelsheim	3298	3284	3269	3252	3233	3212	3189	3166	3141	3116	3090	3064	3036	3008	2978	2948	2917	2886	2853
Hallstadt, St	8559	8541	8521	8497	8470	8440	8407	8371	8332	8291	8247	8201	8153	8101	8046	7988	7928	7865	7801
Heiligenstadt i. OF	3642	3626	3616	3612	3599	3579	3558	3537	3517	3498	3479	3461	3443	3425	3407	3390	3372	3354	3335
Hirschaid, M	11666	11700	11731	11758	11781	11799	11814	11826	11835	11841	11845	11846	11844	11839	11831	11819	11804	11784	11762
Kemmern	2554	2549	2543	2536	2536	2535	2533	2525	2516	2507	2498	2488	2478	2466	2454	2442	2428	2414	2399
Königsfeld	1352	1343	1334	1325	1315	1305	1295	1284	1274	1264	1254	1244	1235	1224	1214	1203	1193	1181	1170
Lauter	1150	1148	1145	1145	1144	1141	1138	1134	1131	1127	1124	1120	1116	1112	1107	1102	1096	1089	1082
Lisberg	1753	1750	1747	1744	1740	1737	1733	1730	1727	1723	1720	1717	1713	1710	1706	1702	1697	1692	1687
Litzendorf	6045	6011	5987	5973	5958	5927	5884	5839	5794	5748	5702	5655	5607	5558	5506	5454	5399	5343	5285
Memmelsdorf	8997	8981	8962	8937	8907	8873	8835	8794	8750	8703	8655	8605	8553	8499	8442	8384	8323	8260	8196
Oberhaid	4668	4648	4626	4604	4581	4557	4531	4505	4477	4448	4419	4388	4357	4325	4292	4257	4222	4187	4152
Pettstadt	1917	1909	1901	1893	1884	1874	1864	1854	1843	1832	1821	1809	1797	1785	1773	1760	1747	1733	1719
Pommersfelden	2937	2942	2941	2937	2931	2922	2912	2901	2890	2878	2867	2857	2846	2836	2825	2814	2802	2791	2779
Priesendorf	1534	1536	1537	1537	1538	1537	1536	1535	1533	1530	1528	1525	1522	1518	1514	1510	1505	1500	1495
Rattelsdorf, M	4531	4511	4490	4468	4445	4420	4395	4369	4343	4316	4290	4263	4236	4207	4177	4146	4114	4080	4045
Reckendorf	2043	2046	2047	2047	2045	2042	2038	2034	2030	2025	2021	2016	2012	2006	2001	1995	1988	1981	1973
Scheßlitz, St	7160	7142	7124	7105	7083	7060	7037	7012	6987	6961	6934	6906	6876	6845	6811	6776	6739	6701	6662
Schönbrunn i. Stei	1935	1932	1929	1926	1922	1918	1915	1911	1907	1903	1899	1895	1890	1886	1880	1875	1868	1862	1855
Stadelhofen	1261	1256	1251	1245	1238	1230	1222	1214	1205	1197	1189	1181	1173	1165	1158	1150	1142	1135	1128
Stegaurach	6947	6977	7001	7022	7038	7050	7058	7064	7068	7069	7069	7066	7060	7052	7041	7028	7012	6993	6973
Strullendorf	7805	7794	7781	7765	7745	7731	7713	7695	7682	7667	7643	7617	7588	7558	7525	7489	7451	7410	7367
Viereth-Trunstadt	3645	3631	3615	3599	3580	3560	3539	3517	3495	3471	3447	3423	3397	3371	3344	3316	3288	3259	3230
Walsdorf	2600	2588	2578	2570	2565	2558	2549	2538	2526	2515	2504	2493	2483	2472	2461	2450	2439	2427	2415
Wattendorf	700	699	698	697	695	693	691	688	685	682	679	676	673	669	665	662	658	654	649
Zapfendorf, M	5042	5029	5020	5015	5008	4999	4984	4963	4942	4921	4900	4879	4857	4834	4809	4784	4757	4728	4698
Schlüsselfeld, St	5753	5715	5684	5655	5626	5597	5570	5543	5512	5482	5454	5428	5402	5377	5353	5329	5306	5283	5261
Gesamt	144949	144686	144412	144117	143765	143359	142875	142355	141810	141243	140655	140044	139407	138736	138029	137291	136517	135709	134877

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

Tab. 4.2: Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in den Gemeinden – Variante 2

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Altendorf	1895	1888	1879	1871	1862	1870	1859	1848	1837	1825	1814	1802	1790	1778	1765	1752	1738	1723	1708
Baunach, St	3992	3979	3965	3948	3929	3909	3888	3865	3843	3820	3796	3772	3746	3721	3694	3666	3638	3609	3580
Bischberg	6072	6086	6101	6112	6121	6127	6131	6134	6134	6133	6131	6127	6121	6114	6104	6093	6079	6065	6049
Breitengüßbach	4456	4452	4452	4450	4443	4437	4429	4422	4414	4405	4396	4385	4374	4361	4346	4331	4314	4295	4276
Burgebrach, M	6527	6544	6559	6572	6583	6591	6599	6604	6607	6608	6608	6605	6601	6594	6585	6573	6560	6544	6528
Burgwindheim, M	1427	1421	1416	1411	1406	1401	1395	1389	1383	1376	1369	1360	1351	1341	1330	1317	1304	1289	1273
Buttenheim, M	3402	3411	3417	3421	3420	3418	3414	3408	3402	3395	3387	3378	3370	3360	3350	3339	3329	3319	3309
Ebrach, M	1864	1853	1842	1831	1821	1810	1801	1791	1781	1770	1760	1749	1738	1726	1714	1701	1689	1676	1662
Frensdorf	4839	4857	4874	4890	4903	4914	4924	4933	4941	4947	4953	4958	4962	4965	4966	4966	4964	4960	4954
Gerach	1012	1011	1011	1010	1008	1006	1004	1001	998	994	990	986	982	978	974	970	966	961	957
Gundelsheim	3336	3328	3318	3306	3293	3279	3262	3245	3227	3207	3187	3166	3144	3120	3096	3070	3044	3016	2988
Hallstadt, St	8570	8568	8565	8560	8552	8542	8530	8516	8498	8478	8456	8431	8403	8372	8338	8301	8261	8218	8174
Heiligenstadt i. OF	3627	3616	3611	3613	3606	3592	3578	3565	3551	3538	3525	3513	3501	3488	3476	3463	3449	3436	3422
Hirschaid, M	11666	11722	11777	11829	11880	11926	11972	12015	12053	12088	12120	12149	12175	12196	12214	12228	12238	12244	12248
Kemmern	2579	2579	2579	2577	2584	2589	2594	2593	2592	2589	2587	2583	2579	2574	2567	2560	2552	2543	2533
Königsfeld	1380	1373	1366	1359	1351	1343	1335	1327	1319	1311	1303	1295	1287	1279	1271	1262	1254	1245	1235
Lauter	1163	1164	1164	1166	1169	1168	1167	1167	1166	1166	1165	1164	1163	1161	1159	1157	1154	1150	1146
Lisberg	1810	1809	1809	1808	1808	1807	1808	1808	1808	1808	1808	1808	1807	1807	1805	1804	1801	1799	1796
Litzendorf	6075	6050	6036	6032	6028	6008	5977	5945	5912	5879	5845	5810	5774	5737	5698	5657	5613	5568	5521
Memmelsdorf	8953	8948	8941	8930	8916	8898	8877	8853	8826	8797	8766	8733	8698	8661	8621	8579	8535	8488	8439
Oberhaid	4511	4498	4485	4471	4457	4442	4425	4408	4389	4369	4347	4325	4302	4278	4252	4225	4197	4169	4140
Pettstadt	1930	1925	1920	1914	1908	1902	1895	1889	1881	1874	1866	1858	1850	1842	1833	1824	1814	1804	1794
Pommersfelden	2885	2896	2901	2904	2905	2903	2900	2896	2892	2887	2882	2877	2873	2869	2863	2858	2852	2846	2840
Priesendorf	1551	1555	1559	1563	1566	1570	1573	1575	1577	1579	1580	1581	1581	1582	1581	1581	1580	1579	1578
Rattelsdorf, M	4589	4577	4564	4551	4536	4519	4502	4485	4467	4449	4430	4411	4392	4371	4348	4325	4301	4274	4246
Reckendorf	2079	2086	2091	2095	2097	2099	2099	2100	2100	2099	2099	2099	2098	2098	2097	2095	2093	2090	2087
Scheßlitz, St	7162	7157	7151	7144	7136	7127	7118	7108	7097	7085	7072	7058	7042	7024	7004	6982	6958	6932	6905
Schönbrunn i. Stei	1959	1960	1961	1962	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1962	1960	1958	1956	1953	1949
Stadelhofen	1300	1300	1299	1297	1294	1290	1286	1281	1277	1272	1268	1263	1259	1254	1250	1245	1240	1235	1231
Stegaurach	6850	6888	6921	6952	6980	7004	7026	7047	7066	7082	7097	7109	7119	7127	7132	7134	7134	7130	7125
Strullendorf	7865	7868	7869	7867	7863	7865	7865	7863	7867	7869	7861	7851	7839	7824	7807	7786	7763	7737	7710
Viereth-Trunstadt	3573	3565	3555	3545	3534	3521	3507	3493	3477	3461	3445	3427	3409	3390	3370	3349	3327	3305	3282
Walsdorf	2591	2586	2584	2585	2587	2590	2591	2588	2586	2584	2583	2582	2581	2579	2578	2576	2574	2571	2567
Wattendorf	714	715	715	715	715	714	714	713	711	710	708	706	705	702	700	698	695	692	689
Zapfendorf, M	5014	5009	5009	5013	5015	5015	5010	5000	4989	4978	4967	4955	4944	4931	4917	4902	4885	4867	4847
Schlüsselfeld, St	5798	5771	5750	5730	5710	5690	5671	5651	5627	5603	5580	5557	5535	5514	5492	5471	5450	5429	5409
Gesamt	145016	145015	145015	145003	144948	144851	144692	144490	144257	143998	143714	143402	143059	142678	142256	141799	141299	140762	140197

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Bamberg

Tab. 4.3: Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in den Gemeinden – Variante 3

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Altendorf	1895	1893	1889	1886	1882	1897	1892	1886	1880	1874	1868	1862	1855	1848	1840	1832	1823	1813	1802
Baunach, St	3992	3992	3990	3986	3980	3974	3966	3957	3948	3938	3927	3915	3902	3889	3874	3858	3842	3824	3806
Bischberg	6072	6102	6133	6162	6189	6213	6238	6260	6279	6297	6314	6329	6343	6354	6363	6371	6376	6380	6383
Breitengüßbach	4456	4459	4467	4473	4475	4478	4481	4484	4485	4487	4487	4486	4484	4481	4476	4469	4461	4452	4441
Burgebrach, M	6527	6548	6568	6586	6605	6621	6638	6652	6663	6673	6682	6688	6692	6693	6692	6688	6683	6675	6666
Burgwindheim, M	1427	1424	1421	1418	1415	1413	1411	1408	1404	1400	1396	1391	1385	1378	1369	1360	1349	1337	1324
Buttenheim, M	3402	3417	3429	3438	3445	3449	3452	3454	3455	3455	3454	3452	3450	3447	3444	3441	3437	3434	3431
Ebrach, M	1864	1858	1852	1846	1841	1836	1832	1827	1823	1817	1812	1807	1800	1793	1786	1778	1770	1761	1752
Frensdorf	4839	4865	4890	4915	4938	4960	4981	5001	5020	5038	5056	5072	5087	5101	5114	5125	5134	5141	5147
Gerach	1012	1014	1016	1018	1019	1020	1021	1021	1021	1020	1019	1018	1017	1015	1014	1013	1012	1010	1009
Gundelsheim	3336	3333	3329	3323	3317	3309	3300	3289	3278	3265	3251	3237	3222	3204	3186	3166	3146	3124	3102
Hallstadt, St	8570	8586	8603	8618	8632	8646	8658	8668	8675	8679	8680	8679	8675	8666	8655	8641	8623	8603	8581
Heiligenstadt i. OF	3627	3620	3620	3626	3625	3617	3609	3602	3595	3588	3581	3575	3569	3563	3557	3550	3542	3535	3527
Hirschaid, M	11666	11741	11816	11890	11965	12037	12111	12181	12248	12310	12370	12426	12479	12528	12573	12614	12651	12685	12715
Kemmern	2579	2583	2587	2591	2603	2614	2625	2630	2634	2637	2641	2643	2644	2645	2644	2642	2640	2635	2631
Königsfeld	1380	1375	1370	1366	1361	1356	1351	1346	1341	1336	1331	1326	1322	1317	1312	1306	1301	1294	1288
Lauter	1163	1166	1169	1174	1179	1182	1185	1187	1190	1193	1196	1198	1200	1202	1203	1203	1204	1203	1202
Lisberg	1810	1811	1813	1815	1818	1821	1825	1829	1833	1836	1840	1844	1847	1850	1852	1854	1855	1856	1856
Litzendorf	6075	6060	6056	6064	6071	6064	6046	6027	6007	5987	5966	5943	5919	5894	5867	5838	5806	5772	5736
Memmelsdorf	8953	8963	8972	8977	8981	8981	8981	8977	8969	8959	8947	8933	8917	8898	8876	8852	8825	8795	8764
Oberhaid	4511	4506	4500	4493	4487	4480	4472	4463	4452	4439	4425	4410	4394	4376	4357	4337	4315	4292	4269
Pettstadt	1930	1928	1926	1924	1922	1919	1917	1914	1911	1908	1904	1900	1896	1892	1887	1881	1876	1870	1863
Pommersfelden	2885	2901	2911	2919	2926	2930	2933	2935	2937	2938	2939	2941	2943	2945	2946	2947	2947	2947	2947
Priesendorf	1551	1558	1564	1571	1578	1585	1591	1598	1604	1609	1614	1618	1623	1627	1630	1633	1636	1639	1641
Rattelsdorf, M	4589	4585	4580	4574	4568	4561	4553	4546	4537	4528	4519	4509	4499	4487	4473	4459	4443	4424	4405
Reckendorf	2079	2089	2098	2106	2112	2118	2124	2128	2133	2137	2142	2146	2151	2155	2159	2162	2164	2166	2168
Scheßlitz, St	7162	7168	7175	7182	7188	7194	7201	7208	7212	7216	7219	7221	7221	7219	7214	7207	7198	7187	7175
Schönbrunn i. Stei	1959	1964	1968	1972	1977	1981	1986	1991	1995	2000	2004	2009	2013	2016	2019	2022	2024	2025	2026
Stadelhofen	1300	1302	1304	1305	1306	1305	1305	1304	1302	1301	1300	1298	1297	1296	1294	1293	1291	1289	1288
Stegaurach	6850	6899	6944	6988	7030	7069	7108	7145	7180	7212	7243	7271	7297	7320	7341	7359	7373	7385	7396
Strullendorf	7865	7881	7895	7908	7920	7938	7957	7973	7995	8015	8024	8033	8038	8042	8042	8039	8033	8025	8015
Viereth-Trunstadt	3573	3570	3567	3563	3559	3554	3548	3541	3533	3525	3515	3505	3494	3481	3468	3454	3439	3424	3408
Walsdorf	2591	2593	2598	2606	2617	2629	2638	2645	2652	2659	2667	2675	2683	2691	2699	2707	2714	2721	2727
Wattendorf	714	716	717	719	720	721	722	723	723	723	723	723	722	721	721	720	718	717	715
Zapfendorf, M	5014	5017	5026	5039	5051	5062	5068	5069	5070	5070	5070	5069	5068	5066	5063	5059	5053	5044	5034
Schlüsselfeld, St	5798	5780	5768	5758	5746	5734	5724	5712	5695	5677	5660	5642	5624	5607	5589	5570	5552	5533	5515
Gesamt	145016	145265	145530	145801	146046	146267	146447	146579	146677	146746	146787	146797	146773	146708	146598	146449	146254	146019	145754

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Bamberg

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Variante 1 verläuft in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich. Die Ab- bzw. Zunahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 reicht von -16,2% in Baunach bis zu 0,8% in Hirschaid.

In der Variante 2 sind die stärksten Zugewinne der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 in Hirschaid mit 5,0% zu verzeichnen, gefolgt von 4,0% in Stegaurach. In Burgwindheim bzw. Ebrach ist mit -10,8% der größte Rückgang zu erwarten. Da auch die Bevölkerung in den größeren Kommunen (Hallstadt, Memmelsdorf) abnimmt, ist insgesamt mit einem Rückgang der Gesamtbevölkerung im Landkreis Bamberg in dieser Variante um -3,3% zu rechnen.

Entsprechend der getroffenen Annahmen sowie der höheren Ausgangsbevölkerung ergibt sich in der Variante 3 insgesamt eine leichte Steigerung der Bevölkerung um 0,5%, die Bevölkerung wird sich dabei in den einzelnen Gemeinden von -7,2% in Burgwindheim bis +9,0% in Hirschaid bis zum Jahr 2025 sehr unterschiedlich entwickeln.

Die Entwicklung der Bevölkerung im Gesamtlandkreis Bamberg beträgt von 2007 bis 2025 zwischen -6,9% und +0,5%, je nachdem, welche Variante betrachtet wird. In der mittleren Variante wird eine Abnahme um -3,3% ausgewiesen.

Zusammenfassend wird in der folgenden Tabelle die Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in Prozent in den drei Varianten dargestellt.

Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

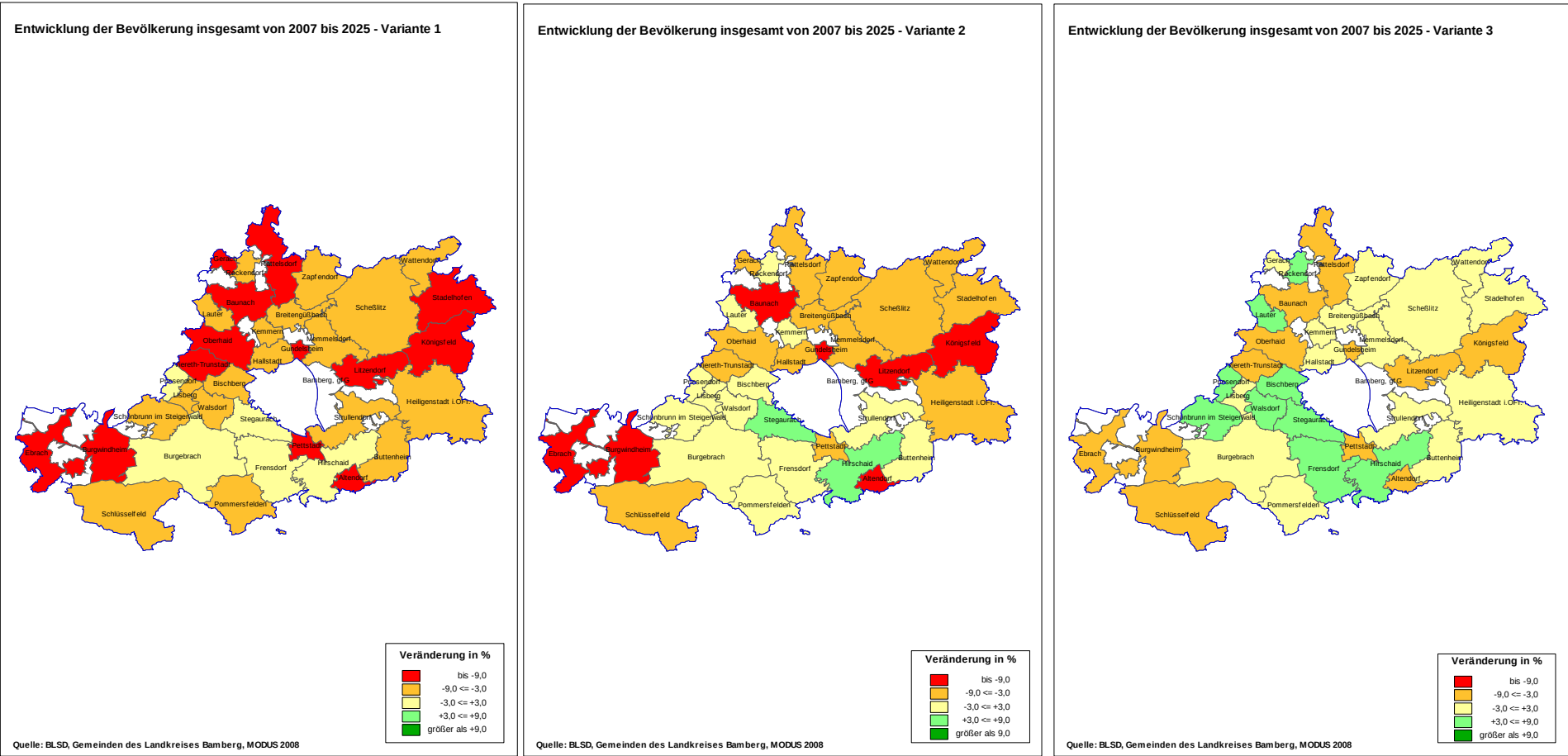
	2025/ 2007 in % (Variante 1)	2025/ 2007 in % (Variante 2)	2025/ 2007 in % (Variante 3)
Altendorf	-14,0	-9,9	-4,9
Baunach, St	-16,2	-10,3	-4,7
Bischberg	-5,7	-0,4	5,1
Breitengüßbach	-6,6	-4,0	-0,3
Burgebrach, M	-2,1	0,0	2,1
Burgwindheim, M	-14,5	-10,8	-7,2
Buttenheim, M	-6,0	-2,7	0,8
Ebrach, M	-16,0	-10,8	-6,0
Frensdorf	-1,2	2,4	6,4
Gerach	-10,1	-5,4	-0,3
Gundelsheim	-13,5	-10,4	-7,0
Hallstadt, St	-8,9	-4,6	0,1
Heiligenstadt i. OF	-8,4	-5,6	-2,8
Hirschaid, M	0,8	5,0	9,0
Kemmern	-6,1	-1,8	2,0
Königsfeld	-13,5	-10,5	-6,7
Lauter	-5,9	-1,5	3,3
Lisberg	-3,8	-0,8	2,5
Litzendorf	-12,6	-9,1	-5,6
Memmelsdorf	-8,9	-5,7	-2,1
Oberhaid	-11,1	-8,2	-5,4
Pettstadt	-10,3	-7,0	-3,5
Pommersfelden	-5,4	-1,5	2,2
Priesendorf	-2,5	1,7	5,8
Rattelsdorf, M	-10,7	-7,5	-4,0
Reckendorf	-3,4	0,4	4,3
Scheßlitz, St	-7,0	-3,6	0,2
Schönbrunn i. Stei	-4,1	-0,5	3,4
Stadelhofen	-10,6	-5,3	-0,9
Stegaurach	0,4	4,0	8,0
Strullendorf	-5,6	-2,0	1,9
Viereth-Trunstadt	-11,4	-8,1	-4,6
Walsdorf	-7,1	-0,9	5,2
Wattendorf	-7,2	-3,5	0,2
Zapfendorf, M	-6,8	-3,3	0,4
Schlüsselselfeld, St	-8,5	-6,7	-4,9
Gesamt	-6,9	-3,3	0,5

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die folgende kartographische Darstellung zeigt die Entwicklungen in den Gemeinden. Dabei werden die drei Varianten jeweils nebeneinander gestellt, um den direkten Vergleich zu ermöglichen. Für alle weiteren kartographischen Abbildungen wurde die gleiche Einteilung der prozentualen Entwicklung gewählt, um auch hier den Vergleich nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch über die Altersgruppen hinweg zu ermöglichen.

Bei den Graphiken zur Gesamtentwicklung wurde die Mittelkategorie von -3,0% bis +3,0% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -3,0% bis -9,0% (orange) und unter -9,0% (leuchtend rot), die weniger negative bzw. positive Entwicklung ist durch die grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +3,0% bis +9,0% (hellgrün) und besser als +9,0% (dunkelgrün).

Abb. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden für die einzelnen Gemeinden die Altersgruppen bis unter 21 Jahren dargestellt. Dabei ist jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2007 bis 2025 angegeben.

Tab. 4.5: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 1

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altendorf	-18,4	-7,8	-1,4	-28,3	-30,4	-45,7	-53,2
Baunach, St	-27,0	-38,6	-33,2	-46,9	-42,0	-46,9	-34,1
Bischberg	-24,5	-15,6	-22,9	-22,5	-26,5	-38,2	-29,3
Breitengüßbach	-12,0	12,0	-13,6	-14,7	-25,5	-38,7	-50,0
Burgebrach, M	-20,2	-17,8	-19,9	-29,1	-32,9	-40,3	-33,0
Burgwindheim, M	-81,8	-64,4	-56,8	-45,6	-41,4	-59,6	-75,1
Buttenheim, M	-19,6	-31,6	-37,9	-49,7	-52,6	-24,8	1,6
Ebrach, M	10,8	11,8	-43,3	-25,5	-25,8	-58,8	-75,1
Frensdorf	0,5	-11,2	-23,5	-28,8	-34,6	-41,9	-37,4
Gerach	-11,4	-4,3	11,5	-39,8	-46,8	-35,0	-34,8
Gundelsheim	-32,6	-24,5	-9,7	-30,9	-41,2	-31,4	-11,5
Hallstadt, St	-18,5	-12,1	-16,2	-16,7	-25,8	-32,4	-32,9
Heiligenstadt i. OF	6,5	1,3	-9,1	-22,1	-43,2	-50,0	-37,3
Hirschaid, M	-0,4	-7,0	-5,0	-24,3	-28,6	-33,3	-26,5
Kemmern	26,2	-2,3	14,6	-24,7	-33,5	-38,1	-42,5
Königsfeld	-18,0	8,2	12,6	-37,0	-52,5	-66,3	-49,1
Lauter	-15,5	-2,1	0,7	-0,7	-23,7	-38,6	-49,2
Lisberg	20,8	60,5	-15,5	-11,4	-36,7	-40,8	-50,8
Litzendorf	1,2	-10,7	-24,2	-31,9	-48,4	-56,3	-44,7
Memmelsdorf	-21,5	-10,9	-28,9	-31,7	-29,4	-26,6	-32,8
Oberhaid	-16,1	-35,9	-24,9	-35,6	-30,6	-36,1	-26,2
Pettstadt	5,1	-13,3	-32,2	-32,8	-47,6	-47,6	-48,8
Pommersfelden	-18,8	-26,5	-32,5	-47,3	-48,3	-37,5	-13,8
Priesendorf	11,7	-22,9	-37,3	-24,2	-37,9	-33,7	-20,6
Rattelsdorf, M	-11,0	-24,9	-20,5	-32,5	-39,3	-48,8	-32,9
Reckendorf	-23,6	17,2	-17,1	-36,9	-43,1	-40,4	-28,4
Scheßlitz, St	11,9	-28,2	-21,5	-32,0	-35,6	-41,0	-30,2
Schönbrunn i. Steigerwald	40,0	-0,9	13,9	-29,9	-37,7	-49,3	-44,4
Stadelhofen	-17,1	-25,1	-3,2	-42,4	-42,9	-41,7	-22,0
Stegaurach	-30,7	-26,2	-20,6	-19,1	-22,5	-21,7	-28,1
Strullendorf	-19,2	-28,1	-17,3	-28,7	-29,9	-32,6	-24,8
Viereth-Trunstadt	-3,8	-36,0	-20,2	-38,8	-41,1	-45,9	-42,8
Walsdorf	-0,5	-9,4	-28,8	-42,2	-45,7	-39,2	-36,4
Wattendorf	-54,5	-3,6	-22,4	0,4	-28,5	-37,4	-27,0
Zapfendorf, M	-20,0	-0,6	-19,0	-30,8	-38,9	-45,4	-37,6
Schlüsselfeld, St	15,2	-1,8	-24,6	-21,5	-30,7	-42,8	-35,1
Gesamt	-12,4	-15,9	-20,0	-29,4	-34,9	-39,4	-34,1

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 in der Variante 2. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung bis unter 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.6: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 2

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altendorf	2,9	11,9	17,0	-25,7	-23,5	-45,1	-54,3
Baunach, St	-16,8	-29,1	-19,2	-35,1	-29,9	-35,4	-34,1
Bischberg	-10,2	0,2	-14,4	-13,1	-14,0	-29,9	-27,3
Breitengüßbach	-6,6	18,2	-13,3	-10,4	-15,7	-34,6	-44,5
Burgebrach, M	-12,0	-8,9	-10,5	-21,7	-25,0	-37,2	-31,3
Burgwindheim, M	-67,9	-44,0	-37,6	-20,6	-21,1	-44,6	-66,3
Buttenheim, M	-13,0	-26,1	-31,5	-42,3	-43,9	-18,7	4,3
Ebrach, M	22,0	27,0	-33,2	-2,8	1,2	-44,5	-71,0
Frensdorf	7,3	-4,8	-14,6	-23,5	-28,0	-38,1	-31,6
Gerach	-4,4	1,2	23,5	-32,0	-37,3	-32,6	-34,8
Gundelsheim	-27,1	-18,0	-4,5	-23,7	-31,3	-26,7	-9,0
Hallstadt, St	-6,6	0,4	-5,0	-6,1	-15,0	-28,0	-30,4
Heiligenstadt i. OF	15,0	9,6	-1,7	-13,6	-33,1	-45,0	-38,7
Hirschaid, M	9,8	1,9	4,3	-14,5	-20,2	-27,4	-24,1
Kemmern	42,7	11,8	28,0	-7,9	-24,0	-29,3	-41,9
Königsfeld	-6,2	25,5	23,5	-32,0	-49,0	-62,9	-45,8
Lauter	-1,0	16,1	13,3	13,2	-18,3	-33,1	-47,4
Lisberg	37,5	79,5	-4,8	4,8	-21,6	-29,7	-53,3
Litzendorf	17,8	3,8	-9,8	-22,4	-42,9	-53,7	-42,7
Memmelsdorf	-13,2	-1,1	-21,6	-24,0	-23,0	-26,0	-27,6
Oberhaid	-5,8	-28,5	-15,5	-30,1	-24,5	-35,6	-24,4
Pettstadt	17,9	-1,2	-22,3	-30,3	-42,7	-47,4	-46,2
Pommersfelden	-10,3	-19,2	-28,0	-41,2	-38,1	-26,7	-7,6
Priesendorf	29,2	-9,7	-26,0	-9,4	-26,7	-26,3	-14,7
Rattelsdorf, M	-0,6	-16,3	-13,0	-24,0	-31,0	-44,1	-28,9
Reckendorf	-13,2	32,1	-8,9	-31,2	-36,8	-35,4	-27,0
Scheßlitz, St	25,5	-19,4	-14,3	-25,4	-29,5	-36,1	-29,4
Schönbrunn i. Steigerwald	67,3	19,4	28,7	-21,8	-30,5	-41,4	-48,8
Stadelhofen	-5,8	-13,8	3,9	-31,5	-31,1	-31,0	-22,0
Stegaurach	-24,4	-19,6	-14,0	-12,2	-14,1	-19,3	-24,5
Strullendorf	-4,5	-15,1	-6,8	-16,5	-18,7	-26,4	-23,2
Viereth-Trunstadt	10,4	-27,1	-11,5	-30,6	-33,9	-42,5	-41,5
Walsdorf	19,0	10,2	-17,6	-34,4	-38,1	-36,7	-36,9
Wattendorf	-48,2	10,9	-10,5	11,3	-14,8	-31,6	-25,2
Zapfendorf, M	10,8	33,4	-9,7	-23,8	-33,2	-44,2	-47,0
Schlüsselfeld, St	23,3	5,6	-22,0	-17,7	-23,5	-37,8	-38,4
Gesamt	-1,1	-5,1	-11,2	-20,9	-26,3	-34,6	-32,4

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 in der Variante 3 dar.

Tab. 4.7: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 3

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altendorf	16,4	26,7	33,3	-14,4	-10,8	-39,3	-50,5
Baunach, St	-5,6	-19,3	-7,4	-24,8	-18,1	-28,7	-30,2
Bischberg	1,3	13,1	-3,0	-0,9	-1,3	-23,1	-22,8
Breitengüßbach	4,2	31,6	-3,2	0,3	-5,6	-30,6	-42,7
Burgebrach, M	-3,0	0,3	-1,3	-13,6	-17,5	-34,7	-30,7
Burgwindheim, M	-50,7	-19,5	-17,1	0,6	-2,4	-34,6	-58,6
Buttenheim, M	-3,0	-17,3	-23,2	-35,0	-36,8	-13,7	7,5
Ebrach, M	38,0	44,0	-24,0	11,1	16,7	-38,2	-68,0
Frensdorf	19,5	6,2	-4,5	-14,2	-19,0	-33,9	-29,3
Gerach	6,7	12,9	39,5	-22,7	-28,2	-26,4	-31,3
Gundelsheim	-18,8	-8,5	6,9	-14,1	-22,6	-22,4	-7,0
Hallstadt, St	5,8	13,9	8,0	7,2	-2,8	-21,5	-26,2
Heiligenstadt i. OF	27,3	21,6	9,3	-3,8	-25,5	-41,9	-37,2
Hirschaid, M	22,6	13,8	16,6	-4,2	-10,6	-22,5	-21,4
Kemmern	59,3	25,1	43,3	3,5	-14,6	-24,3	-39,3
Königsfeld	4,6	40,5	39,4	-22,4	-41,0	-59,1	-42,1
Lauter	11,0	30,6	27,7	28,0	-7,2	-27,5	-44,8
Lisberg	52,5	99,5	6,2	17,7	-11,7	-24,2	-50,3
Litzendorf	31,8	16,2	1,3	-12,4	-35,2	-50,3	-40,5
Memmelsdorf	-3,1	10,6	-12,2	-14,6	-13,4	-21,1	-24,9
Oberhaid	5,3	-20,3	-6,2	-22,6	-17,1	-33,7	-24,2
Pettstadt	32,1	10,6	-12,6	-21,1	-34,8	-43,4	-43,9
Pommersfelden	-0,7	-10,0	-19,2	-33,2	-28,9	-20,5	-3,0
Priesendorf	45,0	1,8	-16,5	3,5	-15,5	-17,9	-8,4
Rattelsdorf, M	10,8	-6,4	-2,6	-14,5	-22,3	-40,6	-27,0
Reckendorf	-3,2	47,6	1,8	-22,7	-28,9	-31,0	-24,2
Scheßlitz, St	40,0	-10,0	-4,2	-16,3	-20,8	-31,7	-27,2
Schönbrunn i. Steigerwald	86,4	33,5	43,8	-12,2	-21,9	-37,2	-46,7
Stadelhofen	5,0	-3,5	16,4	-22,7	-21,6	-25,6	-18,6
Stegaurach	-15,6	-10,3	-3,9	-1,7	-4,0	-14,5	-22,5
Strullendorf	9,6	-2,8	6,4	-4,8	-7,6	-20,8	-19,8
Viereth-Trunstadt	23,6	-17,9	0,1	-20,9	-24,4	-37,9	-39,1
Walsdorf	34,0	23,9	-7,4	-26,3	-30,4	-32,7	-34,4
Wattendorf	-41,8	23,6	0,0	24,6	-4,8	-27,7	-23,1
Zapfendorf, M	23,1	48,4	0,7	-14,4	-24,5	-40,0	-44,4
Schlüsselfeld, St	26,5	8,7	-19,1	-12,8	-16,8	-34,5	-38,1
Gesamt	10,5	6,1	-0,5	-11,0	-16,9	-29,9	-29,8

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die Entwicklung der Geburten verläuft in den Gemeinden des Landkreises Bamberg sehr unterschiedlich. Die deutlichsten Geburtenrückgänge haben Burgwindheim und

Wattendorf zu erwarten, die höchsten Geburtenzuwächse sind in den Gemeinden Schönbrunn und Kemmern zu finden.

Bei den Kindern zwischen 1 bis unter 3 Jahren bildet die Gemeinde Lisberg die Spitze bei den Zugewinnen in dieser Altersgruppe, die größten Verluste in dieser Altersgruppe sind in Burgwindheim zu finden.

Die Zahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren nimmt in den folgenden Jahren bis 2025 in sehr vielen Gemeinden einen ungünstigen Verlauf mit z.T. deutlichen Rückgängen. Die Zugewinne reichen von 43,8% in Schönbrunn in Variante 3 bis -56,8% in Burgwindheim in Variante 1.

Bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist nur in acht Gemeinden eine Zunahme in Variante 3 zu erwarten. Die Rückgänge der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betragen bis zu -49,7% (Markt Buttenheim, Variante 1).

Ein entsprechendes Bild, mit noch deutlicheren Rückgängen, ergibt sich bei der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren. Hier ist nur in Ebrach mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, die Reduzierungen betragen bis zu -52,6% in Buttenheim (Variante 1).

Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ergibt sich ein ähnliches Bild. Auch hier ist in keiner Gemeinde eine positive Entwicklung im Vergleich von 2007 zu 2025 festzustellen. Die Abnahme beträgt -13,7% in Buttenheim (Variante 3) bis zu -66,3% in Königsfeld (Variante 1).

Bei der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen sind es fast alle Gemeinden, die mit Bevölkerungsreduzierungen zurechnen haben. In Variante 3 bildet die Gemeinde Buttenheim die einzige Ausnahme mit einem leichten Zugewinn bis 2025. Die Verluste in dieser Altersgruppe reichen bis zu -75,1% in Burgwindheim bzw. Ebrach in Variante 1.

Insgesamt gesehen zeigt sich auch in der Betrachtung der einzelnen Gemeinden der Trend der letzten Jahre, dass es immer weniger Kinder und Jugendliche gibt, vor allem in den kleineren Gemeinden. Da es in den letzten Jahren sehr geringe Geburtenzahlen gab können die Bevölkerungsverluste in den jüngeren Altersstufen nur durch deutlich höhere Geburtenzahlen oder Zugewinne durch Netto-Zuwanderung ausgeglichen werden.

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen bis zum Alter von 21 Jahren. Bei den Graphiken zu den einzelnen Altersgruppen wurde die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (hellrot) und unter -30% (leuchtend rot), die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für alle folgenden kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.2: Entwicklung der Geburten von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

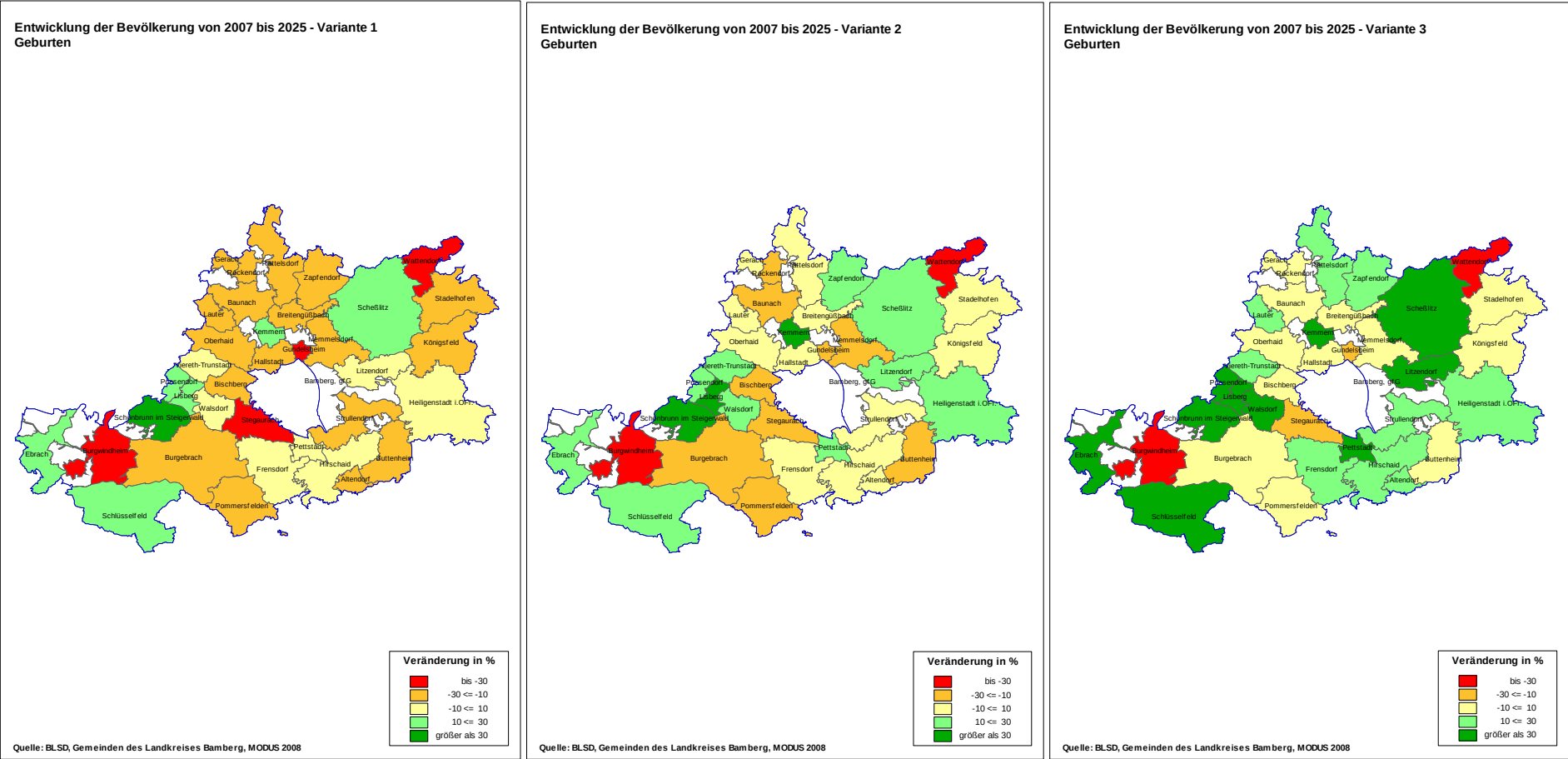


Abb. 4. 3: Entwicklung der Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

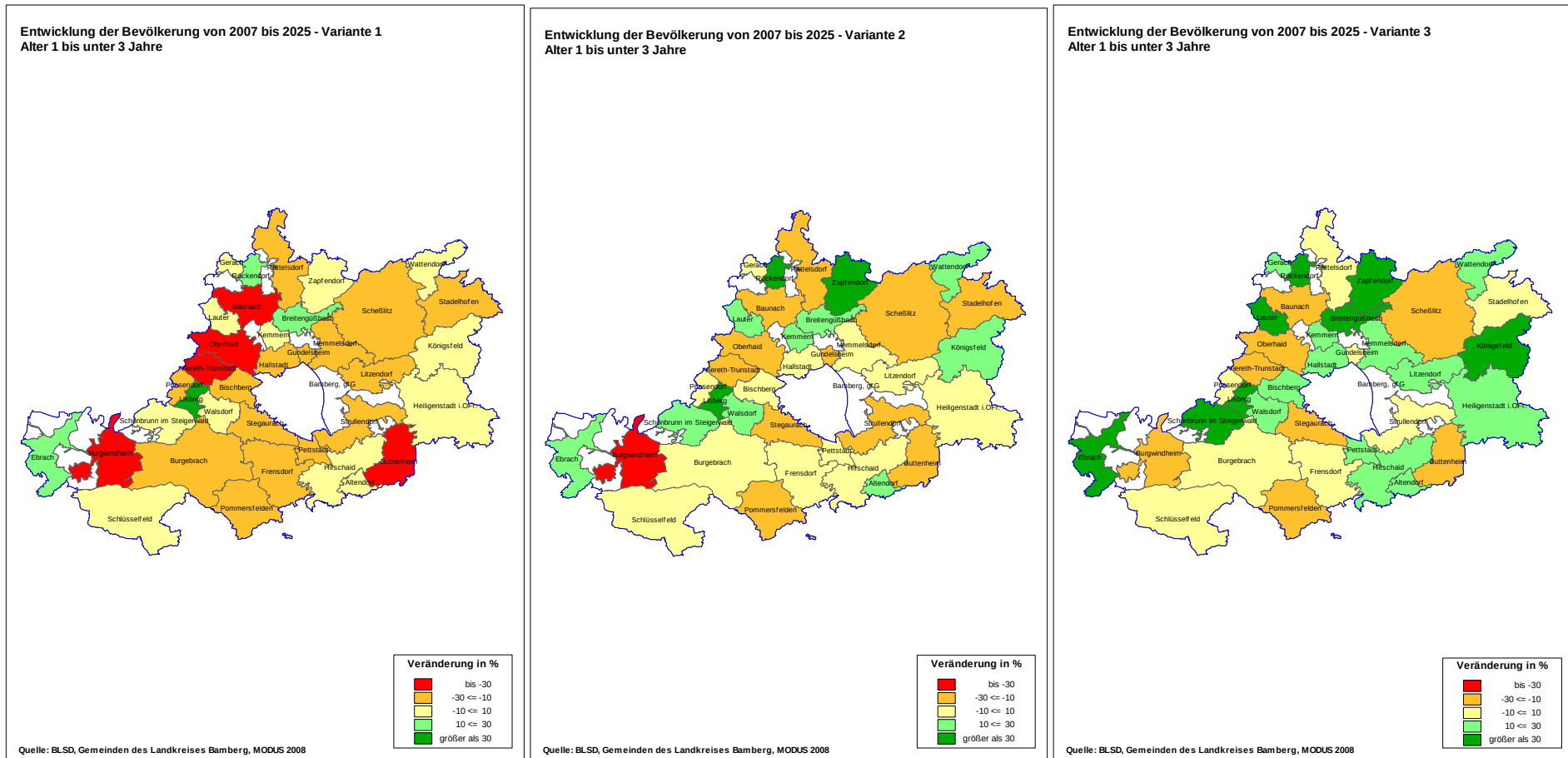


Abb. 4.4: Entwicklung der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

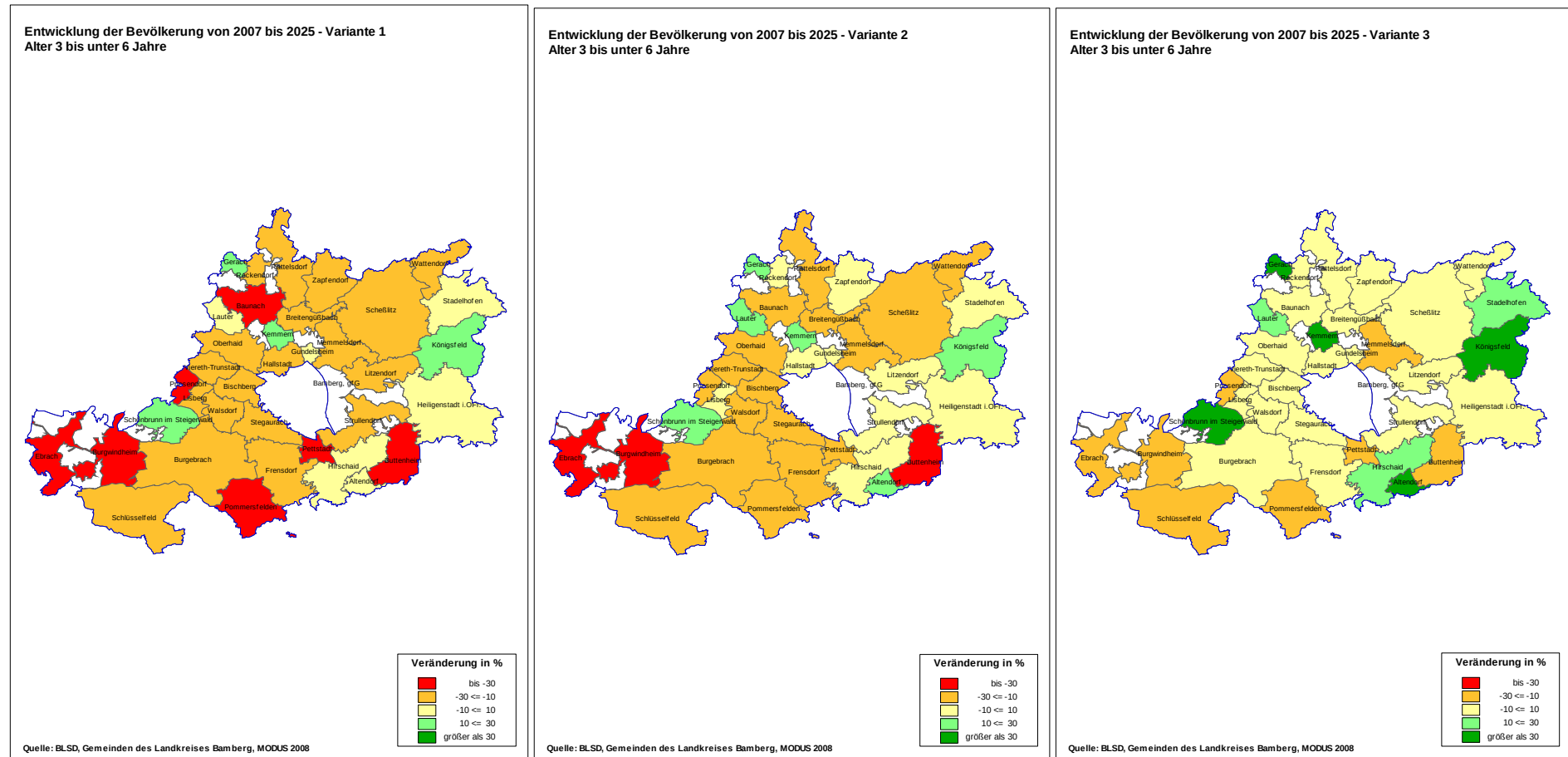


Abb. 4.5: Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

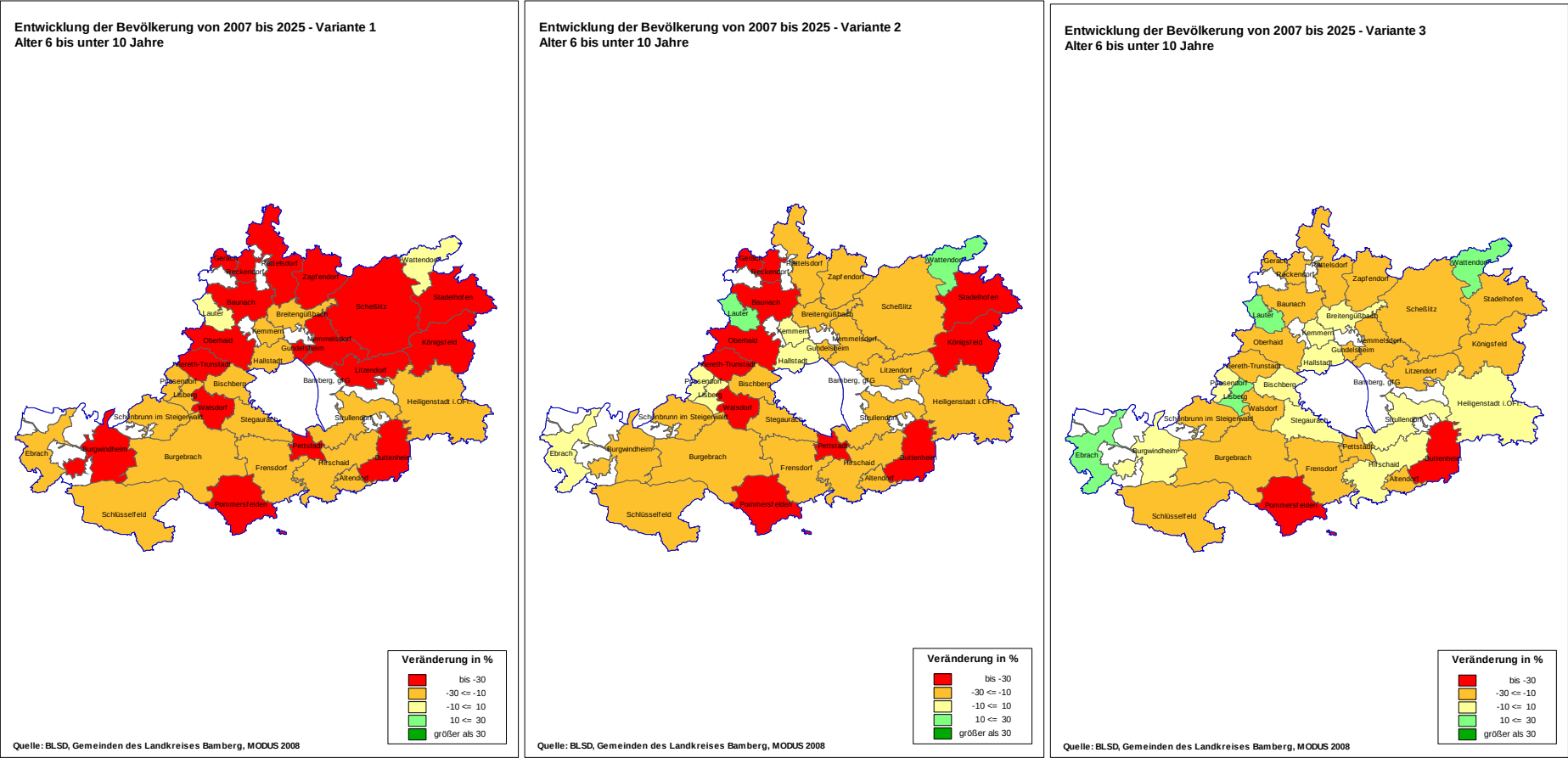


Abb. 4.6: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

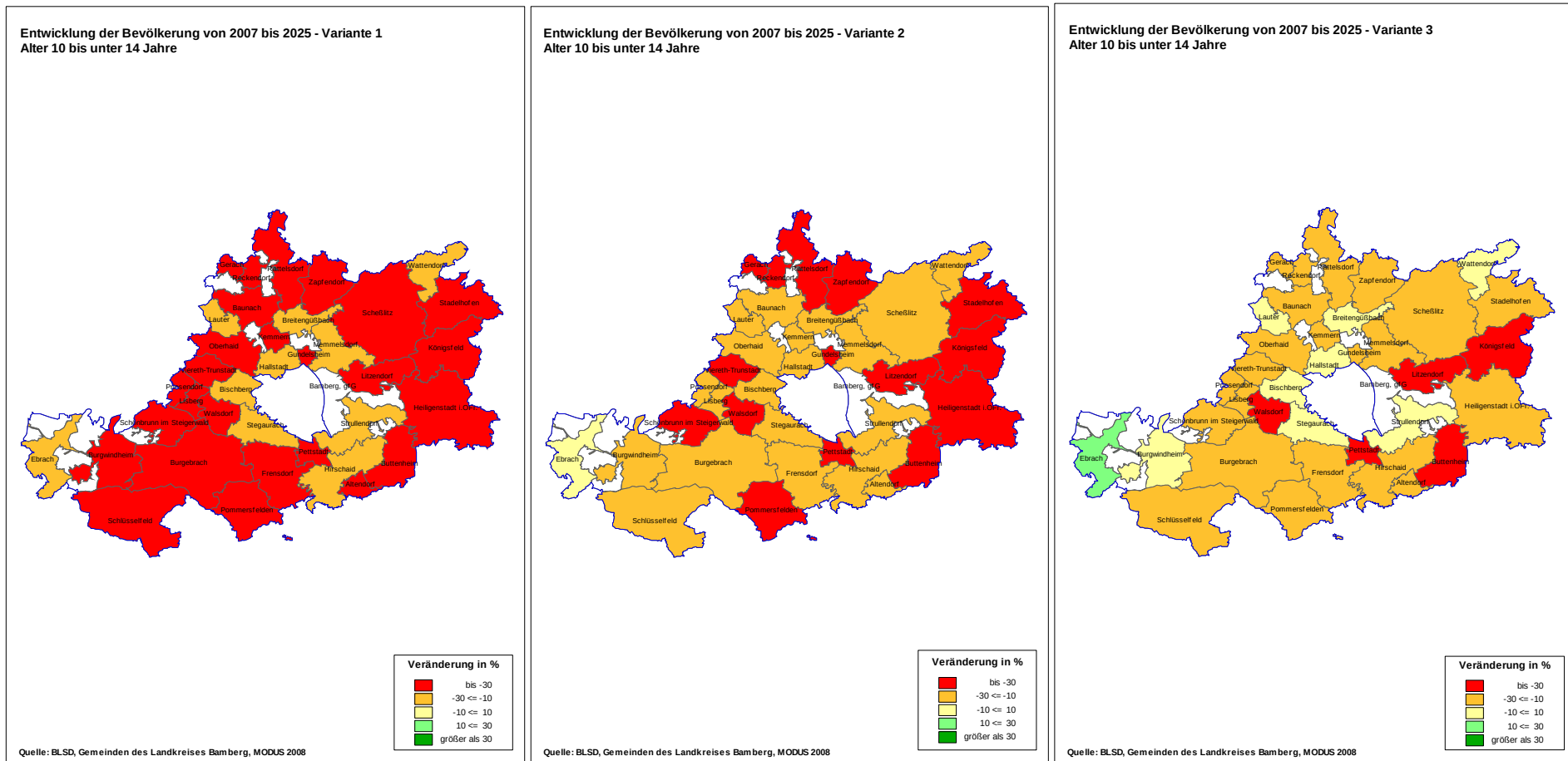


Abb. 4.7: Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

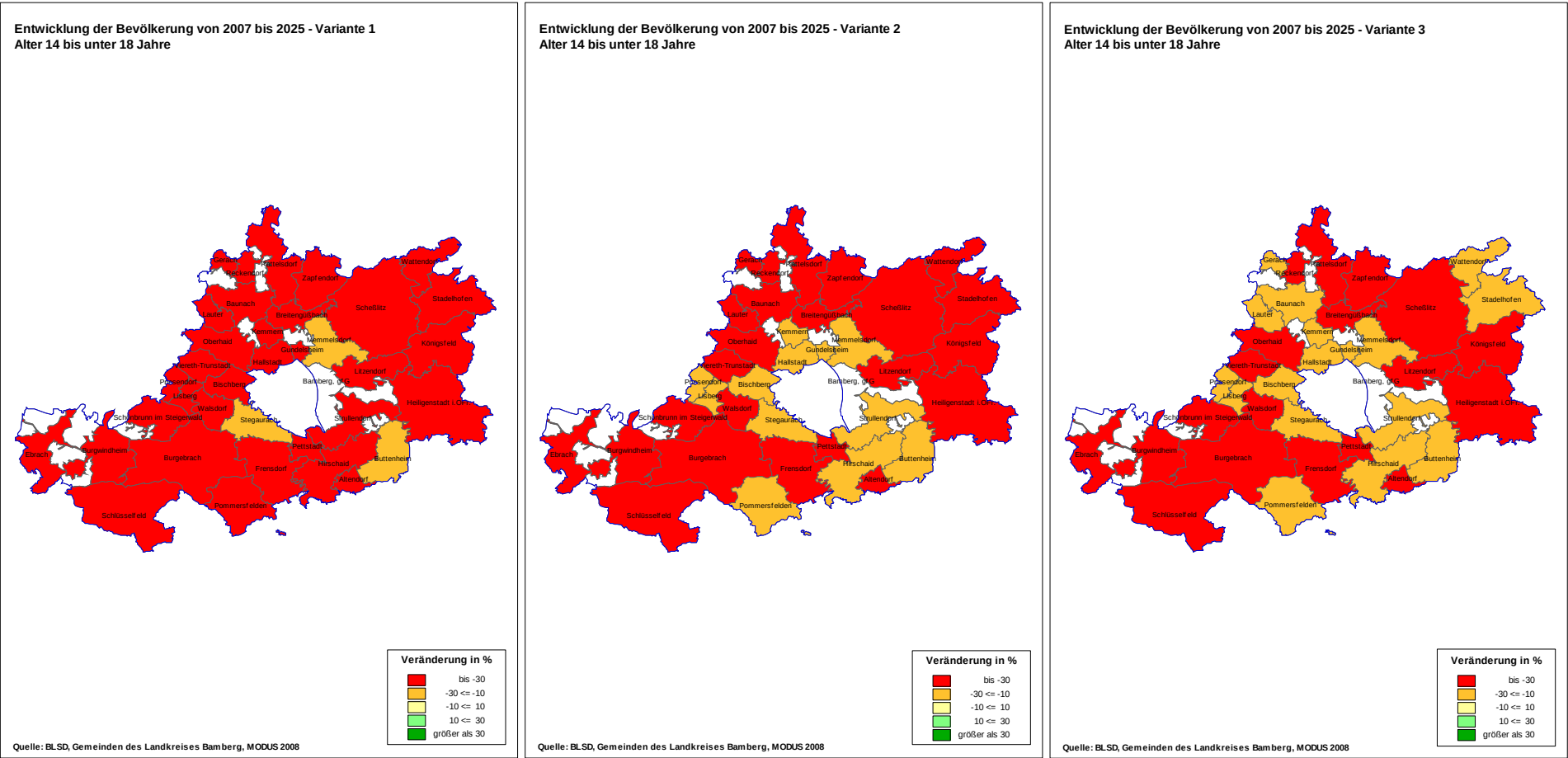
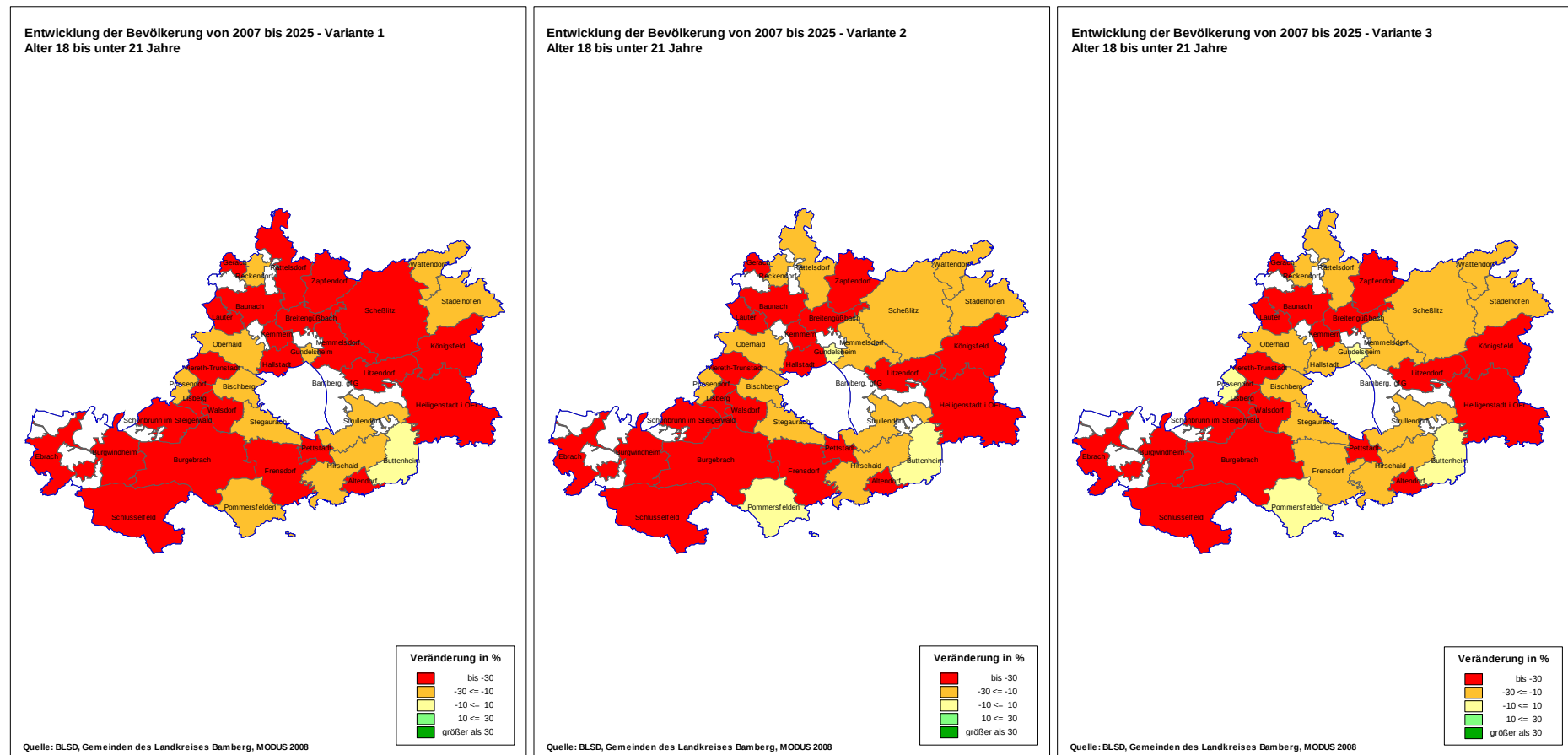


Abb. 4.8: Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden die Entwicklungen der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden in den Altersgruppen ab 21 Jahren zusammenfassend dargestellt. Dabei ist wiederum jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2007 bis 2025 angegeben.

Tab. 4.8: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 1

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-36,2	-28,6	-1,9	18,8	4,2	70,7	-14,0
Baunach, St	-3,7	-33,5	-0,9	20,4	9,4	13,2	-16,2
Bischberg	-7,5	-13,5	-2,2	16,5	25,7	61,6	-5,7
Breitengüßbach	-30,4	-12,2	-3,3	43,8	25,8	27,2	-6,6
Burgebrach, M	-12,2	-9,8	15,9	37,2	14,8	51,2	-2,1
Burgwindheim, M	-67,3	-4,2	13,3	22,7	16,3	-33,2	-14,5
Buttenheim, M	25,8	-26,7	19,9	13,4	10,9	72,5	-6,0
Ebrach, M	-40,0	-9,1	4,4	-6,1	-12,4	-5,8	-16,0
Frensdorf	-8,7	-11,9	13,1	52,1	43,5	91,3	-1,2
Gerach	-12,6	-24,7	-1,8	29,9	-1,0	45,8	-10,1
Gundelsheim	-30,6	-24,0	-26,7	20,2	138,0	97,6	-13,5
Hallstadt, St	-29,5	-23,5	5,4	9,1	11,8	50,7	-8,9
Heiligenstadt i. OF	-14,2	-7,7	3,3	21,2	-10,4	-13,0	-8,4
Hirschaid, M	-11,8	-17,2	21,5	37,6	26,4	71,1	0,8
Kemmern	-33,0	-20,2	9,0	19,0	24,3	58,3	-6,1
Königsfeld	-20,5	-7,0	8,6	-19,7	-27,3	84,4	-13,5
Lauter	-32,9	-11,4	-10,0	60,2	33,1	39,7	-5,9
Lisberg	-23,7	2,5	8,9	28,4	-23,9	4,5	-3,8
Litzendorf	-12,7	-20,2	-10,9	23,2	27,5	100,4	-12,6
Memmelsdorf	-9,7	-21,7	4,7	-4,8	10,8	44,7	-8,9
Oberhaid	-12,8	-28,7	11,6	8,9	-13,1	46,4	-11,1
Pettstadt	-18,5	-14,4	-11,6	84,2	38,6	30,5	-10,3
Pommersfelden	15,8	-28,8	27,7	33,6	17,3	40,0	-5,4
Priesendorf	-8,7	-16,2	10,7	75,6	18,1	56,2	-2,5
Rattelsdorf, M	-7,7	-26,3	-0,3	28,5	50,1	36,3	-10,7
Reckendorf	32,5	-25,6	26,0	11,0	1,4	80,5	-3,4
Scheßlitz, St	-10,6	-18,9	7,0	31,3	11,8	21,4	-7,0
Schönbrunn i. Steigerwald	-25,7	-0,5	5,9	42,8	-25,4	41,5	-4,1
Stadelhofen	3,5	-14,8	9,5	8,1	-37,8	-4,5	-10,6
Stegaurach	-16,4	-15,8	13,2	52,4	46,6	53,8	0,4
Strullendorf	-14,8	-17,8	7,4	20,8	18,6	55,2	-5,6
Viereth-Trunstadt	-30,6	-21,3	-0,3	47,2	14,3	47,1	-11,4
Walsdorf	10,4	-19,9	10,5	51,6	38,8	-12,8	-7,1
Wattendorf	-22,3	-10,7	0,3	43,1	-0,8	-8,7	-7,2
Zapfendorf, M	-8,3	-15,4	8,7	26,5	-13,2	56,2	-6,8
Schlüsselfeld, St	0,4	-6,7	0,2	28,8	-23,4	-47,9	-8,5
Gesamt	-14,0	-18,0	6,0	25,3	14,5	39,1	-6,9

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 in der Variante 2 für die Altersgruppen ab 21 Jahren. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung ab 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.9: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 2

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-27,2	-26,8	-0,5	23,3	17,8	95,1	-9,9
Baunach, St	-7,2	-30,0	5,4	26,0	16,2	26,0	-10,3
Bischberg	-0,3	-11,6	3,1	18,7	30,1	74,2	-0,4
Breitengüßbach	-25,6	-10,2	-2,5	41,7	23,1	30,3	-4,0
Burgebrach, M	-14,3	-9,5	16,6	41,0	16,4	54,4	0,0
Burgwindheim, M	-59,4	-8,4	10,4	14,6	31,8	-9,0	-10,8
Buttenheim, M	23,3	-26,0	20,6	21,4	15,3	79,0	-2,7
Ebrach, M	-46,2	13,8	-6,0	-4,5	-8,4	1,0	-10,8
Frensdorf	-4,5	-13,0	16,9	58,0	56,2	111,5	2,4
Gerach	-8,8	-21,6	3,5	34,7	5,9	56,1	-5,4
Gundelsheim	-28,8	-23,3	-24,4	23,2	146,7	108,1	-10,4
Hallstadt, St	-25,9	-20,5	9,4	9,5	13,7	56,5	-4,6
Heiligenstadt i. OF	-13,7	-8,1	5,7	23,0	-6,1	-7,7	-5,6
Hirschaid, M	-13,8	-14,4	24,6	42,8	36,6	87,3	5,0
Kemmern	-35,1	-16,6	13,6	16,2	29,3	74,1	-1,8
Königsfeld	-15,8	-9,4	15,0	-16,9	-28,8	82,5	-10,5
Lauter	-32,0	-9,1	-3,0	56,0	28,8	49,7	-1,5
Lisberg	-28,3	3,9	7,6	33,9	-21,3	6,2	-0,8
Litzendorf	-11,0	-18,7	-8,4	24,2	33,4	119,1	-9,1
Memmelsdorf	-4,7	-18,4	5,3	-2,9	12,8	50,1	-5,7
Oberhaid	-10,5	-24,5	9,7	9,7	-6,4	71,8	-8,2
Pettstadt	-12,4	-14,3	-8,0	87,3	46,5	45,4	-7,0
Pommersfelden	21,0	-26,4	31,3	29,7	19,5	50,9	-1,5
Priesendorf	-5,9	-14,9	12,9	76,5	21,5	64,9	1,7
Rattelsdorf, M	-5,6	-26,4	4,3	29,3	48,6	43,1	-7,5
Reckendorf	34,3	-23,6	31,5	13,1	1,7	84,8	0,4
Scheßlitz, St	-6,8	-18,1	10,7	34,2	14,3	27,0	-3,6
Schönbrunn i. Steigerwald	-25,9	-2,8	11,7	48,1	-21,3	49,0	-0,5
Stadelhofen	4,1	-19,8	22,9	10,6	-32,5	6,7	-5,3
Stegaurach	-9,3	-12,8	15,1	53,5	49,7	62,9	4,0
Strullendorf	-13,7	-17,6	9,3	25,3	22,8	63,7	-2,0
Viereth-Trunstadt	-27,9	-19,2	2,8	46,1	16,6	56,7	-8,1
Walsdorf	15,2	-14,5	20,0	60,3	40,0	-14,0	-0,9
Wattendorf	-22,5	-10,5	5,3	45,0	-1,2	-3,4	-3,5
Zapfendorf, M	-6,2	-13,1	12,9	29,7	-10,8	61,2	-3,3
Schlüsselfeld, St	-4,2	-9,7	2,0	33,9	-15,0	-30,9	-6,7
Gesamt	-12,1	-16,2	8,8	27,7	18,7	48,5	-3,3

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 in der Variante 3 für die Altersgruppen ab 21 Jahren dar.

Tab. 4.10: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2007 bis 2025 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 3

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-23,5	-23,9	3,6	24,7	22,6	112,3	-4,9
Baunach, St	-3,3	-26,3	11,1	28,0	21,4	39,5	-4,7
Bischberg	3,4	-8,1	8,0	20,3	35,0	87,3	5,1
Breitengüßbach	-24,4	-8,2	0,7	43,0	26,8	37,4	-0,3
Burgebrach, M	-13,9	-9,0	17,3	41,8	18,8	60,1	2,1
Burgwindheim, M	-49,7	-7,8	4,9	14,2	37,7	6,1	-7,2
Buttenheim, M	25,7	-24,3	23,6	22,7	18,8	89,6	0,8
Ebrach, M	-43,9	16,9	-1,6	-3,2	-4,3	9,4	-6,0
Frensdorf	-2,6	-11,0	20,4	59,2	60,4	123,7	6,4
Gerach	-5,8	-18,6	8,4	37,1	10,2	70,0	-0,3
Gundelsheim	-27,5	-21,5	-22,1	24,6	152,4	119,8	-7,0
Hallstadt, St	-23,0	-17,6	13,7	10,2	16,8	64,4	0,1
Heiligenstadt i. OF	-12,5	-6,7	7,8	23,8	-4,1	-4,2	-2,8
Hirschaid, M	-11,9	-12,5	27,6	44,1	41,0	98,4	9,0
Kemmern	-33,1	-14,7	16,4	17,2	33,4	83,7	2,0
Königsfeld	-11,9	-7,2	17,8	-16,5	-27,1	88,6	-6,7
Lauter	-30,0	-5,7	1,2	57,1	32,3	59,7	3,3
Lisberg	-26,4	5,3	9,4	34,5	-20,0	9,0	2,5
Litzendorf	-8,9	-16,7	-5,9	25,2	37,0	130,7	-5,6
Memmelsdorf	-2,8	-16,3	8,3	-2,0	15,8	56,8	-2,1
Oberhaid	-9,2	-22,4	8,7	13,7	0,1	92,8	-5,4
Pettstadt	-10,4	-12,5	-5,6	89,0	50,4	55,2	-3,5
Pommersfelden	24,8	-24,8	33,7	30,5	22,7	59,1	2,2
Priesendorf	-2,5	-13,9	14,9	77,7	24,4	73,2	5,8
Rattelsdorf, M	-3,8	-24,8	6,6	30,8	53,5	54,0	-4,0
Reckendorf	36,9	-21,7	35,1	14,1	5,0	93,9	4,3
Scheßlitz, St	-5,2	-16,1	14,4	35,5	17,2	32,8	0,2
Schönbrunn i. Steigerwald	-24,2	-0,7	14,9	49,3	-18,6	57,9	3,4
Stadelhofen	6,9	-17,6	27,5	12,0	-29,5	13,9	-0,9
Stegaurach	-7,5	-10,7	18,4	55,0	54,0	72,1	8,0
Strullendorf	-10,6	-15,6	10,8	26,2	26,7	74,3	1,9
Viereth-Trunstadt	-25,7	-17,5	5,0	47,2	20,1	67,7	-4,6
Walsdorf	18,3	-9,5	29,5	62,1	42,5	-11,7	5,2
Wattendorf	-20,5	-8,6	7,9	45,6	2,3	4,4	0,2
Zapfendorf, M	-4,2	-11,2	16,3	29,9	-8,3	70,3	0,4
Schlüsselfeld, St	-7,1	-11,5	3,6	35,4	-7,6	-13,2	-4,9
Gesamt	-10,1	-14,3	11,7	28,9	22,6	58,0	0,5

Quelle: Berechnungen von MODUS 2008

In bis zu 30 von 36 Gemeinden wird es in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren eine Reduktion bis zum Jahr 2025 von bis zu -67,3% geben (Burgwindheim,

Variante 1). In den anderen Gemeinden, in denen mit einer Zunahme zu rechnen ist, beträgt die Steigerung bis zu 25,8% (Buttenheim, Variante 1).

Bei der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren ist eine der Altersgruppe von 21 bis unter 27 Jahren ähnliche Entwicklung zu konstatieren. Die Rückgänge, die in fast allen Gemeinden und in allen Varianten zu erwarten sind (35 Gemeinden in Variante 1 mit Ausnahme von Lisberg, 34 Gemeinden in Variante 2 und 3 mit Ausnahme von Ebrach und Lisberg), betragen bis zu -33,5% in Baunach (Variante 1).

Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen zeigt sich in den einzelnen Gemeinden eine unterschiedliche Entwicklung der Bevölkerung. Es gibt hier Zuwächse bis 35,1% in Reckendorf (Variante 3) und Abnahmen bis -26,7% in Gundelsheim (Variante 1).

Bei den 65 bis unter 75 Jahre alten Personen ist in den Gemeinden des Landkreises Bamberg mit unterschiedlichen Entwicklungen zu rechnen. In 33 Gemeinden ist mit einer positiven Entwicklung bis zu fast einer Verdoppelung bis zum Jahr 2025 zu rechnen (Pettstadt, Variante 3).

Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist im Vergleich von 2007 mit 2025 im gesamten Landkreis und auch in den meisten Gemeinden mit einem deutlichen Bevölkerungsanstieg zu rechnen. Aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Altersstruktur in den Gemeinden reicht die Entwicklung je nach Variante von -37,8% in Stadelhofen (Variante 1) bis hin zu +152,4% in Gundelsheim (Variante 3).

Bei der Altersgruppe der ab 80-Jährigen wird es in fast allen Gemeinden des Landkreises Bamberg – wie beinahe in allen Landkreisen und Städten – einen deutlichen Anstieg geben. Der Zuwachs in der Bevölkerung dieser Altersgruppe reicht bis zu mehr als einer Verdoppelung (Spitzenreiter Litzendorf mit +130,7% in Variante 3).

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen ab dem Alter von 21 Jahren. Auch hier wurde wieder die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (orange) und unter -30% (leuchtend rot). Die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch hier für alle kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.9: Entwicklung der Personen von 21 bis unter 27 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

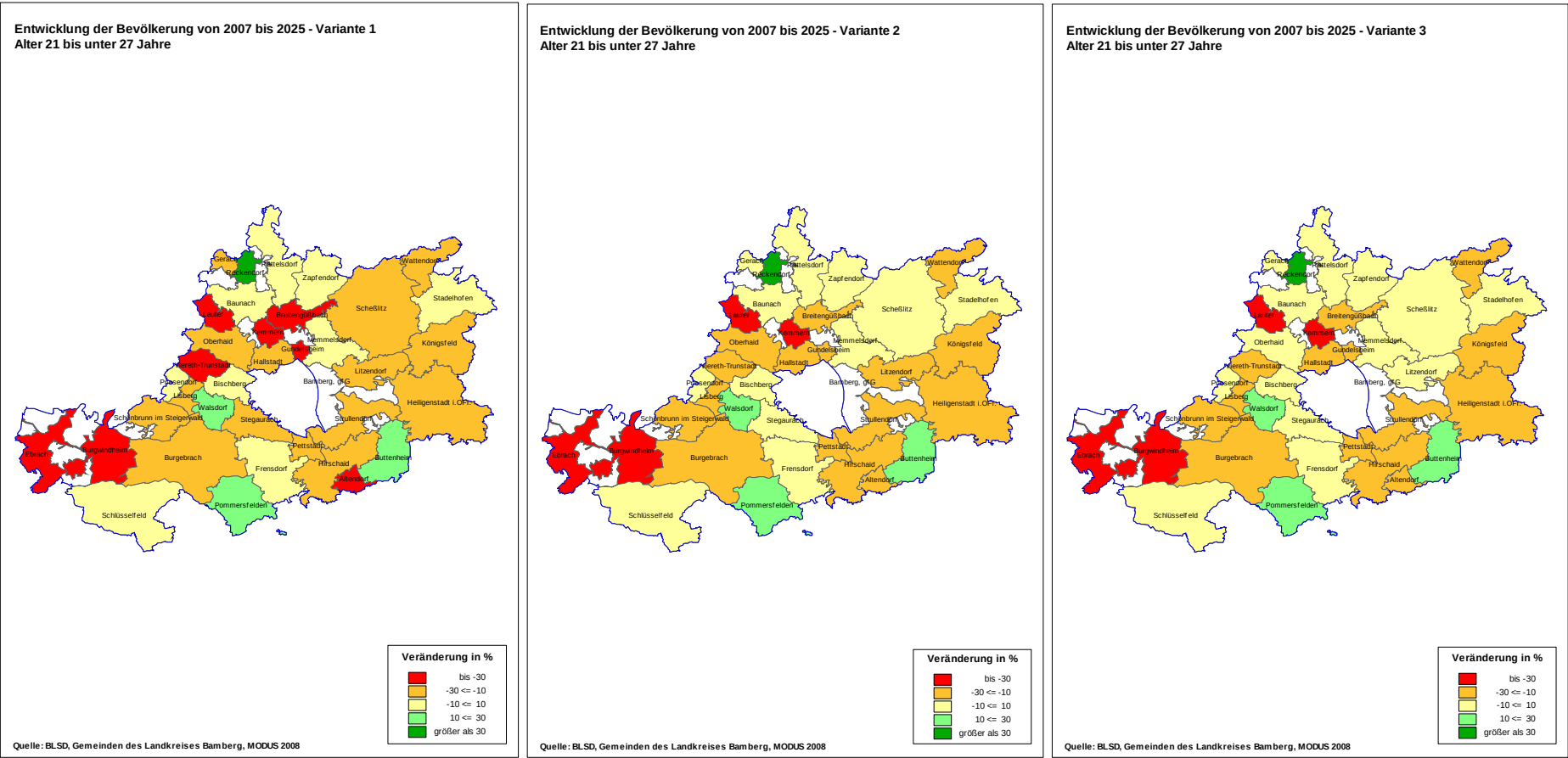


Abb. 4.10: Entwicklung der Personen von 27 bis unter 45 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

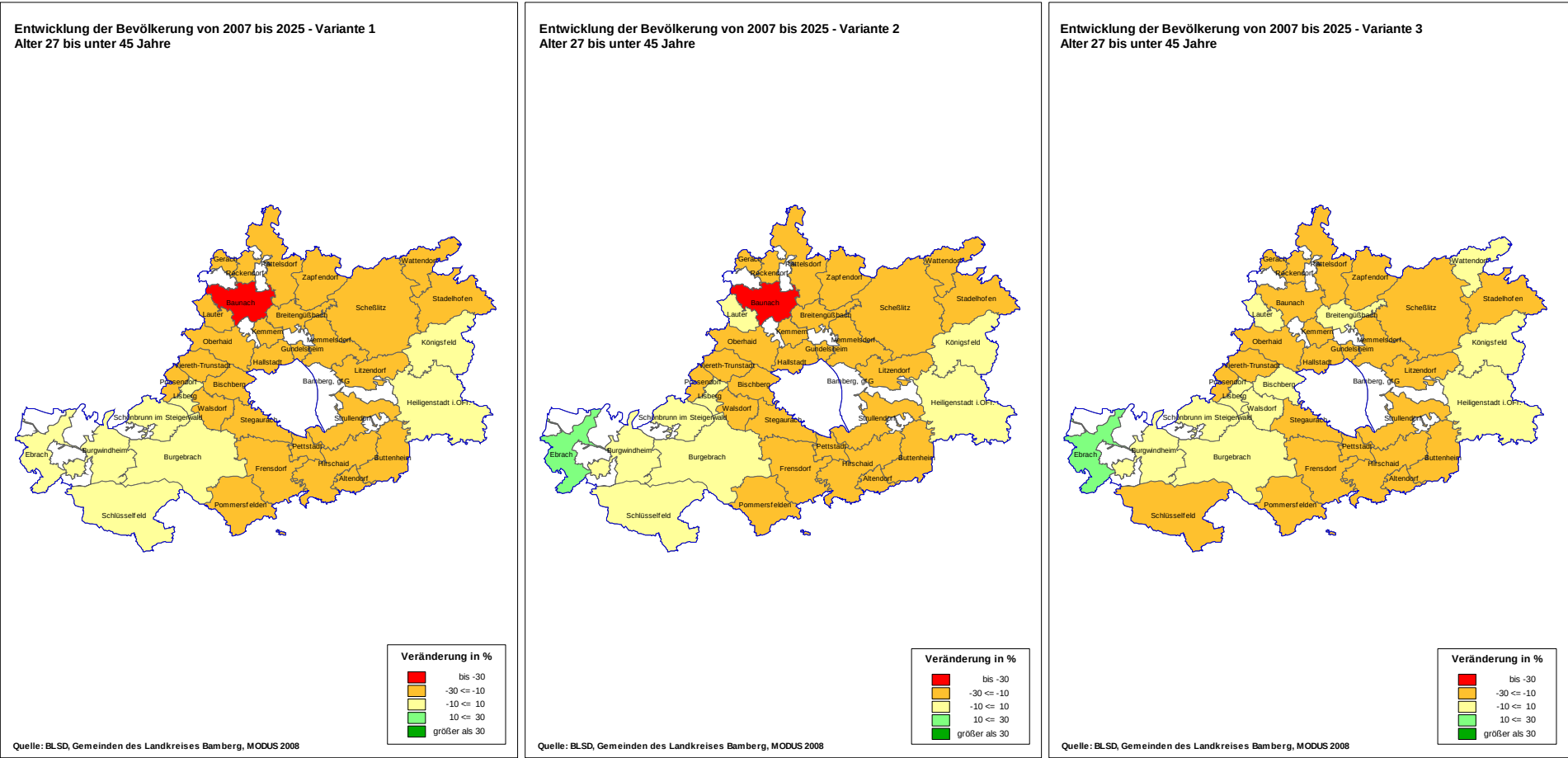


Abb. 4.11: Entwicklung der Personen von 45 bis unter 65 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

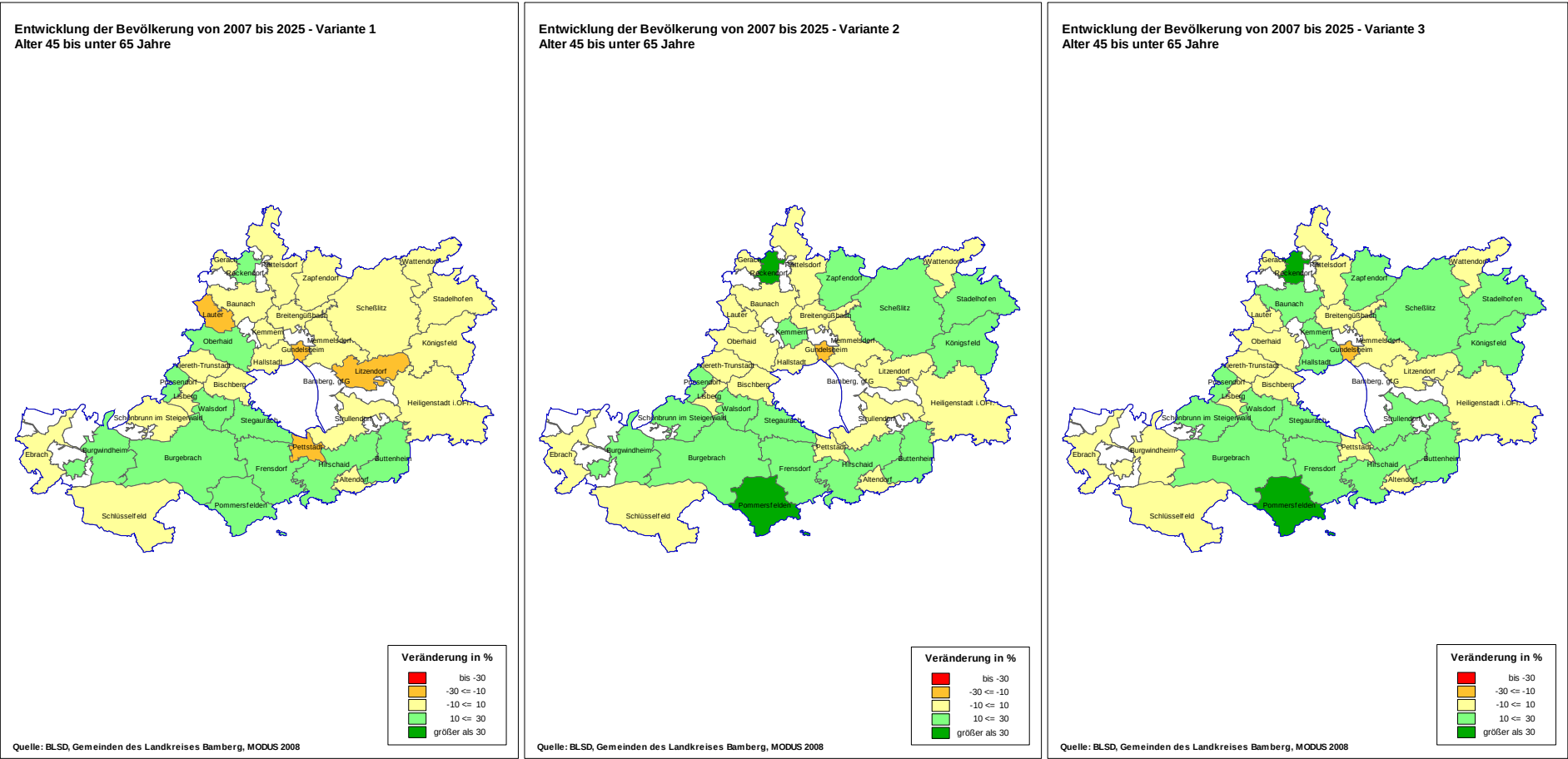


Abb. 4.12: Entwicklung der Personen von 65 bis unter 75 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

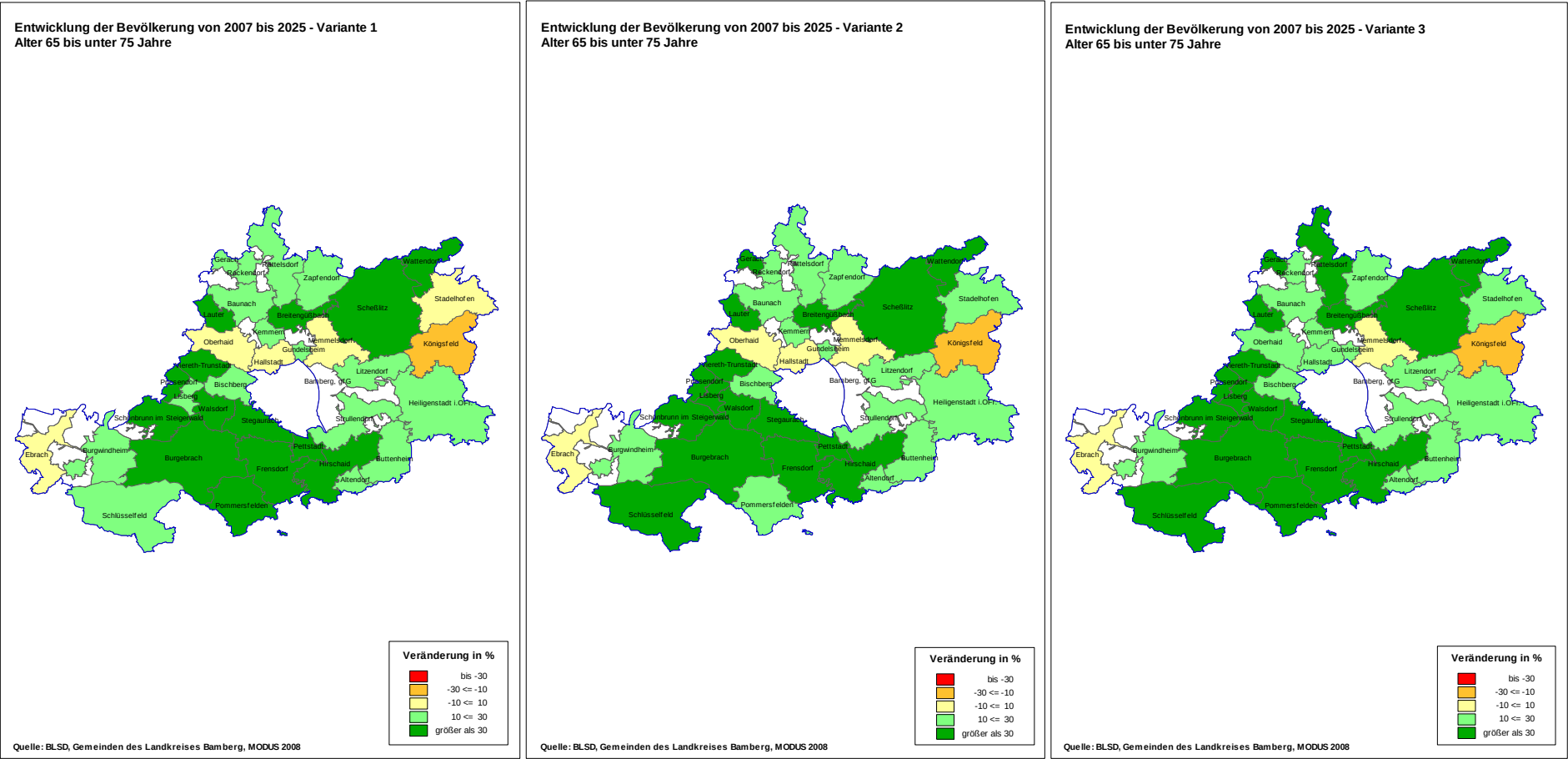


Abb. 4.13: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent

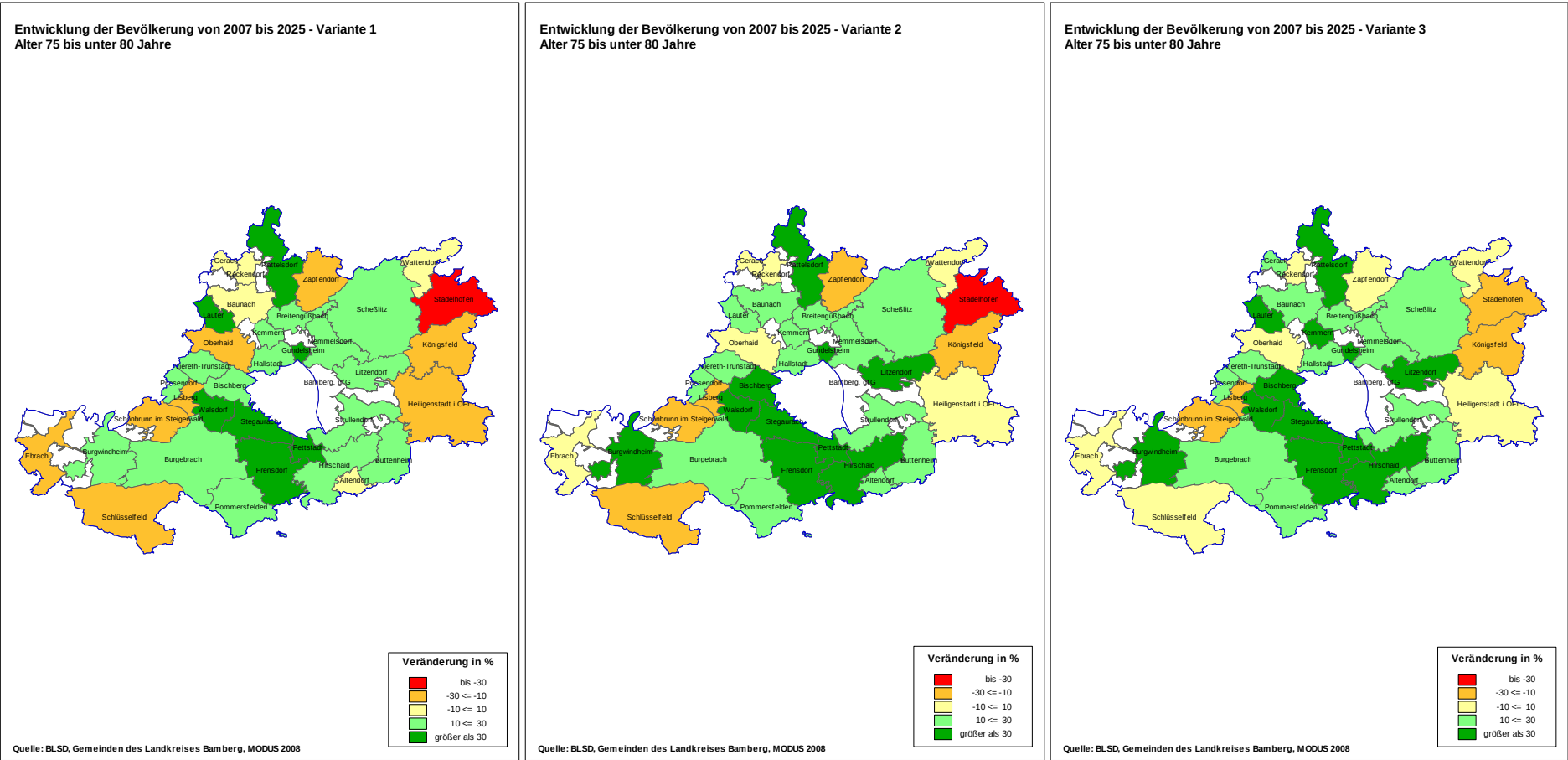
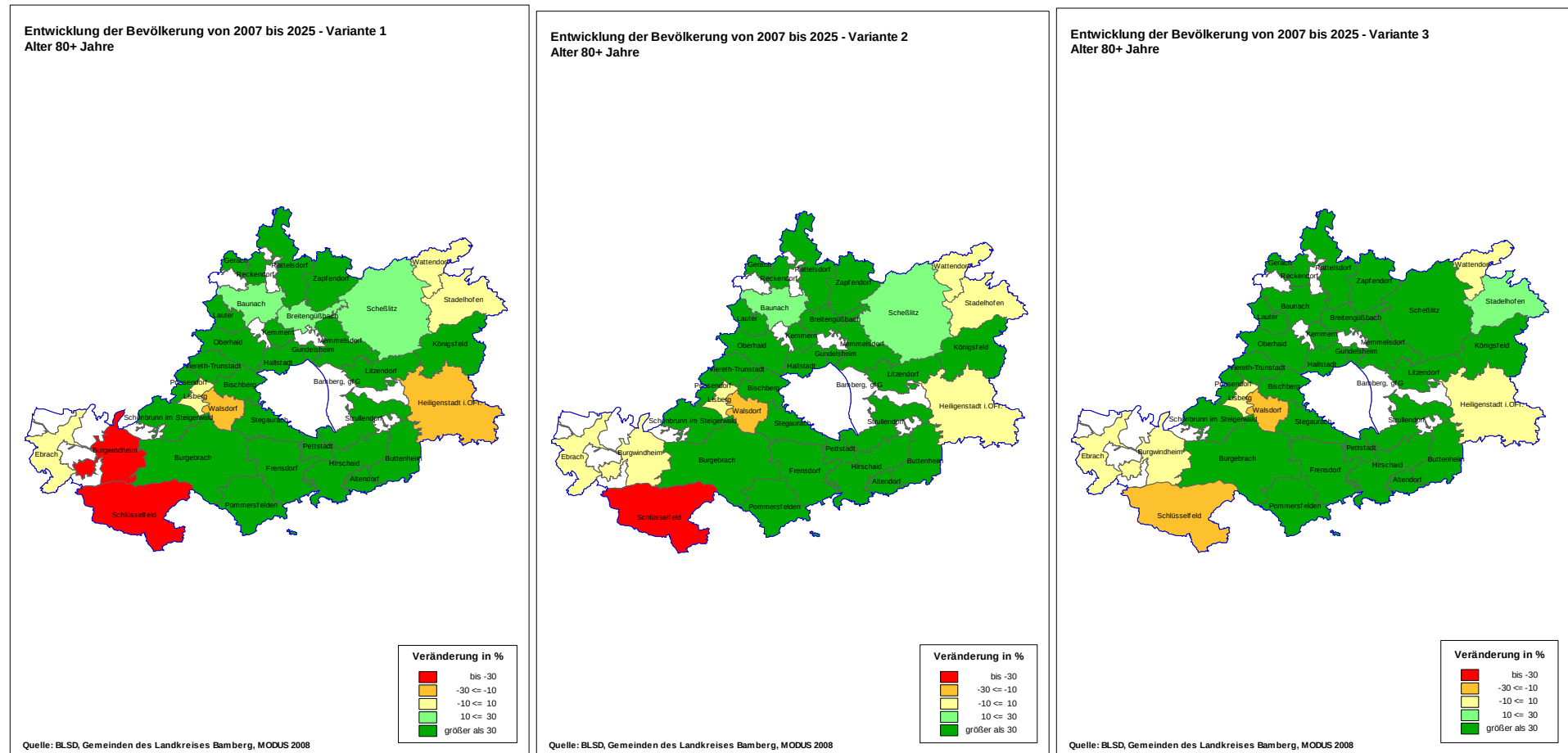


Abb. 4.14: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren von 2007 bis 2025 in den Gemeinden in Prozent



5. Zusammenfassung

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion liefert die Grundlage für unterschiedliche Bereiche der Planung, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Altenhilfeplanung oder die Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in der Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen, und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten abbilden sowie die unterschiedlichen Ausgangsbevölkerungen von Gemeindedaten und Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung berücksichtigen (vgl. Kap. 1).

Für den Landkreis Bamberg errechnet sich bis 2025 bei Variante 1 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -6,9%. Auch in der mittleren Variante 2, die auf der Grundlage des status quo berechnet wurde, schrumpft die Bevölkerung um -3,3%. Nur in der Variante 3 mit den günstigsten Annahmen nimmt die Bevölkerung bis 2025 um 0,5% zu. Dazu ist allerdings zu sagen, dass die Steigerung bis zum Jahr 2020 etwas höher ausfallen wird, erst danach geht die Bevölkerung wieder zurück.

Neben der Berechnung der Bevölkerungsentwicklung für den Gesamtlandkreis wurde auch eine kleinräumige Bevölkerungsprojektion auf der Ebene der Gemeinden durchgeführt. Aufgrund der sehr uneinheitlichen Altersstruktur sowie der differierenden Wanderungsbewegungen in den einzelnen Gemeinden ergeben sich auf kleinräumiger Ebene in vielen Altersgruppen z.T. deutliche Unterschiede.

Im Überblick ergeben sich auf Gemeindeebene folgende Ergebnisse:

- Baunach und Ebrach haben mit Bevölkerungsverlusten um -16,2% bzw. -16,0% (Variante 1) zu rechnen. Die größten Bevölkerungsgewinne sind in den Gemeinden Hirschaid und Stegaurach (Variante 3) zu erwarten.
- Bei den Geburten sind je nach Variante Rückgänge bis zu -81,8% in Burgwindheim bis zum Jahr 2025 zu erwarten, die größte Steigerung ist in Schönbunn zu finden.
- Bei der Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen ist es die Gemeinde Lisberg mit dem größten Zugewinn bzw. sind es Burgwindheim und Baunach mit den größten Verlusten.
- Bei der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen ist es die Gemeinde Schönbunn mit dem größten Zugewinn, der größte Bevölkerungsverlust in dieser Gruppe ist in der Gemeinde Burgwindheim festzustellen.

- In der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen ist in nur acht Gemeinden eine (zumeist leichte) Zunahme zu erwarten. Die größte Reduktion ist in Buttenheim zu erwarten (-49,7%).
- In der Altersgruppe der 10- bis unter 14-Jährigen betragen die Reduzierungen bis zu -52,6% in Buttenheim (Variante 1).
- Bei den 14- bis unter 18-Jährigen gibt es keine Gemeinde mit einer positiven Entwicklung. Die Abnahmen reichen von -13,7% in Buttenheim bis -66,3% in Königsfeld.
- In der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen ist ebenfalls in fast allen Gemeinden mit Rückgängen bis zu -75,1% in Burgwindheim bzw. Ebrach zu rechnen.
- Bei den 21- bis unter 27-Jährigen weisen je nach Variante bis zu 30 von 36 Gemeinden eine Reduktion bis zum Jahr 2025 mit bis zu -67,3% aus. Die Zunahmen reichen dabei bis zu +25,8% in Buttenheim (Variante 1).
- Nahezu einheitlich deutliche Rückgänge sind bei der Altersgruppe der 27- bis unter 45-Jährigen festzustellen. Die größten Bevölkerungsverluste in dieser Altersgruppe sind in der Gemeinde Baunach mit -33,5% zu erwarten.
- In der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen sind in den Gemeinden sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen, und zwar von -26,7% in Gundelsheim bis zu +35,1% in Reckendorf.
- Bei den Personen zwischen 65 und 75 Jahren sind die größten Bevölkerungsgewinne in der Gemeinde Pettstadt mit +89% zu verzeichnen.
- Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist eine nahezu einheitlich positive Entwicklung festzustellen. Mit wenigen Ausnahmen wächst die Bevölkerung bis 2025 um bis zu +152,4% in Gundelsheim.
- Die Personen ab 80 Jahren werden in den nächsten Jahren bis 2025 in den meisten Gemeinden zunehmen, am deutlichsten in Litzendorf um +130,7%.

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion gibt einen Überblick über die zu erwartende Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden unterschieden nach Altersgruppen. Sie führt die Berechnung unter der Annahme durch, dass aus den bisherigen Entwicklungen Aussagen über die Zukunft getroffen werden können. Durch Verhaltensänderungen, politische Entscheidungen, wirtschaftliche Faktoren etc. können sich die Bevölkerungszahlen auf kleinräumiger Ebene sehr schnell ändern. Je weiter die Berechnung zeitlich vom Ausgangspunkt entfernt ist, desto unsicherer wird die Vorausberechnung notwendigerweise. Eine Bevölkerungsprojektion, vor allem auf kleinräumiger Ebene, sollte deshalb in regelmäßigen Abständen überprüft wer-

den, um vergangene Entwicklungen als Erfahrungswerte in das Modell einzubauen und so die Vorhersagekraft weiter zu verbessern.

Anhang

Anmerkung:

Rote Linie: Variante 1, Ausgangsbevölkerung: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Gelde Linie: Variante 2, Ausgangsbevölkerung: Daten der Gemeinden

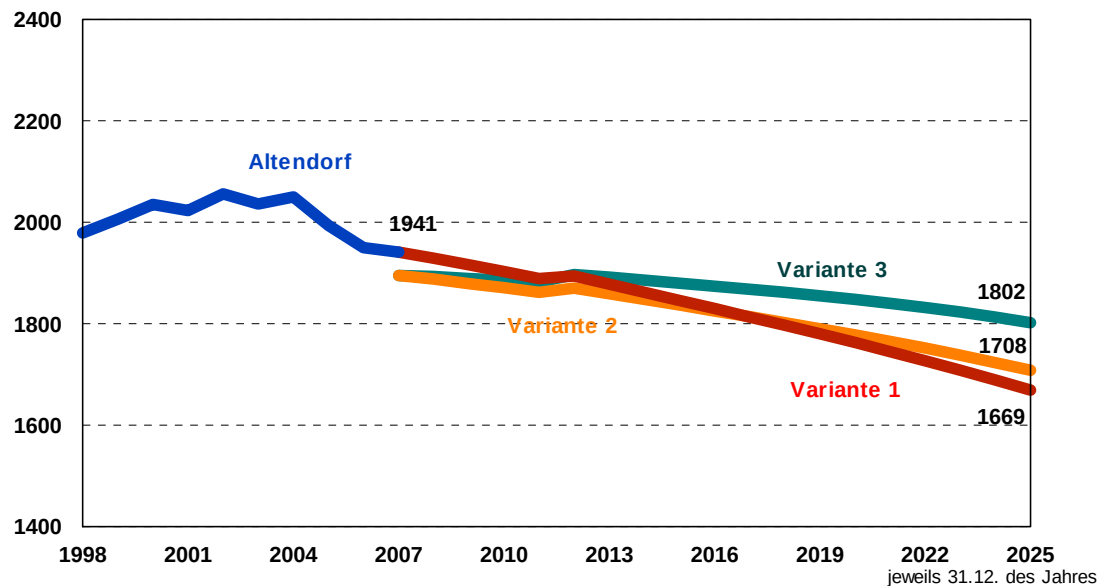
Grüne Linie: Variante 3, Ausgangsbevölkerung: Daten der Gemeinden

Da die Vorausberechnungen auf der Grundlage unterschiedlicher Ausgangsbevölkerung erstellt wurden, kann es bei größeren Abweichungen zwischen den Daten der Gemeinden und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zu Überschneidungen der Linien kommen.

Bevölkerung Altendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

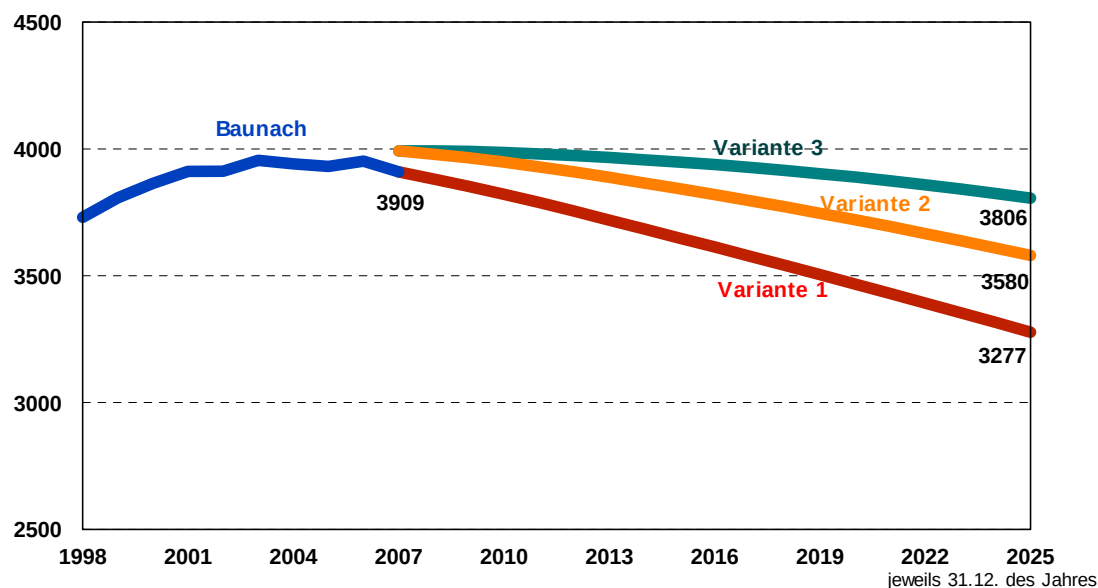


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Baunach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

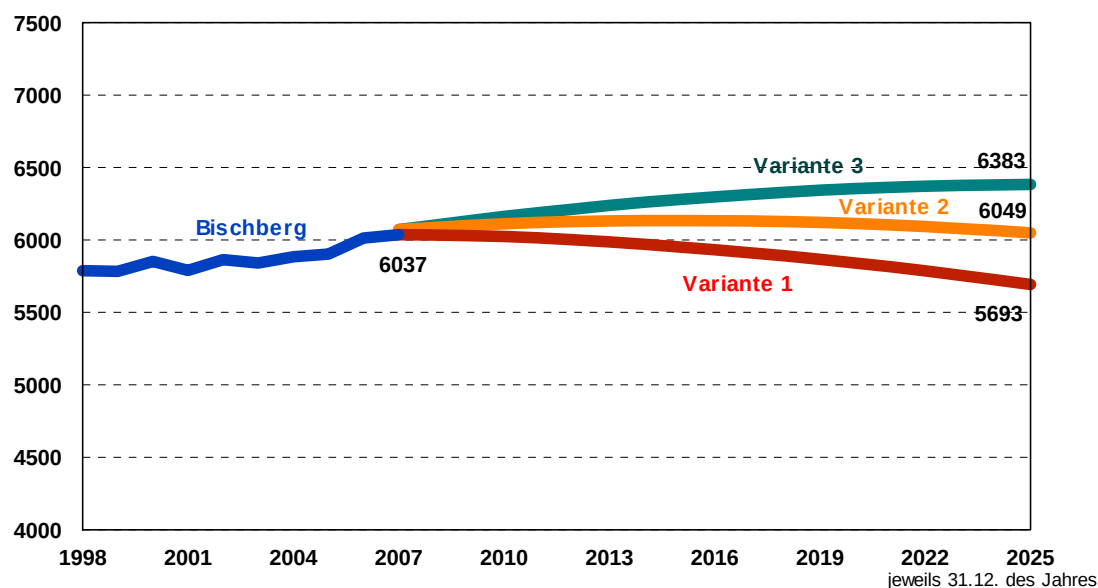


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Bischberg

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

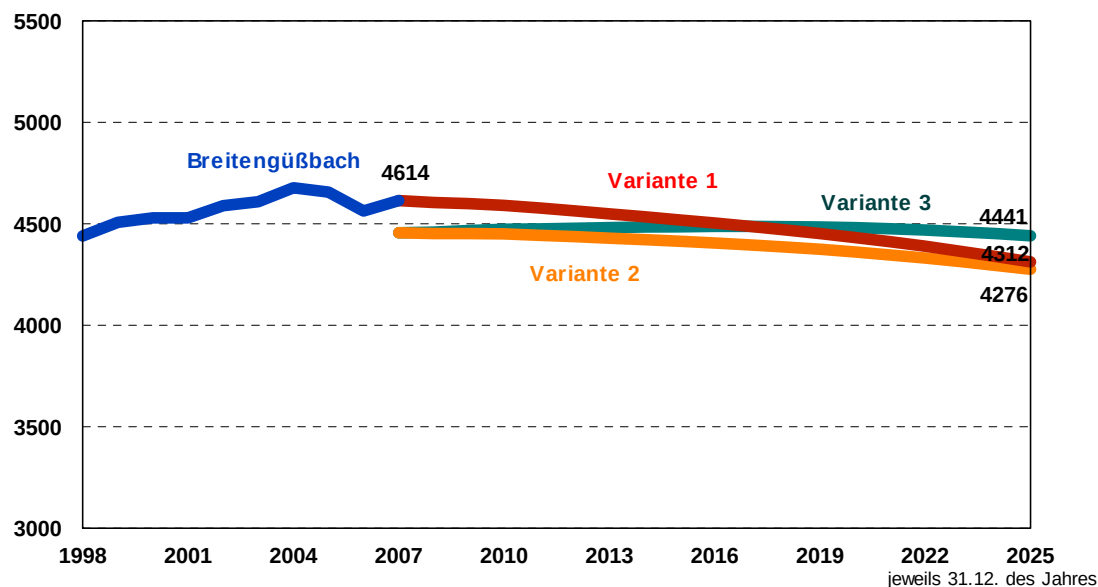


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Breitengüßbach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

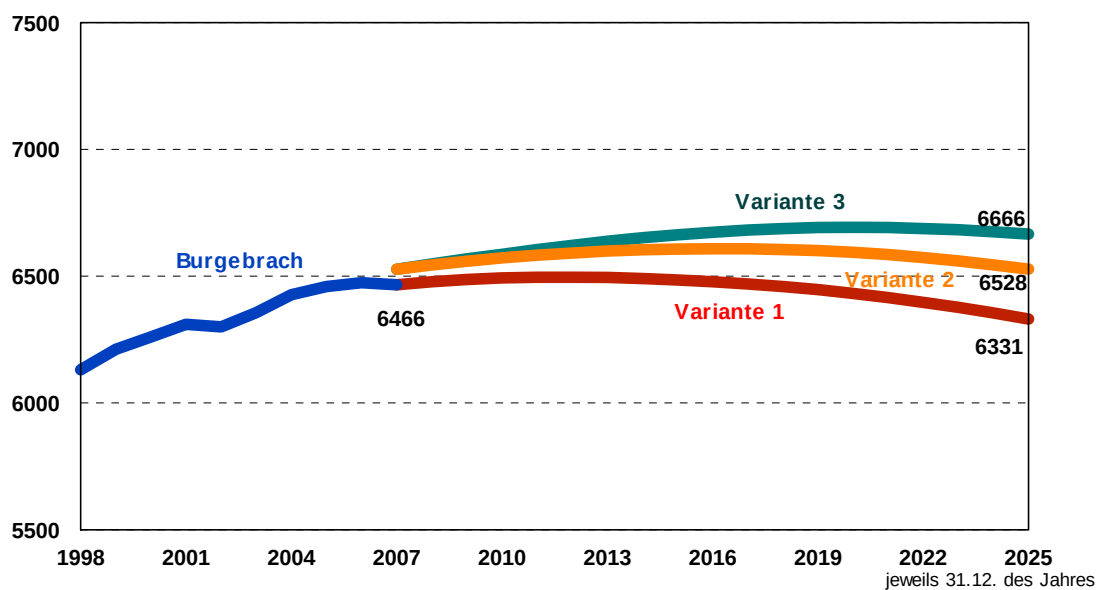


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Burgebrach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

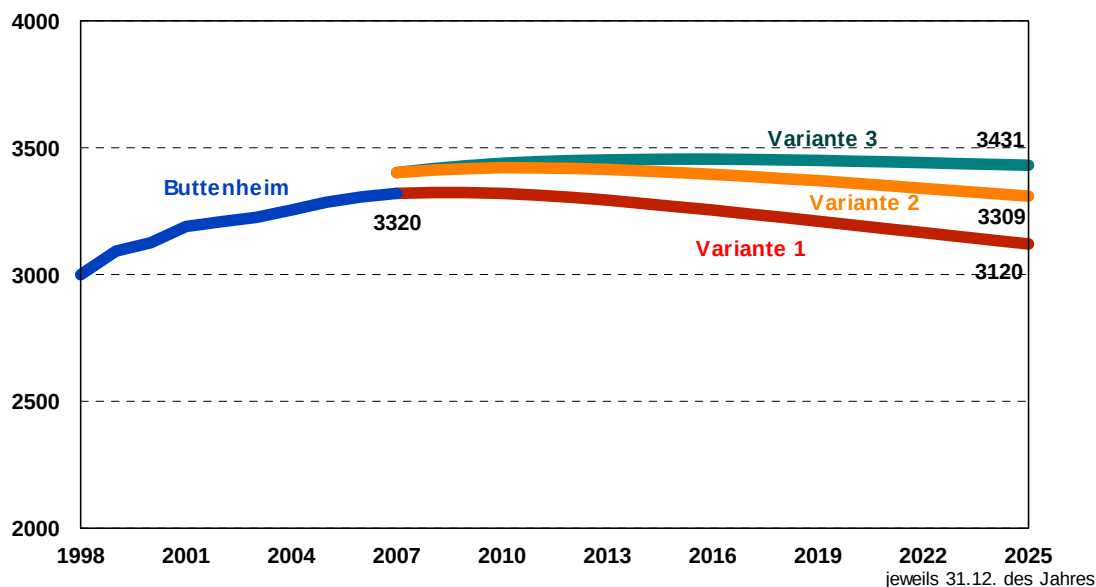


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Buttenheim

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

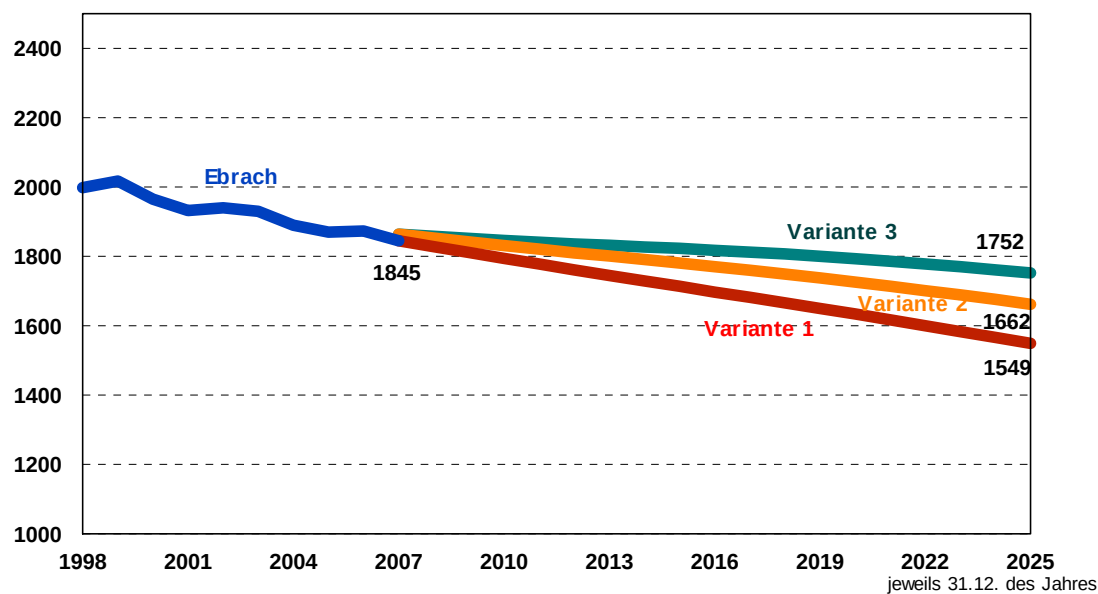


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Ebrach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

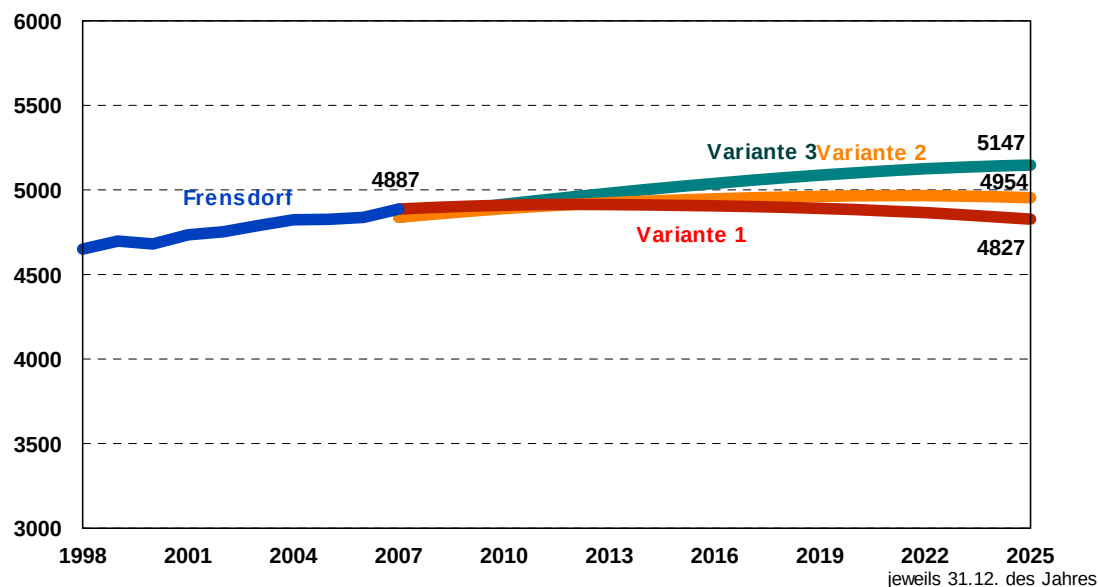


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Frensdorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

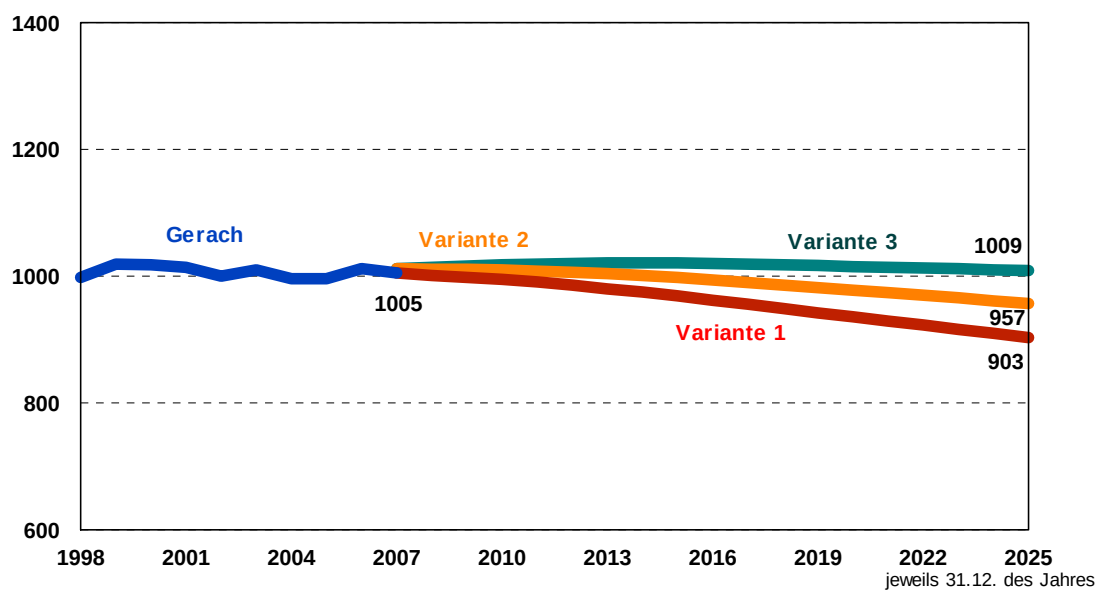


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Gerach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

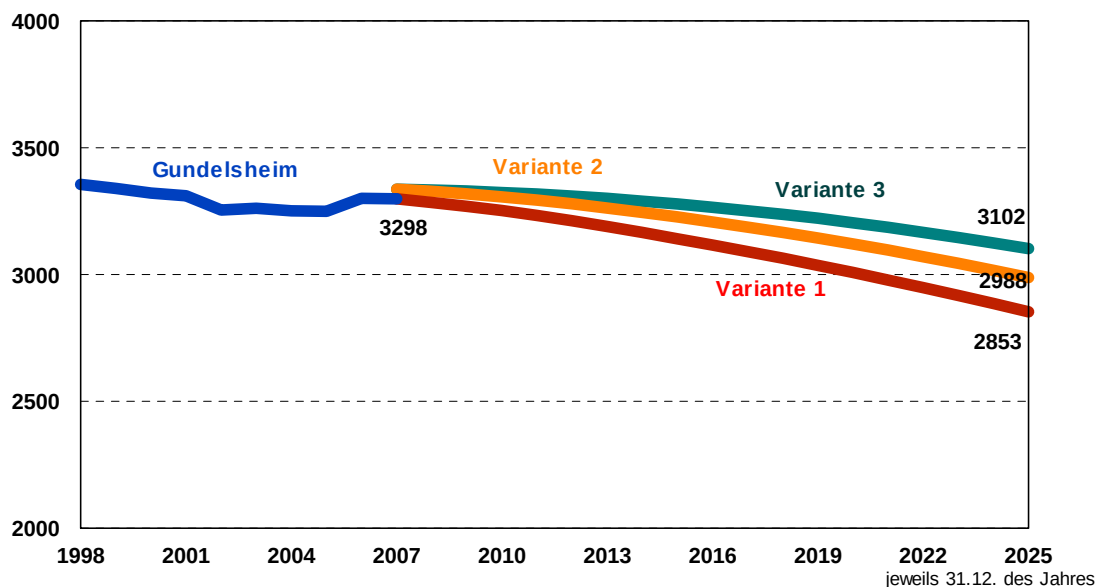


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Gundelsheim

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

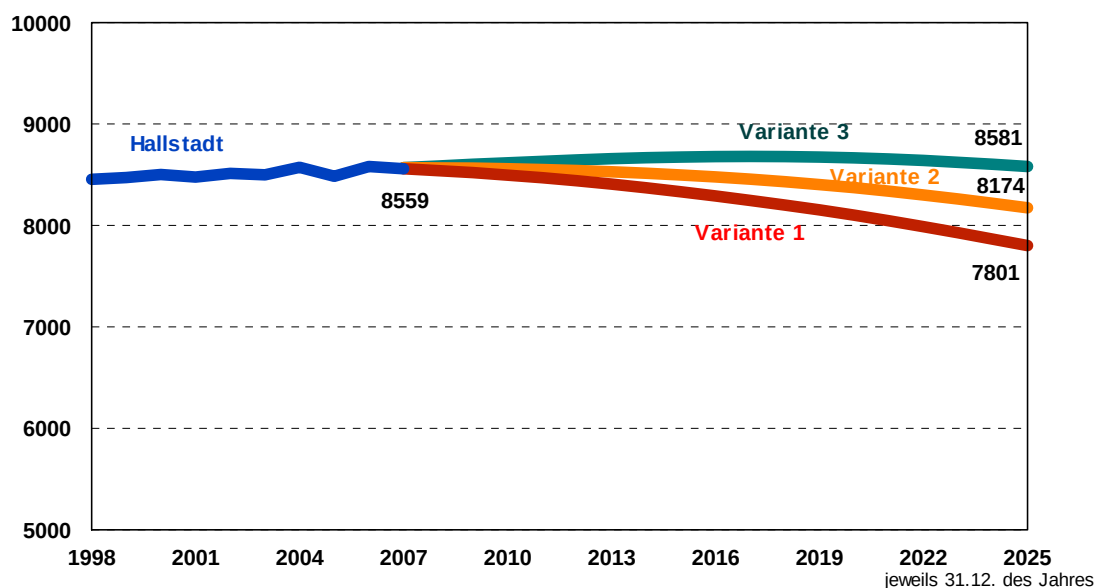


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Hallstadt

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

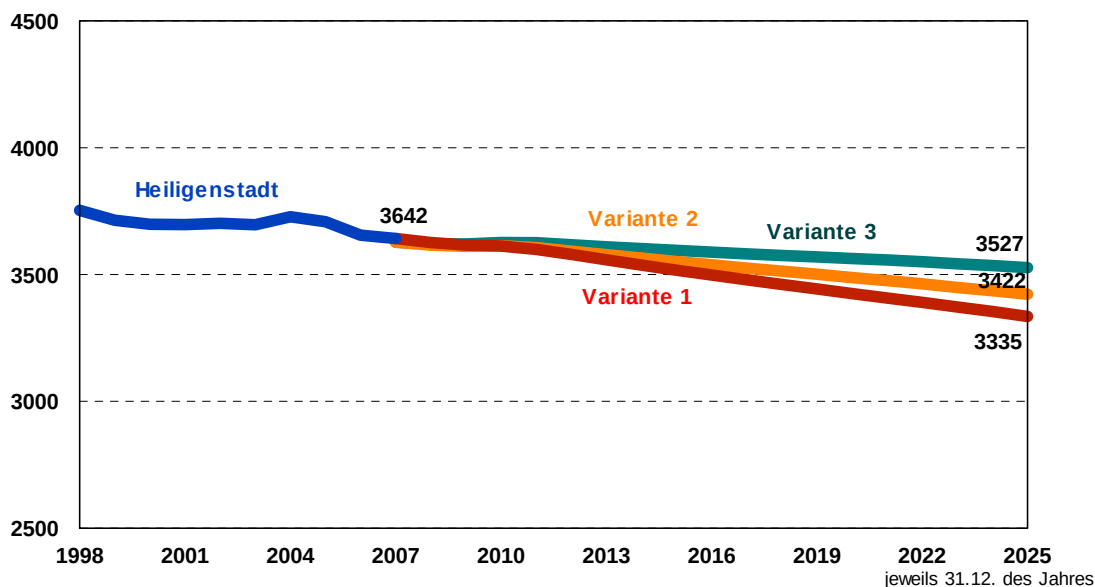


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Heiligenstadt i.OF

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

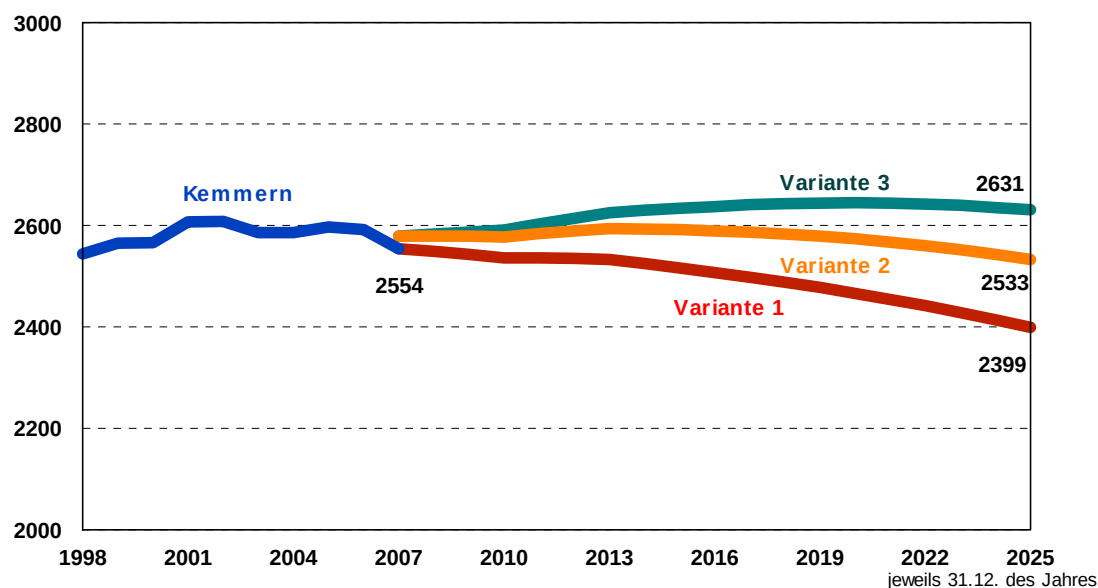


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Kemmern

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

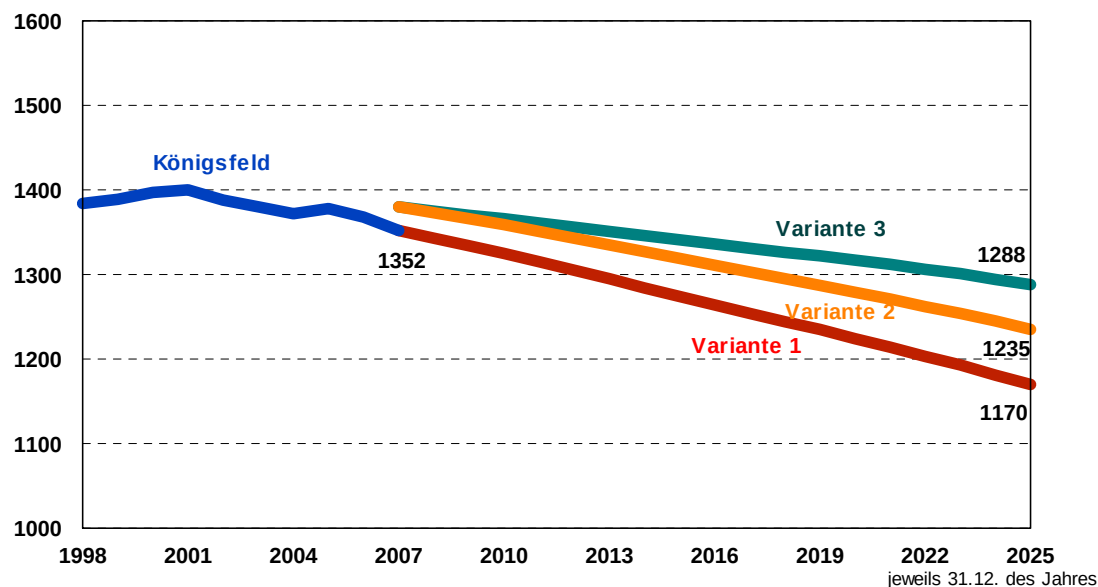


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Königsfeld

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

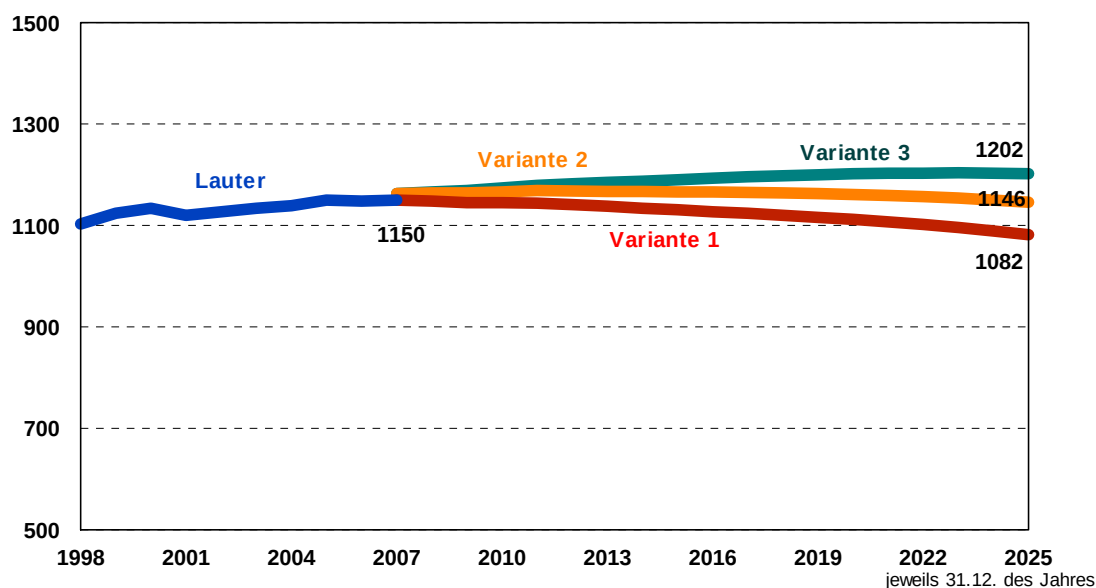


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Lauter

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

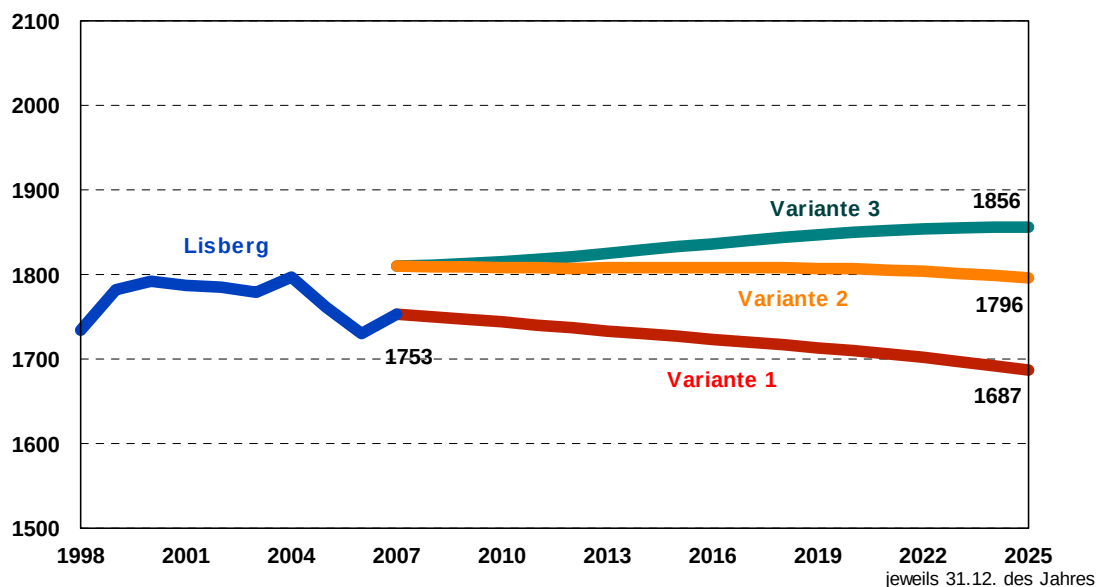


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Lisberg

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

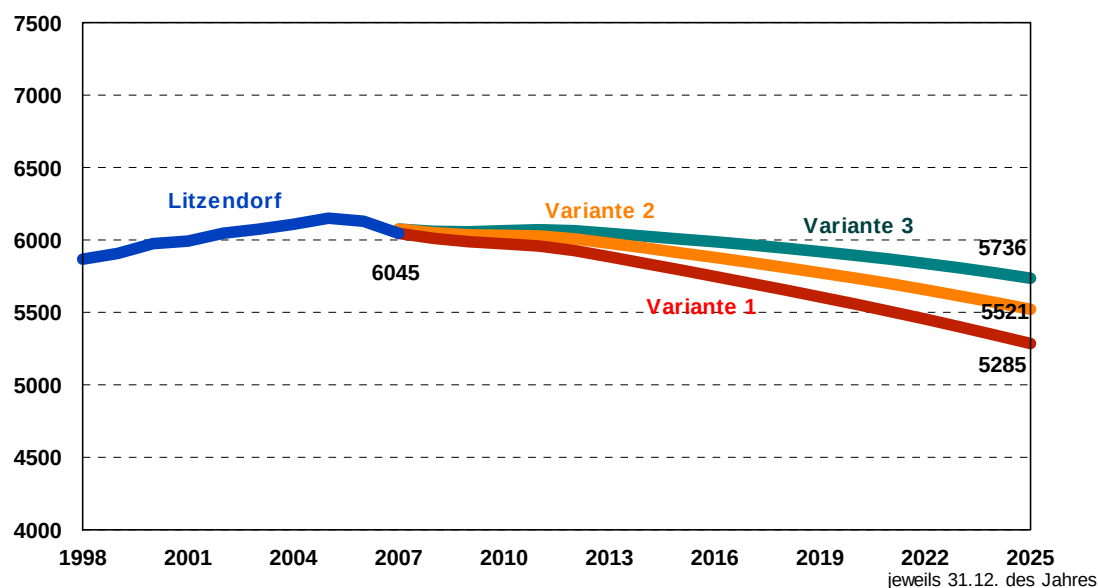


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Litzendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

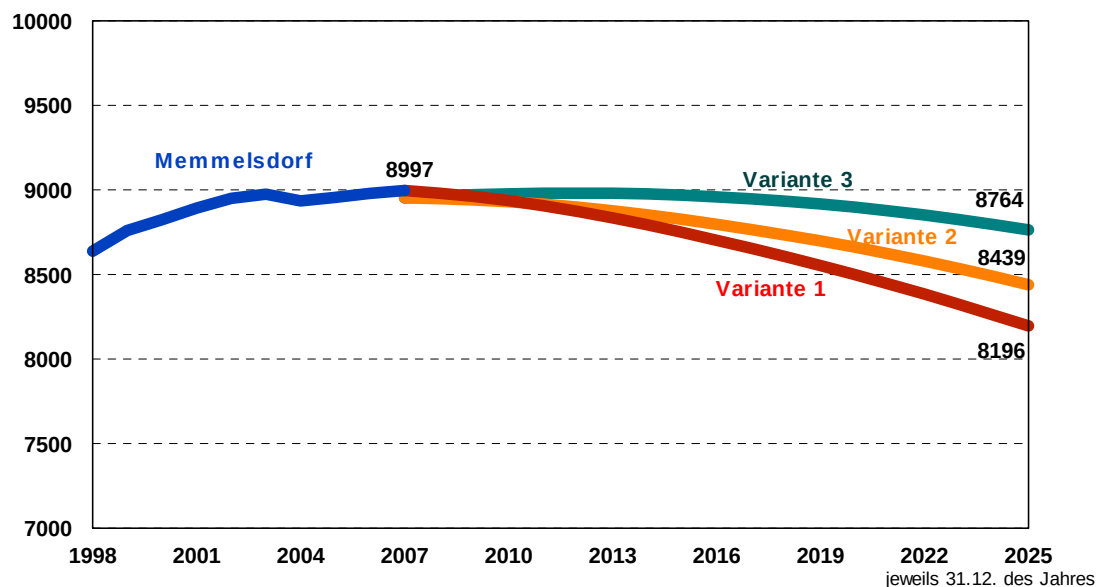


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Memmelsdorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

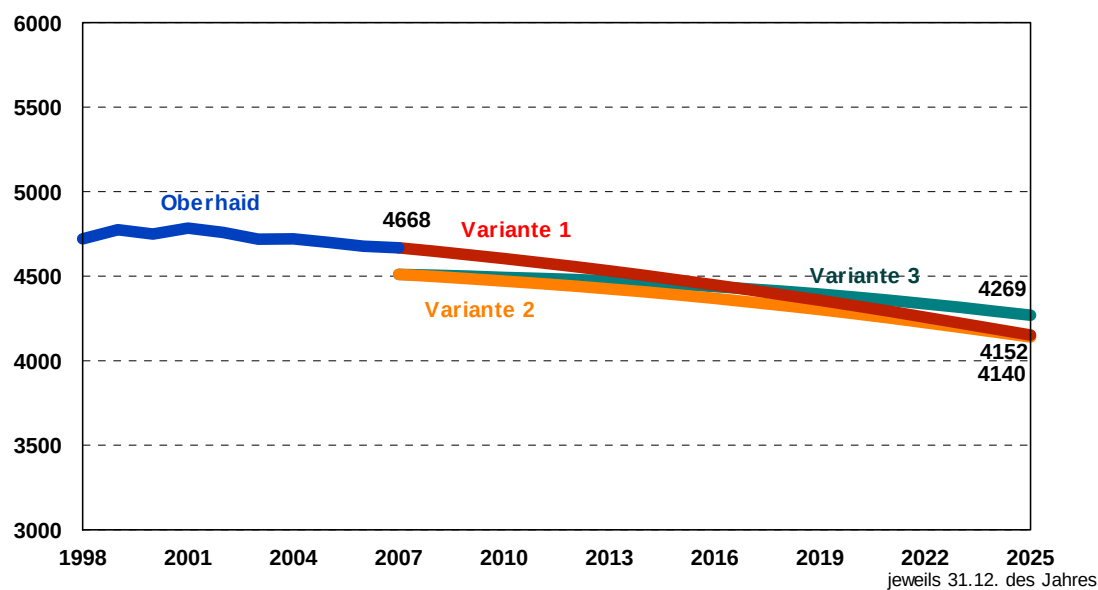


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Oberhaid

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

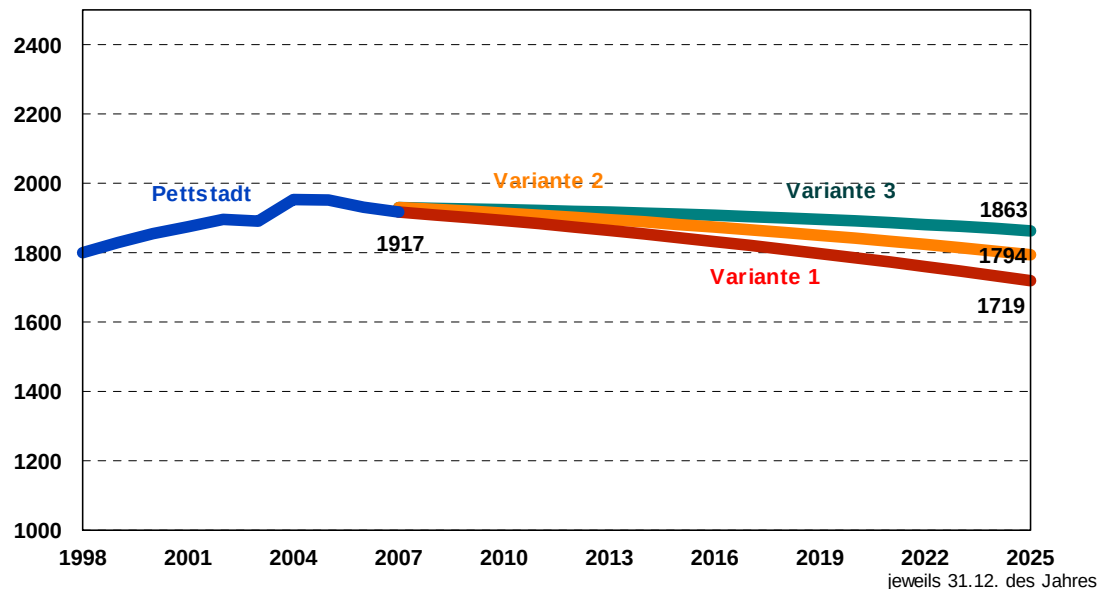


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Pettstadt

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

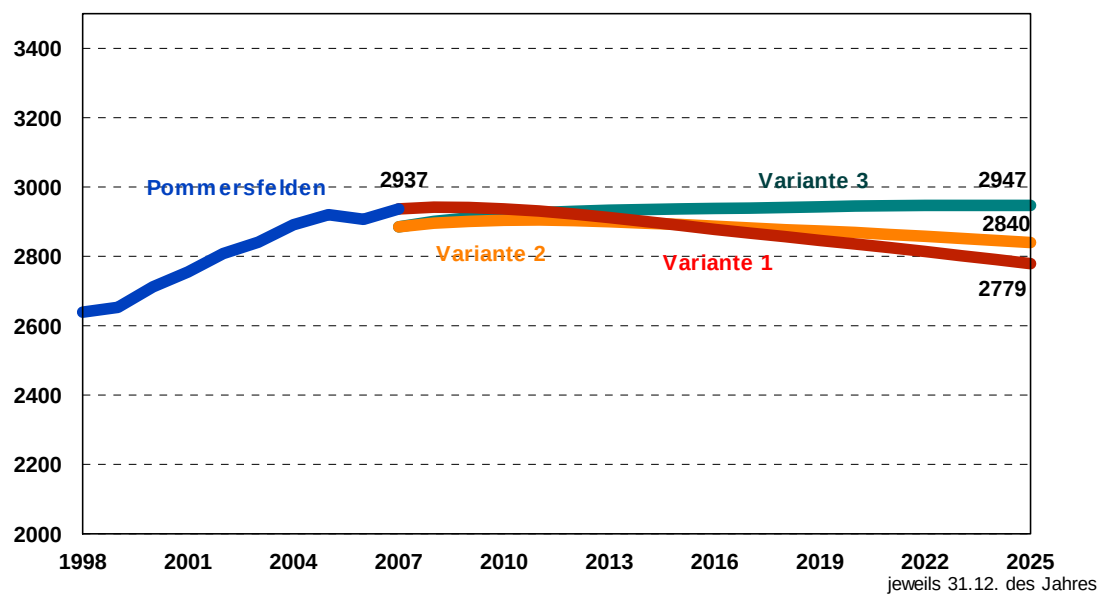


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Pommersfelden

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

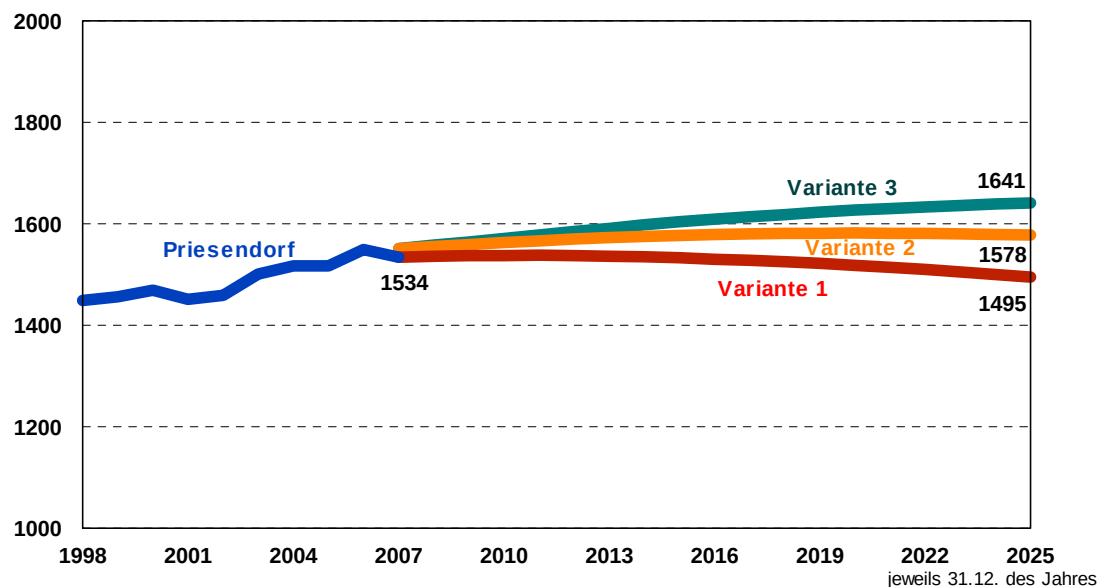


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Priesendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

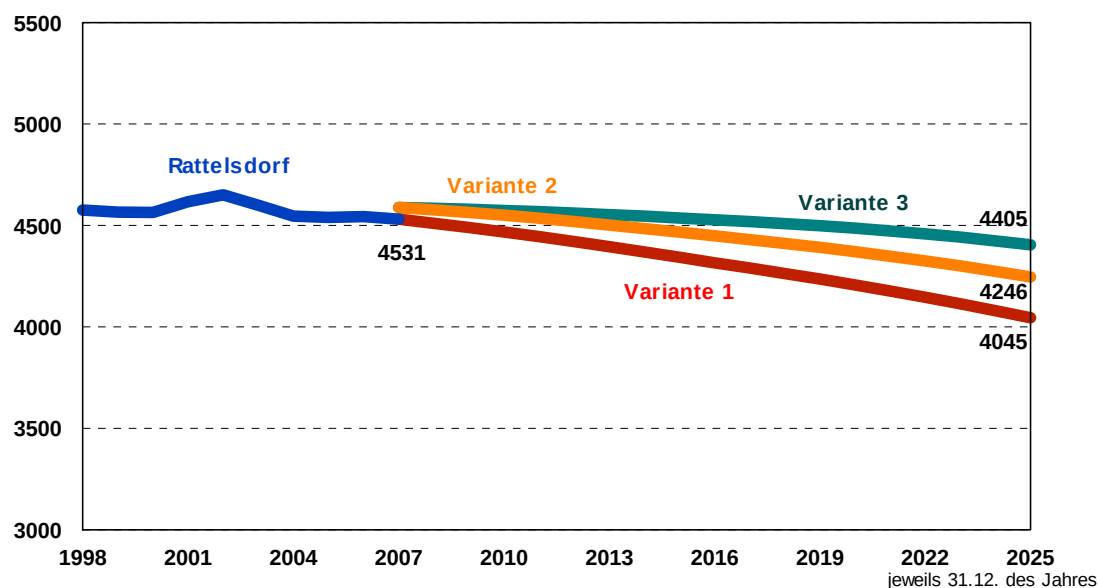


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Rattelsdorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

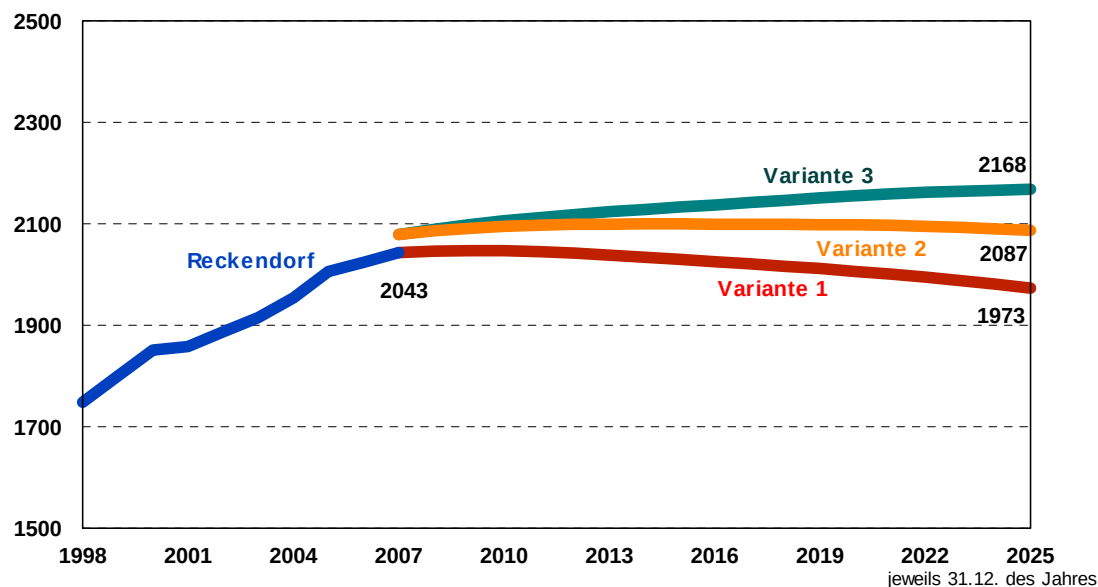


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Reckendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

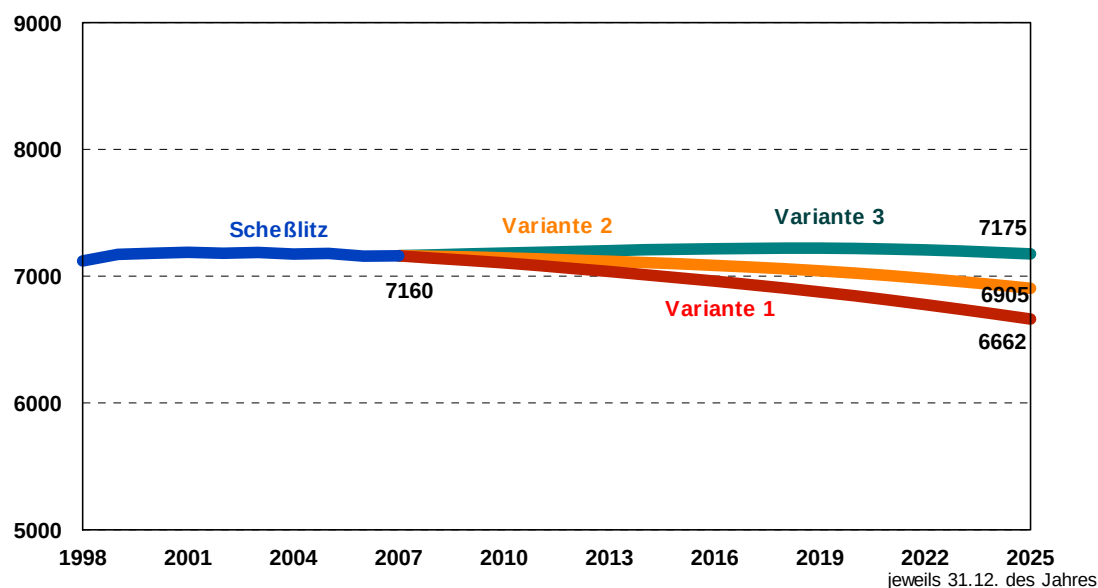


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Scheßlitz

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

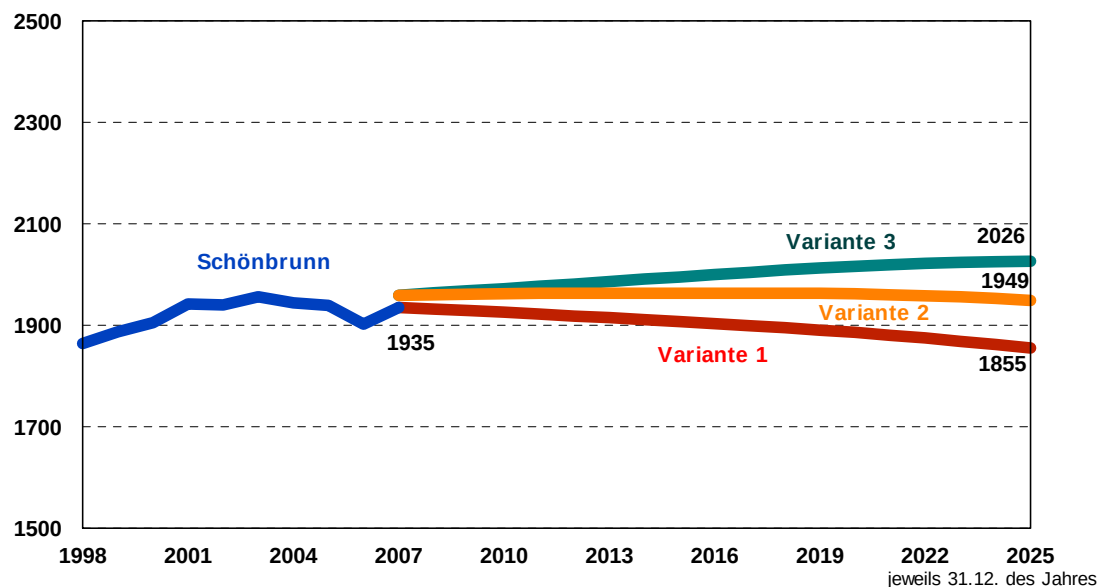


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Schönbrunn i.St.

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

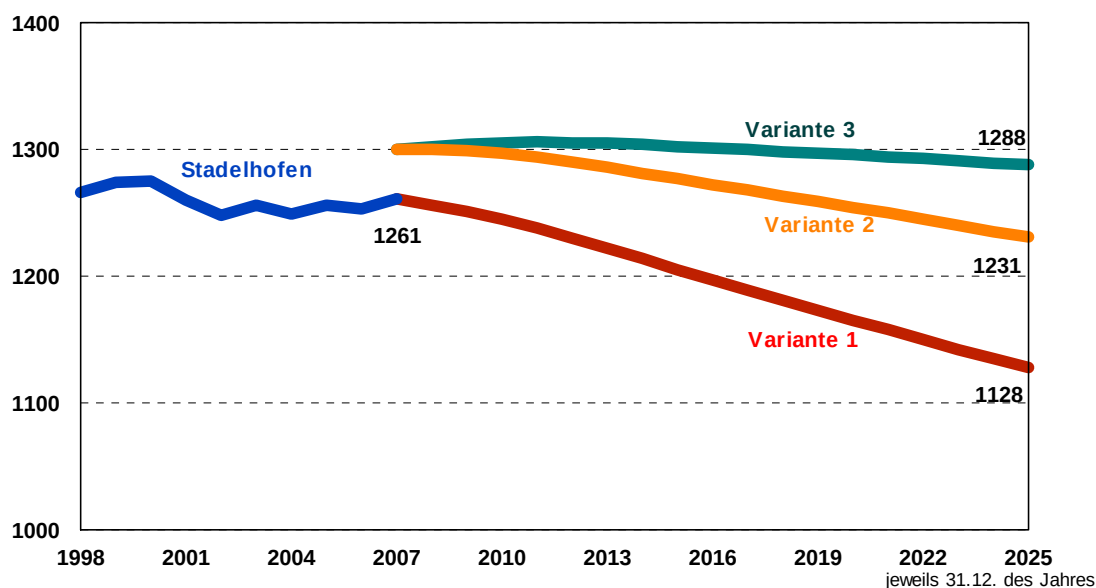


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Stadelhofen

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

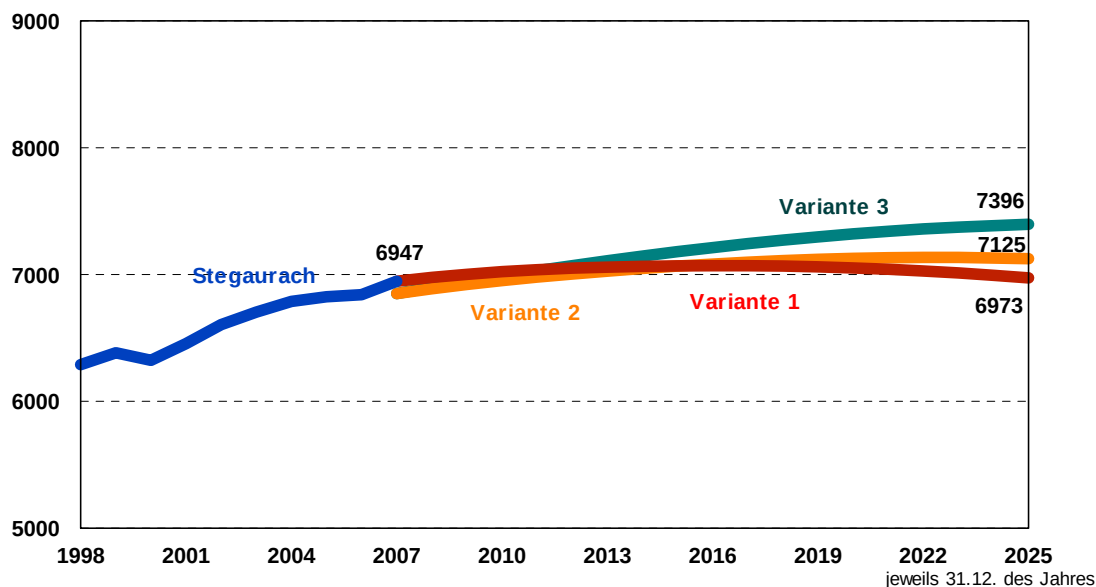


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Stegaurach

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

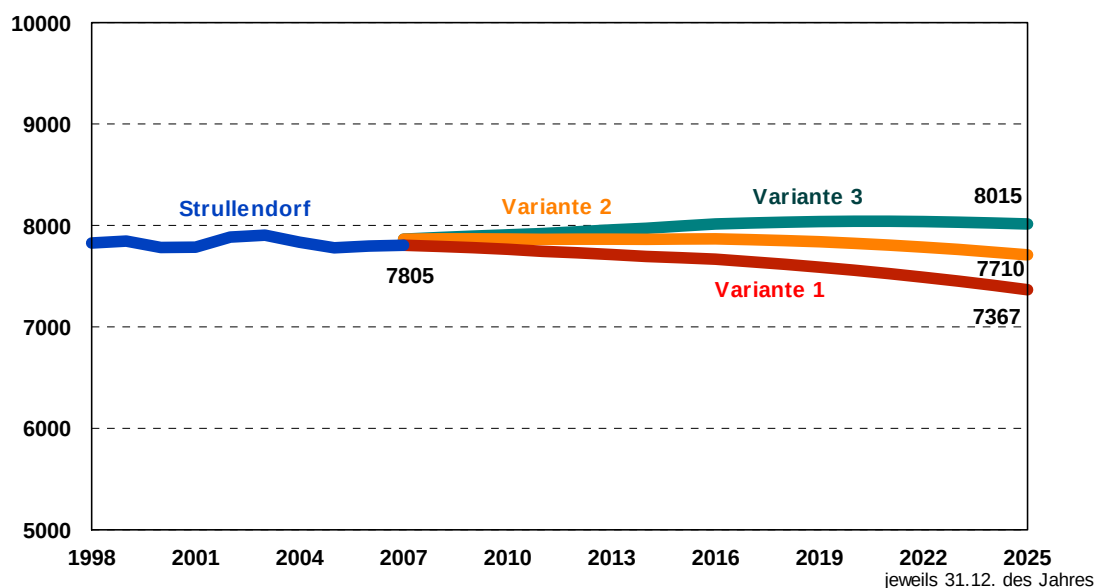


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Strullendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

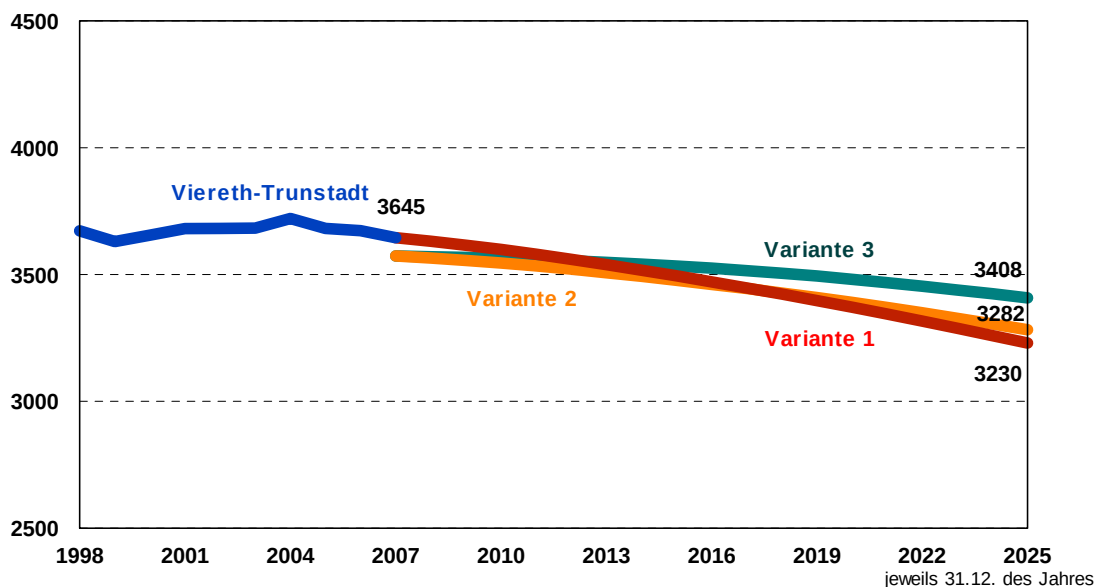


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Viereth-Trunstadt

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

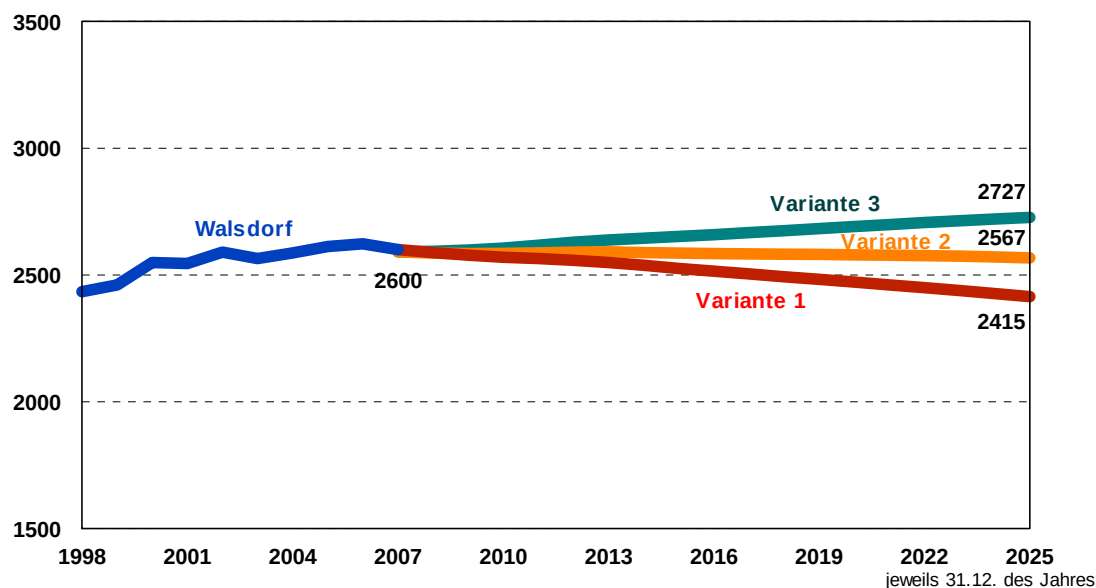


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Walsdorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

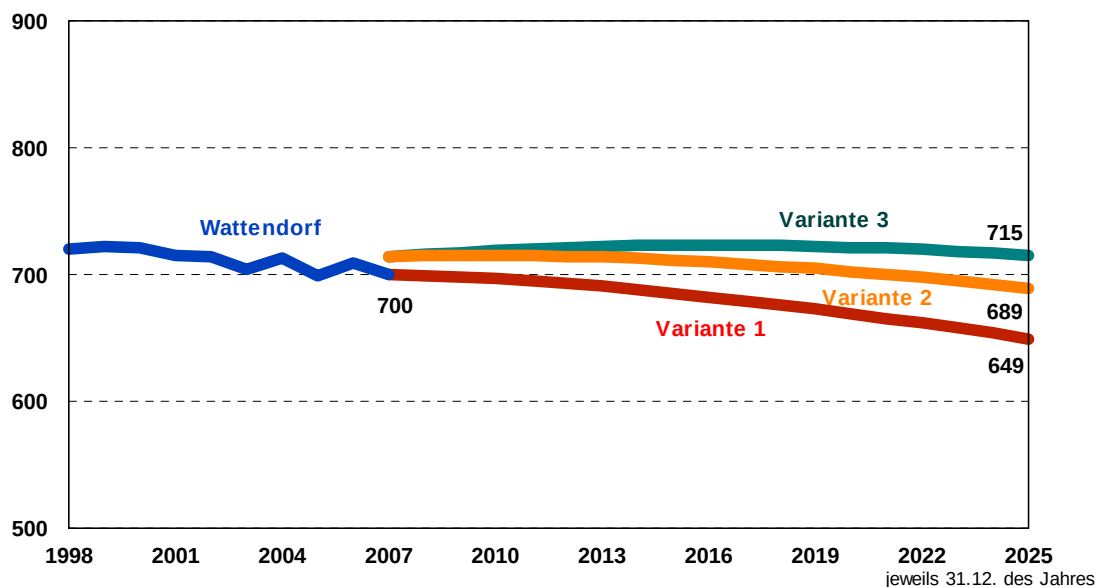


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Wattendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

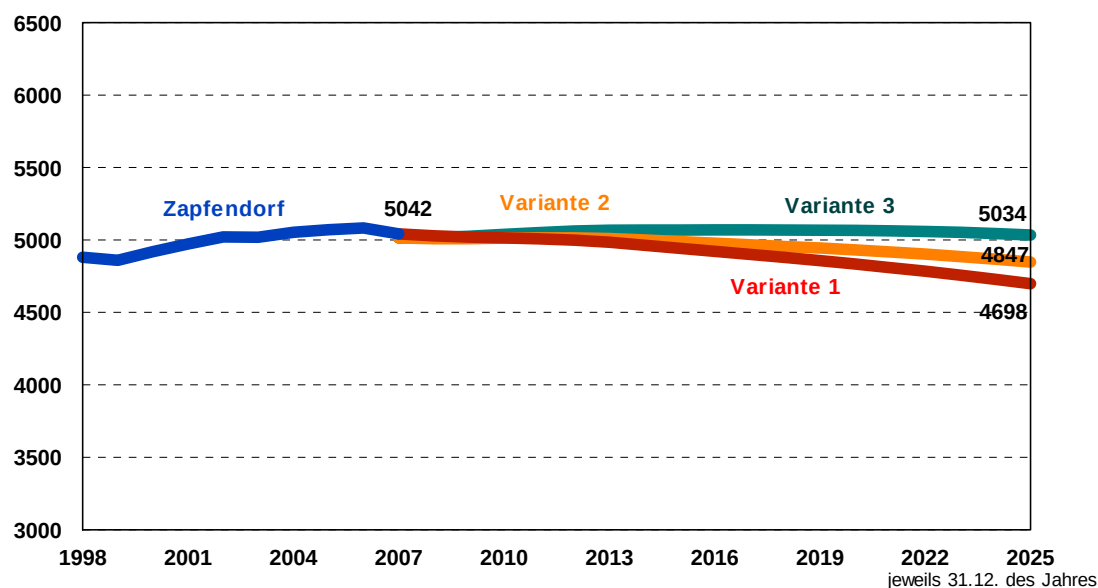


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Zapfendorf

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen

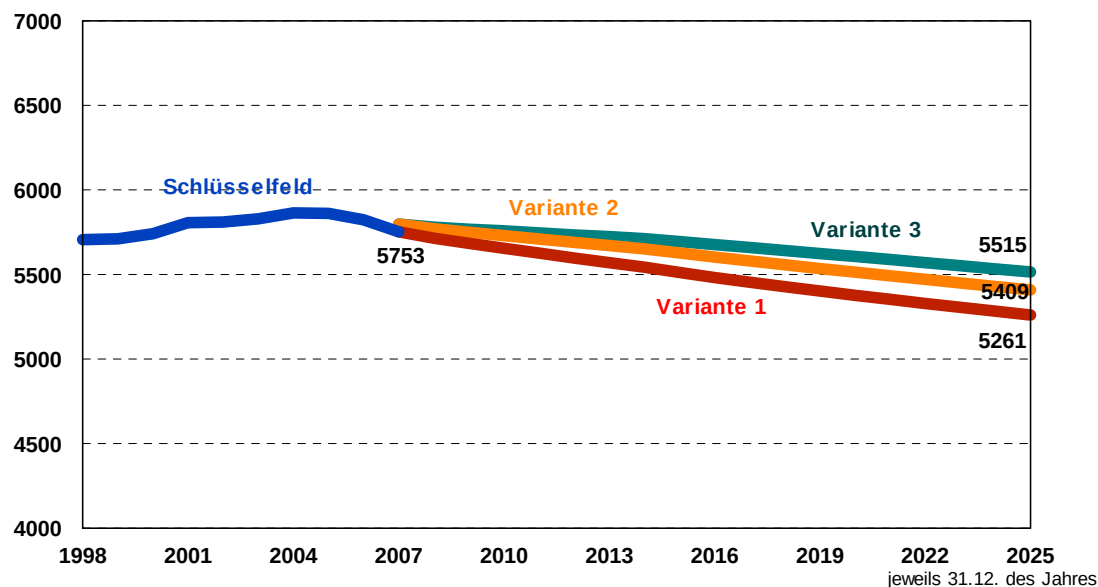


Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008

Bevölkerung Schlüsselfeld

Entwicklung der Jahre 1998 - 2007 und Projektion 2008-2025

Anzahl Personen



Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 1998-2008 sowie der Gemeinden, Berechnung Modus 2008